

GLAS



RAHMEN

01 2018

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de



Weltleitmesse
für Rollläden,
Tore und
Sonnenschutz

27.2. - 3.3.2018
Messe Stuttgart



120.000 m² Ideen.

Viel Platz für Innovationen.

Mit 10 Hallen und 120.000 m² ist die R+T der größte Showroom der Welt für Rollläden, Tore und Sonnenschutz. Hier finden Sie neue Ideen und innovative Produkte. Kommen Sie vorbei und erfahren Sie, wie Sie Ihrem Geschäft zusätzliche Impulse geben.



Weltleitmesse
für Rollläden,
Tore und
Sonnenschutz

27. Februar - 3. März 2018
Messe Stuttgart

www.rt-expo.com

GLAS



RAHMEN

01 2018

Magazin für Glas,
Fenster und Fassade
glas-rahmen.de

glasstec

INTERNATIONAL TRADE FAIR FOR GLASS
PRODUCTION • PROCESSING • PRODUCTS
23-26 OCTOBER 2018
DÜSSELDORF, GERMANY



MEHR SICHERHEIT, MEHR KOMFORT

BESCHLÄGE SEITE 16

UNTERNEHMEN:	tremco illbruck erhöht Kapazitäten	28
BETRIEBSFÜHRUNG:	AGB schaffen Sicherheit	32
SACHVERSTÄNDIGE:	Glasbeurteilung nach Richtlinie?	42



Verlagsanstalt
Handwerk



Die Fassade erscheint 6-mal im Jahr und thematisiert die Gebäudehülle mit den Komponenten Fassadenelemente, Fenster, Türen und Tore sowie Sonnenschutz. Abgedeckt werden dabei alle Werkstoffe und Konstruktionsarten der Fassade.

www.die-fassade.de

verbreitete Auflage: 5.563
IVW IV/2016



Glas+Rahmen berichtet 12-mal im Jahr aktuell und fachlich kompetent über die wichtigsten technischen, betriebswirtschaftlichen und gesetzlichen Neuerungen sowie über Produktinnovationen aus der Glas-, Fenster- und Fassadenbranche.

www.glas-rahmen.de

verbreitete Auflage: 8.151
IVW IV/2016

Umfassendes Know-how rund um die Gebäudehülle



Das RTS Magazin erscheint 12-mal im Jahr und widmet sich praxisnah allen Bereichen rund um die Themen Rollladen, Tore und Sonnenschutz. Handwerkspolitische Themen, Kommentare und Veranstaltungsberichte runden das Profil ab.

www.rts-magazin.de

verbreitete Auflage: 11.793
IVW IV/2016



Das Forum Wintergärten erscheint 4-mal im Jahr und befasst sich als einziges deutschsprachiges B-to-B-Magazin dem Thema Wintergärten. Dabei spannen wir den Bogen zwischen baulichen Normen und fundierten Hintergrundinformationen.

www.forum-wintergarten.de

verbreitete Auflage: 4.637
Verlagsangaben IV/2016

2018 – ein Messejahr

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, Sie sind gut über den Jahreswechsel gekommen und konnten ein paar Tage Ruhe finden, um mit neuer Kraft und frischem Elan in 2018 zu starten. Für die deutsche Glas-, Fenster-, Fassaden- und Sonnenschutzbranche ist es ein Messejahr mit drei großen Top-Events im eigenen Land. Schon in ein paar Wochen geht in Stuttgart das erste Messe-Highlight an den Start. Am 27. Februar öffnet dort die R+T, Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz, ihre Pforten und wird, dank einer neuen Messehalle, auf mehr Fläche als jemals zuvor Innovationen aus aller Welt präsentieren. Nur zweieinhalb Wochen später (21. - 24.3.) lädt bereits die Fensterbau Frontale, wie gewohnt im Doppelpack mit der

Markt empfiehlt sich für die Vertreter der beteiligten Industrien ebenso wie für die von mittelständischen Unternehmen und von Handwerksbetrieben. Wer wissen will, was sich im Markt tut, welche aktuellen Trends vorherrschen und wo die Reise hinget, der sollte sich unbedingt in den Messehallen umsehen. Nirgendwo sonst erhält man mit überschaubarem Reiseaufwand so komprimiert einen Überblick über das Marktgeschehen in der eigenen Branche.

Diejenigen, die nicht persönlich auf die Fachmessen gehen können, erhalten in der

Glas+Rahmen zwar keinen erlebbaren, aber zumindest einen lesbaren Ein-

„WER INNOVATIONEN UND TRENDS KENNT, KANN SICH VORTEILE IM WETTBEWERB VERSCHAFFEN.“



Jürgen Vössing,
Chefredakteur
Glas+Rahmen

Holzhandwerk, nach Nürnberg. Auch die internationale Fachmesse für Fenster, Türen und Fassaden betont ihren Status als Weltleitmesse. Eine weitere herausragende Produkt- und Leistungsschau folgt dann im Herbst mit der glasstec in Düsseldorf. Die Weltleitmesse der Glasbranche findet vom 23. bis 26. Oktober statt. Ihr Angebotsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette des Werkstoffs Glas, von der Glasherstellung und Produktionstechnik über die Glasbearbeitung und -veredlung bis hin zu der großen Bandbreite der Glasprodukte und ihrer Anwendungen.

Der Besuch jeder einzelnen der drei internationalen Messen hier im heimischen

druck vom jeweiligen Messegesehen. Wir berichten vor jeder der drei Fachveranstaltungen umfangreich über neue Produkte, Entwicklungen und die vielschichtigen Rahmenprogramme.

Die Aussteller aller drei Messen seien an dieser Stelle aufgerufen, uns frühzeitig Informationen über die von ihnen präsentierten Innovationen und neuen Services zu senden, damit wir schon in den Ausgaben vor den Fachmessen darüber informieren können. Nutzen Sie die Chance. Wecken Sie das Interesse der Messebesucher.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der aktuellen Glas+Rahmen und viel Erfolg in 2018!

JÜRGEN VÖSSING



Mitten in Deutschland, auf dem Sonnenstein in Nordthüringen, bietet sich eine wunderschöne Aussicht auf den Harz, das Kyffhäusergebirge, das Ohmgebirge, die Goldene Mark und das angrenzende Leinebergland. Zu einem ganz besonderen Erlebnis wird dieses Panorama auf dem neuen „Skywalk“, zu dem das Glaskontor Erfurt einen wichtigen Beitrag leistete.
Seite 40

BRANCHE

NACHRICHTEN

- 6 Neues RAL-Gütezeichen
- 6 Auszeichnung für Viprotron
- 7 Preise für Warema
- 8 Umstrukturierungen bei Schmitz-Werken
- 8 Remmers-Wissenskompass
- 9 Salamander: Neue Gesellschaft in Brasilien
- 10 Zertifikat für Ensinger
- 11 Umweltpreis für Euroglas
- 12 Pilkington auf der architectureworld

PERSONALIEN

- 14 VFF: Koos zum Geschäftsführer berufen
- 14 Homag: Aufgabe für Denker
- 14 Adler Schweiz: Benz übernimmt Geschäftsführung

VERANSTALTUNGEN

- 15 Fensterbau Frontale 2018
- 15 Fensterkolloquium Dresden

Warema hat beim Home & Trend Award 2017 gleich zwei Preise gewonnen, unter anderem für den Raffstore mit der ProVisio Technologie.

SEITE 7



TITEL

BESCHLÄGE

- 16 Entwicklungstendenzen im Einbruchschutz
- 19 Schloss- und Beschlaghersteller in Weimar
- 19 RAL-Gütesicherung aktualisiert
- 20 Roto: Neuer Drehkipp
- 21 Produktdetails Roto NX
- 22 Siegenia: Vielseitigkeit ist Trumpf
- 22 HS ePower von GU
- 23 Hautau: Kipp-Schiebe-Beschlag mit Dämpfung
- 23 Winkhaus: Einfache Beschlagrüstung
- 23 Maco-Schloss auf KPK-Liste
- 24 BaSys: Sichere Türen
- 25 CRL: Neuer Eckbeschlag

Roto hat mit der Einführung seines neuen Drehkipp-Beschlagsystems Roto NX begonnen. Das neue System bietet viele zukunftsweisende Detaillösungen.

SEITE 20



TECHNIK

UNTERNEHMEN

- 26 Folienwerk Wolfen: „Noch lange nicht ausgelastet“
- 27 Oknoplast Partnerevent
- 28 Tremco Illbruck erhöht Kapazitäten
- 29 Partner: Kröger + Veka
- 30 Starkes Jahr für Ventana
- 31 Hella startet neu

BETRIEBSFÜHRUNG

- 32 Nicht auf AGB verzichten

FACHVERANSTALTUNGEN

- 34 CSP im Dialog
- 35 Fassade im Fokus

GLASVEREDLUNG

- 36 Glas und Holz verschmelzen
- 37 Guardian-Sonnenschutzglas
- 38 Workshop in New York
- 40 Skywalk in Thüringen

FACHARTIKEL

- 42 Richtlinie richtig angewandt?

BRANDSCHUTZ

- 44 Hoba: Besondere Lösungen
- 45 Hueck-Schulungen
- 46 Eco Schulte: Sicherheit und Komfort
- 46 Fachpublikation
- 47 Systemlösung von Hörmann
- 47 Neue VFE-Broschüre

FLUCHTWEGSICHERUNG

- 48 Interview: Anforderungen an Anti-Panik-Türen
- 49 Raffstore für 2. Rettungsweg

VERBÄNDE

4 FRAGEN

- 50 Chemische Angriffe auf Glas

AUS DEN INNUNGEN

- 52 Berlin: Rudi-Sturm-Schule gesichert
- 53 Sieger aus Rheinbach
- 53 Hadamar: Erfolg für Urban
- 54 Vilshofen: Bundessieger aus Bayern
- 55 Hadamar: Bundessiegerin geehrt

Titelbild:

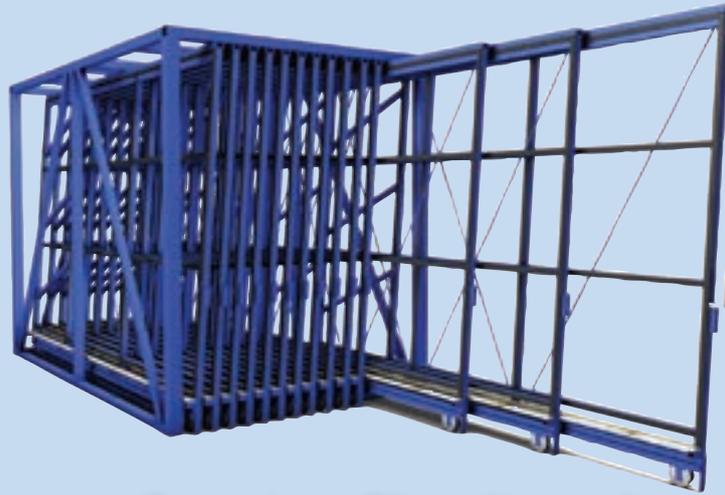
BaSys - Bartels Systembeschläge GmbH

Die Rheinbacher Berufsfachschule für Glastechnik und Glasgestaltung stellt Bundes- und Landesieger beim Leistungswettbewerb.

SEITE 53



www.fglgmbh.de

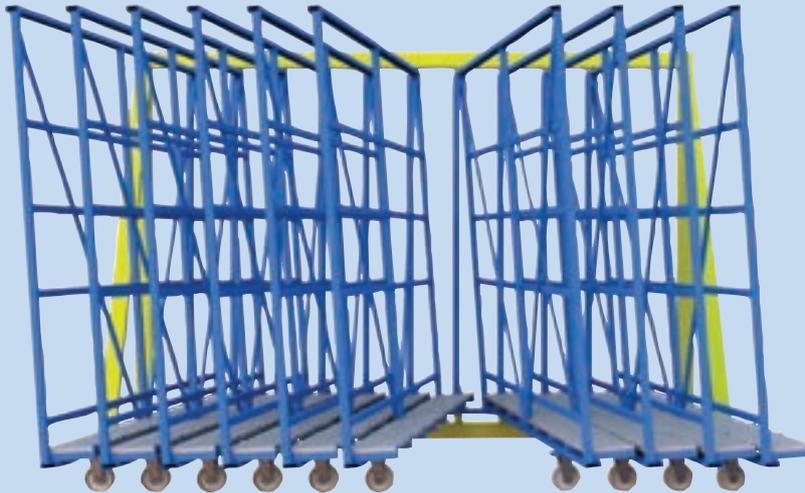


Sprechen Sie mit uns !



Unser Sortiment umfasst über 130 verschiedene Transport- und Lagersysteme

FGL - Schubfachlager- und Querlagersysteme
Glas- und Fenstertransportgestelle
Roll- u. Kommissionswagen - Scheibensortierwagen
verschiedene Lagergestelle bis Jumbomaßgröße
Sonderanfertigungen, individuelle Problemlösungen
und vieles mehr ...



Ihr Partner rund ums Glas und Fenster

***Qualität aus Deutschland
Made in Germany***



FGL-GLASLAGER + TRANSPORTSYSTEME GmbH

Florenz-Sartorius-Straße 16
D-37079 Göttingen
Internet: www.fglgmbh.de

Telefon: +49-(0)551-6 38 63
Telefax: 149-(0)551-6 33 94 74
E-Mail: info@fglgmbh.de

Beispiel für einen gütegesicherten Sicht-, Blend- und Sonnenschutz mit einem Textilbehang.



Foto: © Glasgard

SICHT-, BLEND- UND SONNENSCHUTZ NEUES RAL-GÜTEZEICHEN

Moderne Sicht-, Blend- und Sonnenschutzsysteme erfüllen vielfältige Aufgaben. Fachgerecht hergestellt und angebracht schaffen sie nicht nur optimale Lichtverhältnisse, sondern tragen je nach Einsatzbereich auch dazu bei, Energiekosten zu senken. So können sie im Sommer die notwendige Kühlenergie reduzieren. Ein neu geschaffenes RAL Gütezeichen steht jetzt für die Funktion, Auslegung, Herstellung, Nutzungssicherheit und die Dauerhaftigkeit von Sicht-, Blend- und Sonnenschutzsystemen.

Alle Produkte, die das neue RAL Gütezeichen tragen, werden von den Herstellern einzeln auf ihre Fertigungsqualität und ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Die für die Pla-

nung der Systeme und für die Beratung der Kunden zuständigen Mitarbeiter nehmen zudem regelmäßig an Fortbildungen teil, um stets auf dem neuesten Stand zu sein und das zum Gebäude und den jeweiligen Anforderungen passende System auswählen zu können. Weitreichende Garantieleistungen wie zum Beispiel eine Gewährleistung von fünf Jahren auf den Antrieb von Rollos geben langfristig Sicherheit.

Wie bei allen RAL Gütezeichen wird die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen durch regelmäßige Eigenprüfungen der Hersteller sowie neutrale Kontrollen durch unabhängige Prüforganisationen sichergestellt.



Produkte, die das neue RAL-Gütezeichen tragen, müssen strenge Anforderungen im Hinblick auf Qualität, Funktion und Dauerhaftigkeit erfüllen.

BAYERWALD STARK BEIM DEUTSCHLAND-TEST BESTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

In der großen Studie „Preissieger 2017“ hat Deutschland-Test 1.500 Marken aus 109 Branchen nach dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis getestet. In der Kategorie Fensterhersteller wurde das Traditionsunternehmen Bayerwald mit 100 von 100 Punkten als Bester seiner Klasse prämiert und erhielt das Prädikat „Gold“. Für die Prämierung der Besten wurden über sechs Millionen Online-Nennungen zwischen August 2015 und Juli 2017 ausgewertet.

Deutschland-Test, eine Marke von FOCUS Money, hat es sich zum Ziel gemacht, mit wissenschaftlichen Methoden Angebote von Dienstleistern und Warenherstellern transparenter und vergleichbarer zu machen.



Foto: © Bayerwald

Bayerwald-Produkte überzeugten beim Deutschland-Test mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

AUSZEICHNUNG FÜR VIPROTRON ANISOTROPY SCANNER SICHERT QUALITÄT

Die Viprottron GmbH wurde vom US Glass Magazine mit dem Award „Most innovative Machinery/Equipment in 2017“ für ihren neuen Anisotropy Scanner ausgezeichnet. Der Anisotropy Scanner misst und

dokumentiert Anisotropien online direkt am Ausgang des ESG-Ofens. Dies ermöglicht eine unmittelbare, zeitsparende und effiziente Kontrolle, ob die vereinbarten Anisotropiewerte erreicht werden. Zugleich können die Werte für den Endkunden automatisiert dokumentiert werden. Auch kann über die Visualisierung der Ergebnisse direkt die Optimierung des Ofens erfolgen.



Foto: © Viprottron



Der Anisotropy Scanner misst und dokumentiert Anisotropien.

AUSZEICHNUNGEN BEIM GERMAN DESIGN AWARD UND BEIM HOME & TREND AWARD WAREMA GEWINNT ZWEIMAL ZWEI PREISE

Warema freut sich über gleich mehrere Auszeichnungen für seine Produkte und Services. Der Sonnenschutz-Spezialist gewann beim Home & Trend Award 2017 zwei Preise: Der Raffstore mit ProVisio und die Inside Trendfarbkarten erhielten beide den Titel „Trendprodukt des Jahres 2017/2018“.

Die Warema Technologie ProVisio für Raffstoren erhielt die Auszeichnung für ihre hervorragenden Eigenschaften in den Bereichen Funktionalität, Innovation, Produktnutzen und Ökologie. Das Produkt garantiert nicht nur Hitze- und Blendschutz, sondern auch behaglichen Sichtschutz bei optimierter Durchsicht nach außen – ermöglicht durch die besondere Neigung der Lamellen.

Ebenfalls zu den Award-Gewinnern gehören



Innenansicht eines Raffstores mit ProVisio:
Die Technologie wurde als Trendprodukt beim Home & Trend Award 2017 ausgezeichnet.

die Inside Trendfarbkarten. Sie überzeugten die Jury mit den Aspekten Design, Produktnutzen und Materialbeschaffenheit. Die Stilwelten „Deep Comfort“, „Human Pale“ und „Color Base“ spiegeln aktuelle Farbtrends wider. Beim German Design Award (GDA) 2018 räumte Warema in den Kategorien „Web“ sowie „Integrated Campaigns and Advertising“ ab. Beim Relaunch der Website stand die Zielgruppenorientierung im Fokus. Insbesondere das neue Tool „Sonnenschutzhaus“ macht für die Nutzer die Vorteile unterschiedlicher Sonnenschutzprodukte erlebbar. Die zweite GDA-Auszeichnung erhielt Warema für die „Home Comfort“-Kampagne. Sie vermittelt, wie die Atmosphäre im Zuhause maßgeblich von der Lichtstimmung und Klimagegestaltung abhängt.

Anzeige

**FENSTERBAU
FRONTALE**

frontale.de



Gespannt?

Die Messe. Fenster. Tür. Fassade.
Nürnberg, 21.-24.3.2018

BesucherService
T +49 9 11 86 06 - 49 39
besucherservice@nuernbergmesse.de

parallel zur

HOLZ-HANDWERK

NÜRNBERG MESSE

UMSTRUKTURIERUNG BEI DEN SCHMITZ-WERKEN DREI EIGENSTÄNDIGE UNTERNEHMEN



Geschäftsführer Dan Schmitz will die Schmitz-Werke durch die Umstrukturierung flexibler aufstellen und die Markenbekanntheit weiter steigern.

Die Schmitz-Werke aus Emsdetten stellen sich strukturell neu auf, damit sie schneller und flexibler auf die Märkte und deren Ansprüche reagieren können. „Mit dem Konzept, die Schmitz-Werke gesellschaftsrechtlich umzustrukturieren, sind wir einen großen Schritt vorwärts gegangen. Denn wir möchten das Unternehmen gut aufgestellt in die Zukunft führen“, betont Geschäftsführer Dan Schmitz. Aus den Geschäftsfeldern Textil und Sonnenschutz sowie aus Verwaltung und Infrastruktur sind drei rechtlich eigenständige Unternehmen entstanden: Markisenwerk und Vertrieb der Marke markilux firmieren seit dem 1. Januar 2018 unter der markilux GmbH + Co. KG. Zu Geschäftsführern wurden Michael Gerling und Klaus Wuchner berufen. Das bisherige „Profitcenter Textil“ mit den Marken swela, drapilux und der neuen Marke mobiltext wurde zur Schmitz Textiles GmbH + Co. KG mit Stefan Ruholl als Geschäftsführer. Die Schmitz-Werke GmbH + Co. KG selbst operiert als Holdinggesellschaft.

GERMAN DESIGN AWARD FÜR RENSON LÜFTUNGSSYSTEM HEALTHBOX 3.0 MIT APP AUSGEZEICHNET

Renson ist für sein Lüftungssystem Healthbox 3.0 und die dazugehörige Steuerungs- und Visualisierungs-App mit dem German Design Award 2018 in der Sparte Excellent Product Design Energy ausgezeichnet worden. Nach der Auszeichnung mit dem German Design Award, Special 2017 für die Über-Eck-Senkrechtmarkise Panovista Max ist es die zweite Top-Auszeichnung in Folge für das belgische Unternehmen, das auf Lüftungs- und Sonnenschutzsysteme sowie Terrassenüberdachungen spezialisiert ist. Die Healthbox 3.0 ist ein intelligentes, vollständig autonomes Lüftungssystem für Innenräume. Sie kommuniziert mit dem Nutzer über die Healthbox-App. Dank der integrierten Sensoren, die den Feuchtigkeits-, CO₂- und/oder VOC-Gehalt kontinuierlich messen, kann die Healthbox 3.0 das Lüftungsniveau nach Bedarf anpassen. Die App zeigt die Lüftungsaktivität und Luftqualität in Echtzeit auf verschiedenen Ebenen.



Foto: © Renson

Das Lüftungssystem Healthbox 3.0 und die zugehörige App erhielten den German Design Award.

REMMERS WISSENSKOMPASS 2018

23 aktuelle Seminar- und Lehrgangsangebote, moderiert von renommierten Experten an rund 100 Terminen – das bietet der neue Wissenskompass 2018 der Bernhard Remmers Akademie. Dieser ist nun als gedruckte Version bei der Akademie erhältlich oder als pdf-Datei online abrufbar unter www.bernhard-remmers-akademie.de. Handwerker, Planer, Architekten, Denkmalpfleger, Vertreter von Wohnungsbaugesellschaften und



Der Remmers-Wissenskompass ist gedruckt und online erhältlich.

Baubehörden finden hier neben zahlreichen bewährten Seminaren auch 2018 wieder neue Angebote. Der aus sechs Modulen bestehende Qualifizierungslehrgang „Sachkundiger für Bautenschutz“ mit hohem Praxisanteil und abschließender Prüfung ist einer davon. Ebenfalls neu ist die Veranstaltung „Schimmelschäden – Grundlagen der Bauphysik für Handwerker“. Jährlich werden die Remmers-Seminare von über 10.000 Teilnehmern besucht.

SALAMANDER

NEUE GESELLSCHAFT IN BRASILIEN

Im Rahmen seiner Internationalisierungsstrategie hat der Kunststofffenster-Systemgeber Salamander eine Vertriebs- und Logistikgesellschaft in Brasilien gegründet. Oliver Legge als erfahrener Vertriebsprofi im südamerikanischen Fensterprofilmarkt übernimmt als Geschäftsführer die Führung der neuen Salamander Sistemas de Portas e Janelas Ltda. in Brasilien.

Mit neu entwickelten und aufeinander abgestimmten Profilsystemen setzt das Unternehmen konsequent den seit einem Jahr bestens vorbereiteten Markteinstieg in Brasilien um. Basierend auf den neuesten technischen Erfahrungen sind die Profilsysteme ideal auf den südamerikanischen Markt ausgerichtet. Diese werden zu 100 Prozent in Europa produziert und mit einer speziellen, qualitativ hochwertigen Heißblandrezeptur gefertigt, erklärt Salamander.

„Wir freuen uns sehr, Herrn Legge in unsere Unternehmensfamilie aufnehmen zu dürfen und sind überzeugt, dass er mit seinem Know-How die Marke Salamander ideal in Südamerika etablieren wird“, so Götz Schmiedeknecht, CEO und Geschäftsführender Gesellschafter der Salamander Gruppe.

„Mit ihm als Marktverantwortlichen haben wir einen Experten gewonnen, der mit der Branche optimal vernetzt ist und seit vielen Jahren erfolgreich im Bereich der Fenster- und Türindustrie in Südamerika agiert“, ergänzt Tobias Klinkhammer, Area Sales Manager Americas, Asia and Oceania, der bei Salamander die Märkte und Tochtergesellschaften außerhalb Europas verantwortet.

Bereits im Oktober 2017 startete die Arbeitsaufnahme des brasilianischen Teams mit der Entstehung der Tochtergesellschaft „Salamander Sistemas de Portas e Janelas Ltda.“. Im gleichen Zug fand die Anmietung eines Lagerhauses in Curitiba/Brasilien statt, das mit seinem logistisch ideal gelegenen Standort viele Vorteile mit sich bringt.



Tobias Klinkhammer (r.), Area Sales Manager Americas, Asia and Oceania, heißt Oliver Legge als Geschäftsführer der neuen Vertriebs- und Logistikgesellschaft in Brasilien willkommen.



Pilkington Brandschutzgläser können **mehr**, als nur vor Feuer schützen.

Nur wir geben **10 Jahre Garantie**
auf glasklare Durchsicht.

Pilkington **Pyrostop**[®]

Pilkington **Pyroduer**[®]

Pilkington **Pyroclear**[®]



www.pyrostop.de/mehrwert



HOMAG NEUBAU GEPLANT

Die Homag Group plant einen innovativen Neubau inklusive eines großzügigen Kundencenters an ihrem Standort in Schopfloch. Der Spatenstich wird nach aktuellem Planungsstand im zweiten Halbjahr 2018 erfolgen, Anfang 2020 soll das neue Gebäude fertiggestellt sein. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 15 Mio. Euro, teilt der Holzmaschinenhersteller mit.

Auf zwei Stockwerken verteilt, wird eine Fläche von insgesamt rund 8.000 Quadratmeter entstehen. Ein wesentlicher Bestandteil des Neubaus ist ein moderner und großzügiger Showroom. Hinzu kommen ein Meeting Center sowie ein neues Betriebsrestaurant.

Am Chemetall-Standort in Langelsheim wird die Produktion der Flugzeugdichtmassen ausgebaut. Außerdem entstehen neue Labor- und Büroflächen.

CHEMETALL BAUT PRODUKTIONSSTANDORT LANGELSHEIM AUS SPATENSTICH IM MÄRZ 2018



Die globale Business Unit Oberflächentechnik des Unternehmensbereichs Coatings von BASF unter der Marke Chemetall baut den Standort im niedersächsischen Langelsheim aus. Im Mittelpunkt steht die Kapazitätserweiterung der Flugzeugdichtmassen-Produktion. Zudem werden neue Labor- und Büroflächen entstehen. Der Spatenstich ist für März 2018 geplant.

Die geplante Maßnahme ist die größte Einzelinvestition, die Chemetall in der ehemaligen Hans-Heinrich-Hütte tätigt. In Langelsheim befindet sich das größte und vielseitigste Werk der Chemetall. Vor Ort werden Flugzeugdichtmassen, Korrosionsschutzmittel, Reinigungsprodukte sowie weitere Chemikalien für die Oberflächenbehandlung von Metallen produziert.

ENSINGER: NACHHALTIGE ENERGIEEFFIZIENZ MIT INSULBAR RE RECYCLING-ISOLIERPROFIL ERHÄLT CRADLE TO CRADLE MATERIAL HEALTH ZERTIFIKAT IN GOLD

Ensinger hat für sein Recycling-Isolierprofil zur thermischen Trennung von Fenstern, Türen und Fassaden aus Aluminium ein Cradle to Cradle Material Health Zertifikat in Gold erhalten. Bereits seit der Markteinführung 2013 sorgt insulbar RE mit seiner Environmental Product Declaration weltweit für Zusatzpunkte bei der Zertifizierung von Gebäuden. Das Cradle to Cradle Zertifikat ist nun ein weiterer Nachweis herausragender Nachhaltigkeit. Bei der Produktbewertung durch Prüfinstitute wie EPEA wird entsprechend der Prinzipien der Circular Economy die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet – von der Wiege zur Wiederverwertung. Die geprüfte Nachhaltigkeit und die Ökobilanz des Produkts, die mit dem Cradle to Cradle Material Health Zertifikat und der EPD belegt werden, zählt sich bei der Gebäudezertifizierung aus, sei es nach DGNB, LEED, BREEAM oder landespezifischen Vorschriften.

Zur Herstellung von insulbar RE wird sortenreines Polyamid-Recyclat aus sicheren Bezugsquellen in einem speziellen Upcycling-Prozess so aufgewertet, dass seine Eigenschaften laut Ensinger direkt mit Neumaterial ver-



insulbar RE verfügt über eine Environmental Product Declaration (EPD) sowie ein Cradle to Cradle Material Health Certificate in Gold.

gleichbar sind (eignungsgeprüft nach DIN EN 14024 durch das ift Rosenheim, zertifiziert durch CSTB und SKZ). Durch die Verwendung von Recyclat bei der Herstellung von insulbar RE sinkt der Verbrauch fossiler Energieträger nach Herstellerangaben um 89 Prozent im Vergleich zum konventionellen Polyamid-Profil, der CO₂-Ausstoß ist 84 Prozent und der Wasserverbrauch 32 Prozent niedriger. Die Materialeigenschaften werden in jeder Phase des Prozesses geprüft und nach DIN ISO 9001:2008 dokumentiert.

NACHHALTIGKEIT IN DER GLASPRODUKTION MAGDEBURGER UMWELTPREIS FÜR EUROGLAS

Euroglas hat den Umweltpreis 2017 der Stadt Magdeburg erhalten. Der von der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts ausgeschriebene Preis wird alle zwei Jahre vergeben und fördert die nachhaltige Entwicklung der Stadt und der Region. Euroglas produziert in seinen Werken in Haldensleben und Osterweddingen täglich 1.500 Tonnen Glas. Die Rohstoffe für die Glasschmelze bezieht der Glashersteller direkt aus der Region.

Vor drei Jahren führten die Floatglaswerke in Sachsen-Anhalt ein Energiemanagement nach ISO 50.001 ein. Seither wurden zahlreiche organisatorische und technische Maßnahmen umgesetzt. Euroglas hält inzwischen die schärfsten Auflagen der „Besten Verfügbaren Technik für die Glasindustrie“ (BVT) sowie der „Industrial Emissions Directive 2010/75/EU“ (IED) ein. Ein spezielles Schmelzwannendesign, neuartige Feuerfestmaterialien sowie das Verfahren ei-



ner gestuften Verbrennung reduzieren bereits messbar den Energieverbrauch und die Abgasemissionen. Weiterhin reduziert das patentierte Scherben-Rückführungssystem den primären Energieverbrauch. Die recycelbaren Scherben werden dem Herstellungsprozess wieder hinzugefügt und vermindern die benötigte Energie-

zufuhr um circa neun Prozent. Zusätzlich wird die Abhitze der Verbrennungsgase zur Energierückgewinnung genutzt, wodurch in den Werken rund ein Drittel des Stroms erzeugt wird. Eine ausgeklügelte Anlage zur Abgasbehandlung sorgt zudem für eine erhebliche Minderung der Emissionen.

Abgas-Reinigungsanlage in Osterweddingen: Bei der Herstellung von Glas entstehen Schadstoffemissionen, die bei Euroglas durch einen Katalysator und einen Elektrofilter gereinigt werden.

Starten Sie mit uns erfolgreich in das Jahr 2018 !

- deutsche Produktion und Qualität
- zuverlässig und flexibel seit Jahrzehnten
- Sie benötigen Sonderlösungen?

FORDERN SIE UNS!



SIRAL GmbH, Postfach 1345, D 73638 Welzheim
Tel. 07182-9277-0, FAX 07182-9277-55, www.siral.de, info@siral.de

SIRAL
Ihr Rolladen-Innovator

PILKINGTON AUF DER ARCHITECTUREWORLD REFLEXION UND ANTIREFLEXION IM FOKUS

Pilkington hatte seinen Messeauftritt unter die Fragestellung „Reflexion oder Antireflexion?“ gestellt und die buchstäblich verschiedenen Ansichten zu diesem Thema als Exponate in seinen Messeauftritt integriert.



Am 8. und 9. November 2017 fand zum zweiten Mal die architectureworld in Kombination mit dem Deutschen Hoteltag im Landschaftspark Duisburg-Nord statt. Am Stand der Pilkington Deutschland AG drehte sich alles um das Thema „Reflexion“: Das Unternehmen, Teil der NSG Group, präsentierte auf der Messe sein Produktangebot an hochwertigen Chromspiegeln und Antireflexionsgläsern in der Anwendung. „Unsere Besucher waren sehr beeindruckt von den vielfältigen funktionellen und gestalterischen Optionen, die unsere innovativen Spezialgläser bieten – gerade auch im Bereich Digital Signage“, erklärt Christoph Langer, Leitung Marketing Deutschland. Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten hochwertiger Funktionsgläser im Grenzbereich von Reflexion und Antireflexion waren auch Thema des Expertenvortrags von Diplom-Ingenieurin Denise Goldau, Bereich Anwendungstechnik, mit dem die Pilkington Deutschland AG beim begleitenden Fachkongress vertreten war.

Aktuelle Nachrichten
zwischen den
Ausgaben gibt's auf
www.glas-raahmen.de

GLAS + RAHMEN

FIGIER VERTRIEB AUSGEWEITET

Die Fieger Lamellenfenster GmbH verstärkt ihre Vertriebsaktivitäten in Frankreich und Spanien. In beiden Ländern steht der Hersteller von Lamellenfenstern seinen Kunden und Partnern damit künftig direkt vor Ort mit eigenen Mitarbeitern zur Seite.

Mit Laurent Paillet und Philip Klein setzt der Mittelständler auf branchenerfahrene Vertriebsexperten, die über ein weitreichendes Kontaktnetzwerk in der Industrie und im Baubereich verfügen. Kunden, Handelspartner und Interessierte erhalten damit in ihrer Nähe umfangreiche Beratung und die passende Produktlösung, so Fieger.

Besonders geeignet sind die Lamellenfenster des Unternehmens für die natürliche Lüftung – ohne dass dabei ein Fensterflügel störend in den Innenraum ragt. So können bis zu drei Quadratmeter mit einem Antrieb geöffnet werden.

AKTUELLES IN KÜRZE

► DENA-SANIERUNGSTOOL.

Ob und wann sich energetische Sanierungsmaßnahmen rechnen, können Baufachleute ab sofort wieder online mit dem Wirtschaftlichkeitstool der Deutschen Energie-Agentur (dena) ermitteln. Die Arbeitshilfe für Architekten, Planer und Energieberater wurde von der dena aktualisiert und steht jetzt in einer überarbeiteten Version kostenfrei unter www.dena-expertenservice.de/wito zur Verfügung.

► MARKTFÜHRER DRUTEX.

Drutex, einer der führenden Hersteller von Fenstern, Türen und Rollläden in Europa,



Drutex-Vertriebsleiter Rafal Gierszewski (l.) erhielt die Ehreung aus der Hand von Robert Klos, Geschäftsführer des Centrum Analiz Branzowych

hat in Polen den Titel „Marktführer für Fenster und Türen“ in der Kategorie Kunststofffenster erhalten. Die Umfrage zum Ranking des Marktführers, die vom Zentrum für Branchenanalyse (Centrum Analiz Branzowych/CAB) in Auftrag gegeben wird, basiert auf Verkaufsergebnissen von über hundert polnischen Firmen im Jahr 2016. Die Preisverleihung fand am 25. Oktober im Lubomirski-Palast in Warschau statt.

► AL BOHN-AZUBI GEEHRT.

Andreas Hofmann, einer von derzeit 22 Auszubildenden der Unternehmensgruppe Alfred Bohn, wurde am 23. Oktober im Mannheimer Rosengarten als Prüfungsbester 2016/2017 durch die Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar ausgezeichnet. Die IHK-Ehreung erhielt er für seine bestandene Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Flachglasmechaniker.

VETROTECH AUF DER FEUERTRUTZ BRANDSCHUTZ MIT MAXIMALER TRANSPARENZ

Mit mehr als 7.100 Fachmesse- und Kongressbesuchern sowie 275 Ausstellern ist die FeuerTrutz, die am 21. und 22. Februar im Nürnberger Messezentrum stattfindet, Europas Leitmesse für den vorbeugenden Brandschutz. Dort ist auch die auf Hochleistungs-Sicherheitsgläser spezialisierte Vetrotech Saint-Gobain Deutschland mit ihren Brandschutz-Produkten vertreten (Halle 10, Stand 104). Gezeigt wird unter anderem Contraflam Structure, eine Brandschutz-Ganzglaslösung ohne vertikale Rahmenprofile für die Innen- und Außenanwendung. Sie besteht aus mindestens zwei ESG-Scheiben, die durch eine transparente und im Brandfall aufschäumende Alkali-Zwischenschicht (Interlayer) miteinander verbunden sind. Diese spezielle Verglasungsmethode lässt eine vom Boden bis zur Decke durchgehende, flächenbündige Brandschutzverglasung mit maximaler Transparenz entstehen.



Foto: © Giuseppe Micciché

Brandschutz mit maximaler Transparenz: Möglich wird das durch Contraflam Structure, eine Brandschutz-Ganzglaslösung für die Innen- und Außenanwendung.

Roto NX

Immer die richtige Entscheidung



FENSTERBAU FRONTALE
21.-24. März 2018
Messe Nürnberg,
Halle 1, Stand 1-303

Roto NX

Das erneut prägende Drehkipp-Beschlagsystem für Fenster und Fenstertüren.

- Fertigungsoptimiertes System für besonders wirtschaftliche Verarbeitung
- Gesichertes Lüften in Kipp-Stellung mit dem TiltSafe-Fenster
- Mehr Wohnkomfort durch integrierte Spaltlüftung
- Zeitgemäßes Fensterdesign mit ansprechenden Bandseiten und formvollendeten Abdeckkappen
- Mehr intelligente Antworten unter www.roto-nx.com

► **SOMFY SPENDET.** Die Somfy GmbH hat 20.000 Euro für soziale Zwecke gespendet. Im Rahmen der Weihnachtsfeier des Unternehmens überreichte Geschäftsführer Jean-Luc Sarter einen Spendenscheck

über diesen Betrag an Peter Hauck, Leiter der BruderhausDiakonie im Landkreis Calw. Das Geld soll Menschen mit geistiger und Schwermehrfachbehinderung zugute kommen.

Peter Hauck (l.) von der Bruderhaus-Diakonie nahm den Spendenscheck von Somfy-Geschäftsführer Jean-Luc Sarter entgegen.



Foto: © Somfy



VERBAND FENSTER + FASSADE E.V. KOOS BILDET FÜHRUNGS-DUO MIT TSCHORN

Zum 1. Januar 2018 wurde Frank Koos (52) zum Geschäftsführer für Normung, Technik und internationale Aktivitäten des Verbandes Fenster + Fassade (VFF) berufen. Koos leitet nun gemeinsam mit Ulrich Tschorn, der bisher alleiniger Geschäftsführer war, die Geschäfte des VFF.

Koos kam 1994 als Leiter des Referats Technik zum VFF. Als Mitglied der Geschäftsleitung, seit 2004 als stellvertretender Geschäftsführer des VFF, ist der Diplom-Ingenieur seitdem u.a. verantwortlich für Normung, Technik und Ökologie, Aus- und Weiterbildung sowie Datenverarbeitung und Neue Medien. Neben seiner Mitarbeit in zahlrei-



Frank Koos wurde zum Geschäftsführer des VFF bestellt.

chen nationalen und internationalen Normungsgremien sowie Sachverständigenausschüssen und Beiräten ist Frank Koos auch seit 2004 auf europäischer Ebene verantwortlich aktiv: zunächst in den materialgebundenen europäischen Verbänden FAECF (Metall), EPW (Kunststoff) und FEMIB (Holz). Seit 2008 ist Koos Generalsekretär von FEMIB und seit 2012 Generalsekretär von EPW. Nachdem er von 2012 bis 2015 Generalsekretär von EuroWindow als Kooperation von EPW, FAECF, FEMIB und UEMW war, ist er seit 2015 Generalsekretär der Nachfolgeorganisation EuroWindow AISBL (internationale Non-Profit Organisation) mit Sitz in Brüssel.



Andreas Denker

HOMAG AUFGABE FÜR DENKER

Seit dem 1. November 2017 verstärkt Andreas Denker als Executive Vice President Global Sales und Marketing das Top Management der Homag Group. Denker gilt als international erfahrene Führungspersönlichkeit. Er verfügt laut Homag über umfangreiche Erfahrung bei weltweit tätigen Technologieunternehmen, bei denen er in unterschiedlichen Führungspositionen tätig war. Er soll den weltweiten Vertrieb weiter professionalisieren und die Beziehungen zu den Kunden intensivieren.



Natalie Mekelburger

COROPLAST EHRE FÜR MEKELBURGER

Natalie Mekelburger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Coroplast Unternehmensgruppe, ist als Unternehmerin des Jahres geehrt worden. Beim renommierten „EY Entrepreneur Of The Year Award“, der von der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft EY (früher Ernst & Young) durchgeführt wird, erhielt sie die Auszeichnung in der Kategorie „Industrie“. Mekelburger (51) führt in dritter Generation die Coroplast Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Wuppertal.



Christian Benz

ADLER GESCHÄFTSFÜHRER BENZ

Christian Benz hat die Geschäftsführung der Adler Lack AG, dem Tochterunternehmen des österreichischen Lackherstellers in der Schweiz, übernommen. Benz, der eine chemische Ausbildung hat, ist laut Adler „ein bewährter Kenner der Farben- und Lackbranche“. In mehreren Unternehmen sammelte er Erfahrung als Marketing- und Verkaufsleiter sowie in der Geschäftsführung. Unter Benz' Führung soll der Wachstumskurs der Lack AG fortgesetzt und ihre Marktposition weiter ausgebaut werden.

FENSTERBAU FRONTALE NEUE BESTMARKEN IM VISIER



Besucherandrang wie 2016 ist auch bei der Fensterbau Frontale 2018 zu erwarten.

Nach der Rekordveranstaltung im Jahr 2016 mit über 110.000 Besuchern (im Verbund mit der HolzHandwerk) strebt die Fensterbau Frontale neuen Bestmarken entgegen. Die nächste Auflage der Weltleitmesse rund um Fenster, Türen und Fassaden findet vom 21. bis 24. März im Messezentrum Nürnberg statt.

2018 richtet die NürnbergMesse auf der Fensterbau Frontale erstmals ein Vortragsforum in der Halle 3A aus. Branchenthemen wie Digitalisierung im Handwerk, Gebäudeautomation, Sicherheit und praxisorientierte Tipps für Handwerker bilden Schwerpunkte und werden von Experten in Impulsvorträgen erörtert. Dies ist nur ein Highlight im umfangreichen Rahmenprogramm. Die angrenzende Fensterbau Frontale Lounge bietet die Möglichkeit zum Netzwerken, und am JobBoard kommen Arbeitgeber und -nehmer zusammen.

INFO/ANMELDUNG:

www.frontale.de

INTERNATIONALE
EISENWARENMESSE
KÖLN

WWW.EISENWARENMESSE.DE

WORK HARD! ROCK HARD!

EISENWARENMESSE, KÖLN
4. – 7. MÄRZ 2018

Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49 1806-277 766*, eisenwaren@visitor.koelnmesse.de
* 0,20 EUR/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 EUR/Anruf aus dem Mobilfunknetz

koelnmesse

BAUTEC IN BERLIN

Die bautec präsentiert vom 20. bis 23. Februar auf dem Berliner Messegelände Produkte, Services und Themen der Bau- und Immobilienwirtschaft. Der energetische Verbund von Gebäudehülle und intelligenter Gebäudetechnik steht im Fokus.

INFO/ANMELDUNG:

www.bautec.com

EISENWARENMESSE IN KÖLN

Die Eisenwarenmesse (4. bis 7. März in Köln) zeigt neueste Entwicklungen aus den Segmenten Werkzeuge, Industriebedarf, Befestigungs- und Verbindungstechnik, Beschläge, Bau- und Heimwerkerbedarf.

INFO/ANMELDUNG:

www.eisenwarenmesse.de

FENSTERKOLLOQUIUM IN DRESDEN

Das Institut für Holztechnologie Dresden lädt zum 11. Fenster- und Türenkolloquium ein. Die Veranstaltung findet am 1. März statt und bietet ein hochkarätiges Vortrags- und Diskussionsprogramm.

INFO/ANMELDUNG:

www.ihd-dresden.de

Entwicklungstendenzen im Einbruchschutz

DIE ZAHL DER WOHNUNGSEINBRUCHDELIKTE IN DEUTSCHLAND IST ZWAR 2016 GESUNKEN, LIEGT ABER NOCH IMMER AUF HOHEM NIVEAU. FENSTERBAUER UND BESCHLAGHERSTELLER SOWIE DIE FÜR DIE NORMIERUNG DER EINBRUCHHEMMUNG ZUSTÄNDIGEN STELLEN SIND GEFORDERT, SICH BEI DER ENTWICKLUNG NEUER PRODUKTE BZW. DER FORMULIERUNG DES NORMATIVEN RAHMENS AN DEN AKTUELLEN VORGEHENSWEISEN BEI EINBRÜCHEN ZU ORIENTIEREN.



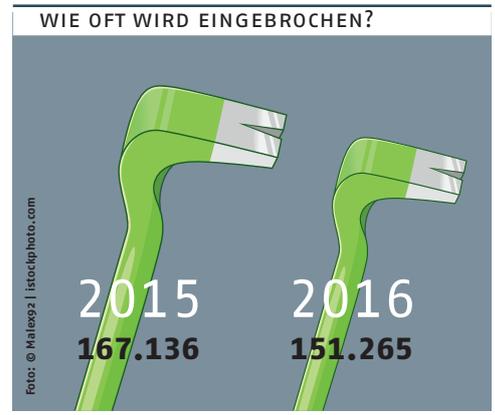
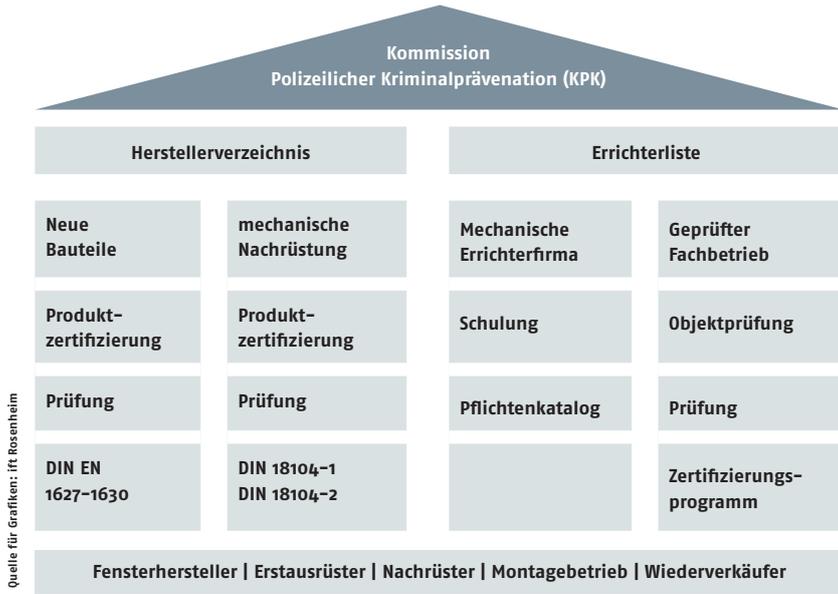


Bild 2 Vergleich erfasster Einbruchdelikte 2015 zu 2016

NACH WIE VOR LIEGT DIE BELASTUNG durch Einbrüche bundesweit auf einem sehr hohen Niveau. Demzufolge wurde bereits seit einigen Jahren bundesweit ein Konzept zum präventiven Einbruchschutz entwickelt. In diesem System haben Hersteller von einbruchhemmenden Fenstern, Türen oder Rollläden sowie die Hersteller von Nachrüstprodukten und qualifizierte Montage- und Errichterbetriebe die Möglichkeit, im Rahmen der kriminalpolizeilichen Beratung bei den rund 280 polizeilichen Beratungsstellen gelistet zu werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Hersteller normkonforme und qualitätsgesicherte Produkte herstellen und die Montage- oder Errichterbetriebe eine definierte Qualifikation und Kenntnis vorweisen können. Die Beratungsgespräche sind kostenlos, und in ihrem Rahmen werden die Hersteller- und/oder Errichterlisten als „Empfehlung“ weitergegeben.

AKTUELLE KRIMINALSTATISTIK

2016 konnte im Vergleich zu 2015 ein Rückgang von 9,5 Prozent bei den verübten und erfassten Einbruchdelikten in Deutschland verzeichnet werden. Das ist erstmals eine positive Entwicklung. Dennoch entspricht dies nach wie vor einer besorgniserregenden Zahl von 151.265 verübten Einbrüchen. Betrachtet man die Entwicklung in den letzten Jahren, so ist man auf dem Niveau von 2014 angekommen. Konkret bedeutet dies, dass alle 3,5 Minuten in Deutschland ein Wohnungseinbruch verübt wird. Dabei ist innerhalb Deutschlands die Belastung durch Einbrüche sehr unterschiedlich verteilt. Hochburgen sind unverändert die Bundesländer Nordrhein Westfalen, Berlin und Hamburg. Hier werden bezogen auf 100.000 Einwohner viermal so viele Einbrüche wie in Bayern verübt. Noch immer werden ca. 90 Prozent der Fenster durch „Aufhebeln“ überwunden. Der „Angriff“ auf die Verglasung liegt bei ca. zehn Prozent.

Seitens der Polizei wie auch in Teilen der Fachwelt wird aktuell diskutiert, ob die Anforderungen an die ab-

Bild 1 Die Säulen des präventiven Einbruchschutzes in Deutschland

DER AUTOR

Christian Kehrer ist Leiter der Überwachungs- und Zertifizierungsstelle des ift Rosenheim. Des Weiteren ist der Diplomingenieur (FH) Obmann des Deutschen Spiegelausschusses für Einbruchschutz und arbeitet in diversen Normenausschüssen zur Beschlägen, Türen und Toren mit. Darüber hinaus hat Kehrer einen Lehrauftrag an der Hochschule Rosenheim inne.



schließbaren Fenstergriffe von 100 Nm gegen „Abreißen“ und „Abdrehen“ in der Praxis ausreichend sind. Grund hierfür sind Informationen der Polizei, die belegen, dass Fenster mittels eines direkten Angriffs auf den abschließbaren Fenstergriff z.B. durch einen Schraubenzieher oder Rohr überwunden wurden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch nicht abschließend geklärt, ob es sich bei den erfassten Fällen auch wirklich um sogenannte „100 Nm“-Fenstergriffe gehandelt hat. In 2018 soll nach derzeitigem Stand auch eine neue Ausgabe der „Kölner Studie“ erscheinen. Es bleibt abzuwarten, ob hier neue „Angriffsziele“ und „Einbruchmethoden“ sowie mögliche neue „Modi Operandi“ zu entnehmen sind.

STAND DER NORMIERUNG

Der aktuelle Stand der Normierung im Bereich der Einbruchhemmung und mechanischen Nachrüstung ist in Tabelle 1 (S. 18) dargestellt. Bereits kurz nach dem Erscheinen von DIN EN 1627ff. im September 2011 wurde in der neu zusammengestellten Normengruppe WG7 (Working Group 7) damit begonnen, sich mit einer Überarbeitung der Normenreihe zum Einbruchschutz zu befassen. Als erstes Arbeitsergebnis sind sogenannte „Amendements“ zu den drei Prüfnormen DIN EN 1628, DIN EN 1629 und DIN EN 1630 entstanden, die in Deutschland im Juli 2015 veröffentlicht wurden. Ein ebenfalls erstelltes „Amendment“ zur DIN EN 1627 wurde auf europäischer Ebene abgelehnt. Parallel wurde begonnen, die komplette Normenreihe DIN EN 1627ff. zu überarbeiten. Geplant ist aktuell, sogenannte „Work-Items“ („Projektvorschläge/Entwürfe“) im ersten Quartal 2018 zu beantragen. Folgende Erweiterungen und Änderungen sind nach jetzigem Diskussionsstand zu erwarten:

- Einführung einer neuen Bewertungs-Schablone für die Beurteilung von Festverglasungen,
- Aufnahme von mechatronischen Beschlägen zur Beurteilung von Bauteilen mit elektromechanischen Beschlägen,

- eine Methode, Beschläge auch ohne Nachweise manuell zu prüfen und die Bauteile entsprechend zu klassifizieren.

Mit einer Neufassung von DIN EN 1627ff. ist frühestens 2019 zu rechnen.

Im Bereich der mechanischen Nachrüstung stehen mit DIN 18104 Teil 1 und Teil 2 zwei nationale Normen zur Verfügung. Grundsätzlich wird zwischen aufschraubbaren Nachrüstprodukten (Teil 1) und im Falz integrierten Nachrüstprodukten (Teil 2) unterschieden. Ziel beider Normen ist es, bestehende Fenster und Türen – sofern geeignet – durch Einbau moderner Beschlagstechnik „sicherer“ zu machen. Dadurch wird es den Tätern erschwert, den Einbruch mit einfachen Werkzeugen durchzuführen und die Bauteile zu überhebeln. Eine sicherheitstechnische Nachrüstung von Fenstern und Türen ist zweckmäßig, wenn sie gegen den „schnellen Zugriff“ mit einfachen Werkzeugen geschützt werden sollen. Im August 2017 ist eine Neuauflage der DIN 18104-1 erschienen. Gegenüber der Vorgängerausgabe von DIN 18104-1 vom Mai 2013 wurden die Begriffe und der Anhang D überarbeitet, Abschnitte präzisiert und gestrichen sowie die normativen Verweisungen aktualisiert.

ENTWICKLUNGEN BEI DER PRÜFUNG

Nach wie vor wird der Hauptanteil an Prüfungen von einbruchhemmenden Fenstern in der Widerstandsklasse RC2 mit Trend zur Widerstandsklasse RC3 durchgeführt. Der Schwerpunkt hinsichtlich des verwendeten Rahmenmaterials teilt sich näherungsweise wie folgt auf:

Lfd. Nr.	Bereich	Normentitel	Ausgabedatum
1.	Erstausstattung	DIN EN 1627ff.: Türen, Fenster, Vorhangfassaden, Gitterelemente und Abschlüsse – Einbruchhemmung – Anforderungen und Klassifizierung	2011-09
2.	Mechanische Nachrüstung	DIN 18104-1: Einbruchhemmende Nachrüstprodukte – Teil 1: Aufschaubare Nachrüstprodukte für Fenster und Türen – Anforderungen und Prüfverfahren	2017-08
		DIN 18104-2 Einbruchhemmende Nachrüstprodukte – Teil 2: Im Falz eingelassene Nachrüstprodukte für Fenster und Türen – Anforderungen und Prüfverfahren	2013-05

Tabelle 1
Aktueller Stand der Normen im Bereich Einbruchhemmung und mechanischer Nachrüstung

- 60 % Kunststoff
- 20 % Aluminium und Stahl
- 10 % Holz
- 10 % Mischsysteme (Holz-Alu oder Composite)

Bei den Bauteilen Fenster, Türen oder Fassaden ist ein klarer Trend hinsichtlich einer kompletten Systemabdeckung festzustellen. Für die Ausführung eines Wohnobjekts mit ein- und zweiflügeligen Fenstern, Schiebelelementen und Zubehörteilen in der Widerstandsklasse RC2 bedarf es der Zulassung unterschiedlichster Bauarten, Profile und Zubehörteile. Weiterhin sollte bereits frühzeitig der Einbau bzw. die Montage mit in die Planung einbezogen werden (Stichwörter: Mauerwerk und Montagesituation). Auch hinsichtlich der Prüfung von Sonderkonstruktionen wie Paniktüren, Fensterelementen mit Spaltlüftung oder auch Wertbehältnissen liegen zum Teil schon sehr umfangreiche Erfahrungen bei der Bewertung nach EN 1627 vor.

Bild 3
Einbruchbelastung in Deutschland bezogen auf 100.000 Einwohner



ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die anhaltend hohe Zahl an verübten Einbrüchen fordert nach wie vor eine Vielzahl von Experten im Bereich Beratung, Herstellung von Produkten sowie im Bereich der Montage im breiten Feld der mechanischen Sicherungstechnik. Die Bedeutung der elektromechanischen Einbruchhemmung wird künftig weiter zunehmen, da bereits eine Vielzahl von Produkten am Markt ist und der Trend nach „Elektrifizierung“ sich weiter fortsetzen wird. Auch die Normen sind gefordert, die Standards weiterzuentwickeln, damit diese angepasst oder auch neue „Modi operandi“ vorbereitet werden können. Einbruchhemmende Produkte im Rahmen der Erstausstattung oder der mechanischen Nachrüstung werden stetig weiterentwickelt und optimiert, um den aktuellen Marktanforderungen gerecht zu werden. Es bleibt abzuwarten, ob seitens der Politik die vorhandenen Förderpöfle für den mechanischen Einbruchschutz nochmals aufgefüllt werden.

RÜCKBLICK AUF MARKTGESCHEHEN IN 2017 SCHLOSS- UND BESCHLAGHERSTELLER IN WEIMAR

Rund 60 Vertreter der Schloss- und Beschlagindustrie sowie des Baubeschlagfachhandels trafen sich am 23. November 2017 zur jährlichen „Ständigen Konferenz“ in Weimar und diskutierten über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Branche. Auf dem nach strengen kartellrechtlichen Compliance-Regeln durchgeführten Branchentreff bewertete der Fachhandel die derzeitige Marktsituation vergleichsweise zurückhaltend. Martin Meessenburg schätzte als Sprecher des Arbeitskreises Baubeschlag (AKB) im Zentralverband Hartwarenhandel (ZHH) die Umsatzentwicklung für das laufende Jahr 2017 leicht rückläufig ein. Nicklas Schulte, Geschäftsführer des AKB, machte die verhaltene Entwicklung des ersten Halbjahres im Tür- und Fensterbeschlagbereich für diese vorsichtige Prognose verantwortlich. Laut Schulte wird der Möbelbeschlag leicht gewinnen. Zukünftig werden die Themen Smart Home, Online-Vertrieb und der elektronische Austausch von Produktdaten die Zusammenarbeit in der Wertschöpfungskette maßgeblich beeinflussen. Karl Kristian Woelm, Vorsitzender des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie (FVSB), meldete hingegen für die Industrie leicht steigende Umsätze. Die Hersteller profitieren dabei stärker als der Handel von positiven Entwicklungen auf ausländischen Märkten, während das Inlandsgeschäft hinter den Erwartungen zu-

rück blieb. Holger Koch, stellvertretender Geschäftsführer des FVSB, verwies auf die anhaltend guten konjunkturellen Rahmenbedingungen und positiven Prognosen für den deutschen Türen- und Fenstermarkt, betonte aber, dass ausländische Wettbewerber weiterhin überproportional vom Marktwachstum profitieren und steigende Vormaterialpreise die Branche vor neue Herausforderungen stellen. Stephan Schmidt, Geschäftsführer des Fachverbandes, kritisierte die stetige Zunahme an bürokratischen Anforderungen insbesondere an Bauprodukte: Bei der Kennzeichnungspflicht scheint die Grenze der technischen Machbarkeit oder der wirtschaftlichen Zumutbarkeit bereits erreicht zu sein; die Anwendung der Nickel-Guideline für Schlüssel konnte durch intensive Gespräche mit anderen Verbänden und einem Widerspruch bei der Europäische Chemikalienagentur ECHA gerade noch verhindert werden. Auch die Umstellung der Bauregelliste auf die Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen und das europäische Normungswesen werden Industrie und Fachhandel fordern, so die einhellige Meinung in Weimar. Abgerundet wurde das Tagungsprogramm durch zwei Gastvorträge. Unter anderem erörterte Ulrich Schmidt-Kuhl, Mitglied der Geschäftsleitung der Heinze GmbH, die Fragestellung „Wieviel BIM braucht die Schloss- und Beschlagindustrie?“

Rund 60 Vertreter der Schloss- und Beschlagindustrie sowie des Baubeschlagfachhandels trafen sich zur „Ständigen Konferenz“ in Weimar.



Foto: © FVSB

DREH- UND DREHKIPPBESCHLÄGE RAL GÜTESICHERUNG AKTUALISIERT

Die Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge hat zum Ausklang des Jahres 2017 die bestehenden Güte- und Prüfbestimmungen für Dreh- und Drehkippbeschläge ergänzt und überarbeitet. Die Neufassung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 607/3 berücksichtigt insbesondere die Weiterentwicklung der neu erschienenen Europäischen Norm DIN EN 13126-8 zu den Anforderungen und Prüfverfahren für Drehkipp-, Kippdreh- und Drehbeschläge. Darin wurden unter anderem, analog zur DIN EN 12400, drei Klassen für die Anzahl an Prüfzyklen eingeführt. Kipp- und Drehzyklen erfolgen nunmehr mit gleicher Zy-



Foto: © Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge

lenzahl. Der bisherige Prüfablauf wurde durch den aus DIN EN 1191:2012 bekannten Prüfablauf komplett ersetzt. Für das Erreichen der Endlagen bei der Prüfung wird aber in der neuen Beschlagnorm im Gegensatz zur EN 1191 unabhän-

gig von den jeweiligen Flügelmassen stets die maximale Bezugsgeschwindigkeit verwendet. Für Flügelmassen größer 130 Kilogramm wurde ein neues optionales Format für den Probekörper festgelegt. Zudem wurde zur Angleichung an die DIN EN 13115 eine Erhöhung der Anforderung beim Annahmekriterium „max. Kraft zum Schließen des Flügels“ vorgenommen. Die freiwilligen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 607/3 gehen mit zusätzlichen Qualitätsanforderungen über die Festlegungen der Europäischen Normen hinaus und sollen weiterhin die besondere Güte der Schutzbeschläge in den Vordergrund rücken. Das RAL-Gütezeichen kann deshalb nur von einem Hersteller erlangt werden, der die dafür gestellten Qualitätsanforderungen von der Konstruktion bis hin zur Fertigung erfüllt. Besonderes Merkmal aller RAL-zertifizierten Produkte ist eine gegenüber der Norm zusätzliche Eigen- und Fremdüberwachung.

Neuer Drehkipp

ROTO HAT ZUM JAHRESSTART 2018 MIT DER EINFÜHRUNG SEINES DREHKIPP-BESCHLAGSYSTEMS ROTO NX FÜR FENSTER UND FENSTERTÜREN BEGONNEN. DAS NEUE SYSTEM KOMMT MIT DEUTLICH WENIGER TEILEN AUS, LÄSST SICH SEHR WIRTSCHAFTLICH MONTIEREN UND BIETET DARÜBER HINAUS EINE GANZE REIHE ZUKUNFTSWEISENDER DETAILLÖSUNGEN.



DAS NEUE KOMPLETTPROGRAMM setzt Maßstäbe bei den zentralen Zukunftsthemen der Branche und damit konkret bei Wirtschaftlichkeit, Sicherheit, Komfort und Design, heißt es aus der Unternehmenszentrale mit Blick auf die jüngste Innovation. Dr. Eckhard Keill, Vorstandsvorsitzender der Roto Frank AG, erklärte bei der Premiere im November 2017 vor Fachjournalisten, dass es sich bei Roto NX wohl um das größte Beschlag-Innovationsprogramm in der Roto-Geschichte handele. Sukzessive soll der neue Drehkipp-Beschlag in den nächsten Jahren den international sehr erfolgreichen Vorgänger Roto NT ablösen. Der NX verbindet Elemente der bewährten NT-Serie mit neuen bzw. erheblich optimierten Baugruppen. Dieses Konzept mache das Portfolio zu einer sicheren Wahl für Fensterhersteller und Montagefirmen sowie Bauelemente- und Baubeschlaghändler, aber auch für private Bauherren und Immobilienbesitzer, heißt es in der Produktvorstellung. Das System garantiere eine einfache und schnelle Montage in der Fertigung sowie beim Einbau. Außerdem reduziere es den Lager- und Logistikaufwand erheblich, denn die Anzahl der zum System gehörenden Teile sei im Vergleich zum NT deutlich reduziert worden. Das spare Zeit und Geld. Roto Ent-

Mit der TiltSafe-Technik lässt sich auch bei Fenstern in Kippstellung eine Einbruchhemmung gemäß RC 2 erzielen. Die Basis dafür schaffen je drei gleiche Sicherheits-Kipp Lüftungsbau- teile aus Stahl für den Rechts- bzw. Links- anschlag. In der mecha- nischen und der elek- trischen Variante des neuen Drehkipp-Be- schlagsystems Roto NX wird eine Kippweite bis 65 mm erreicht.

wicklungs-Chef Hartmut Schmidt hält am Ende in der Praxis Einsparungen von bis zu 30 Prozent durch den Einsatz des neuen Roto NX für möglich.

WIDERSTANDSKLASSE RC 2 IN KIPPSTELLUNG

Neue Komponenten des Roto NX sorgen für erweiterten Einbruchschutz, beispielsweise durch eine RC 2-gemäße Kippstellung. Auch die Verarbeitung wird laut Roto sicherer, weil etwa höhere Traglasten bereits in der Standardausführung möglich seien. Zudem schaffe die umfassende Sortimentsbreite und -tiefe ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Entscheidungssicherheit. Darüber hinaus punkte das System durch leichte Handhabung und verbessere den Wohnkomfort beispielsweise durch die optimierten Lüftungseigenschaften und eine problemlose Integration in die Hausautomation. Zum zeitgemäßen Design tragen nicht zuletzt die verdeckt liegenden Schrauben, die dezenten Abdeckkappen und ansprechende Pulverbeschichtungen bei.

INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG BEIM WECHSEL

Mit der weltweiten Premiere von Roto NX schreibe man ein neues Fortschrittskapitel in der von Roto wesentlich geprägten Drehkipp-Geschichte. Das innovative, komplett eigenentwickelte Portfolio biete die nötigen intelligenten Lösungen für die Fensterthemen der Zukunft, stamme von einem zuverlässigen, stabilen Partner, gewährleiste Langlebigkeit und hohe Qualität und stehe nicht zuletzt für deutsche Ingenieurskunst. Produziert wird der NX in den Werken Leinfelden (Deutschland), Kalsdorf (Österreich) und Lövy (Ungarn). Die Markteinführung wird von einem Kampagnenpaket mit Marketinginstrumenten in zahlreichen Sprachen begleitet. Das Spektrum erstreckt sich von Print-, Bild-, Film- und Onlinematerialien über Veranstaltungen bis zu Schulungsunterlagen. Außerdem macht Roto den verarbeitenden Unternehmen das Angebot, sie beim Wechsel auf die Roto NX-Ära individuell aktiv zu unterstützen. Bis zu fünf Jahre wird laut Unternehmen parallel auch noch der Roto NT angeboten. Roto-Chef Dr. Eckhard Keill erwartet aber eine hohe Wechselbereitschaft der Fensterbauer: „Wir setzen auf die Kraft des besseren Produkts.“

INFORMATIONEN

Roto Frank AG
Tel. 0711/7598-0
info@roto-
frank.com
www.roto-
frank.com

PRODUKTDDETAILS ROTO NX VON BANDSEITEN BIS TÜRSCHNÄPPER

BANDSEITE P FÜR KUNSTSTOFFFENSTER

Das in der Standardausführung einheitliche Bohr- und Schraubbild des Roto NX macht eine zusätzliche Verschraubung bis 130 kg Flügelgewicht überflüssig und reduziert damit den Montageaufwand. Für eine geringere Artikelzahl sorgt die Standard-Bandseite (Axaerlager und Ecklager) für 130 kg Flügelgewicht. Der aus Axaerarm und -stulp bestehende Axaer verfügt über eine integrierte Spaltlüftung, so dass ein Zusatzrahmenteil entfallen kann. Der rechts und links einsetzbare Axaerstulp sowie zwei statt bisher vier Axaerlager und Ecklager führen ebenfalls zu einer Artikelreduzierung. Die Bandseite für 130 kg und 150 kg Flügelgewicht erlaubt die Realisierung von großen Fenstern mit schweren Glaselementen. Die maximale Fensterhöhe wurde auf 280 Zentimeter erhöht. Eine harmonische Gesamtoptik entsteht auch dadurch, dass das Axaerband bei der Bandseite 130 kg alle Schrauben verdeckt. Bei dem Pendant bis 150 kg erweist sich die bei den zwei nicht verdeckten Zusatzschrauben optimierte Schraubposition ebenfalls als formaler Gewinn. Die große Farbauswahl bei Abdeckkappen und die Ergänzung des Angebots bei pulverbeschichteten Oberflächen um die neue Oberfläche „Titan“ schaffen Gestaltungsfreiräume.

BANDSEITE T FÜR HOLZFENSTER BIS 150 KG FLÜGELGEWICHT

Das im zweiten Halbjahr 2018 lieferbare Modul punktet im Prinzip mit den gleichen Stärken wie die Kunststofffenster-Variante. Dazu gehörten ein einheitliches Bohr- und Schraubbild bis 150 kg, eine im Axaer integrierte Spaltlüftung und verdeckt liegende Schrauben.

TILTSAFE SORGT FÜR MEHR SICHERHEIT

Je drei gleiche Sicherheits-Kipplüftungsbauteile aus Stahl für den Rechts- bzw. Linksanschlag genügen, um in Verbindung mit weiteren Elementen wie Sicherheitsschließzapfen und abschließbarem Griff bei Fenstern in Kipp-

Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit mit intensivem Trendscouting und gezielten Kundenbefragungen ist der Roto NX nun auf dem Markt. Das Foto zeigt das neue Axaerlager für die Bandseite P.



Foto: © Roto

stellung (65 mm) eine Einbruchhemmung gemäß RC 2 zu erzielen. Die optionale Kombination mit dem verdeckt liegenden Kippöffnungs- und Verriegelungsantrieb Roto E-Tec Drive (Zertifikat RC 2 in Vorbereitung) ermöglicht die bequeme Einbindung in die Hausautomation.

HOCHDORNMASSGETRIEBE

Durch die Entkopplung von Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten ab Dornmaß 25 sinkt die Artikelzahl und damit der Lagerplatzbedarf bei gleichzeitig individueller Konfiguration der Bauteile. Das EasyMix-System bewirkt eine schraubenlose Montage, da Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten durch Einclippen ebenso leicht wie fest zu verbinden sind.

STULPFLÜGELGETRIEBE PLUS

Die einteilige Schubstange sorgt für eine mit dem Hebel gleichläufige Schubstangenbewegung. Daraus resultiert ein einheitlicher Sitz der Schließstücke des Aktiv- und Passiv-Flügels, für den daher nur eine Lehre benötigt wird. Die Auslieferung des Stulpflügelgetriebes in Drehposition und damit in nahezu offener 180 Grad-Stellung beschleunigt Ablängen und Montieren im Flügel spürbar.

NIVEAUSCHALTSPERRE

Durch die Möglichkeit der Rechts/Links-Umstellung lässt sich eine versehentliche Falschauslösung schnell korrigieren. Den Zugang zur Feder bietet ein Schlitz im Arm des Flügelteils.

MECHANISCHER BALKONTÜRSCHNÄPPER

Ein Höhenausgleich von bis zu sieben Millimeter am Flügelteil macht die Positionierung von Rahmen- und Flügelteil zueinander einfach. Eine stabile Konstruktion mit zwei innenliegenden, nicht verbiegbaren Spiralfedern erhöht die dauerhafte Funktionssicherheit. Auch dieses Modul liefert unter anderem durch ein verbessertes Einlaufverhalten und einen nur geringen Kraftaufwand beim Kippen des Flügels konkrete Komfortargumente.



Die neue Drehkipp-Generation Roto NX punktet unter anderem durch ein innovatives Hochdornmaßgetriebe. Durch die Entkopplung von Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten ab Dornmaß 25 sinkt die Artikelzahl bei gleichzeitig individueller Konfiguration der Bauteile. Das EasyMix-System bewirkt laut Roto eine schraubenlose Montage, da Stulp und Getriebekasten/Schlosskasten durch Einclippen ebenso leicht wie fest zu verbinden seien.

Foto: © Roto

VIELSEITIGKEIT IST TRUMPF ECO SLIDE VON SIEGENIA

Diese Lösung für Großflächenelemente bietet viel Raumkomfort. Der Schiebebeschlag Portal Eco Slide von Siegenia kombiniert die leichte Bedienung von Hebe-Schiebe-Systemen mit der großen Stärke von Parallel-Schiebe-Kipp-Elementen. Sein ununterbrochen umlaufendes Dichtungssystem sorgt für eine hohe Dichtigkeit und schafft beste Voraussetzungen für eine spürbare Energieeinsparung. Der Portal Eco Slide eignet sich für Fenster und Türen aller Rahmenmaterialien. Das schafft größtmögliche Handlungsfreiheit für Architekten, Endanwender und Verarbeiter. Flexible Einsatzmöglichkeiten für Elemente aus PVC eröffnet zudem die Kooperation mit Kunststoffsystemhäusern, so zum Beispiel mit profine. Für das System PremiSlide wurde jetzt eine Produktplattform entwickelt, bei der Profil und Beschlag perfekt aufeinander abgestimmt sind. Für eine hohe Nutzerfreundlichkeit sorgt die intuitive Bedienung und die Soft Close-Funktion, die sich für Flügelgewichte bis 250 kg eignet. Beim Öffnungs- und Schließvorgang bremst sie den Flügel ab und führt ihn sicher in die Endstellung. Außerdem überzeugt das Beschlagsystem unter Raumkomfort-Aspekten durch Platzeinsparungen im Innenraum, eine serien-

Der Eco Slide von Siegenia bringt erhebliche Platzeinsparungen im Innenraum. Dank des Schiebeflügels kann die Fensterbank dauerhaft voll genutzt werden.

INFORMATIONEN

Siegenia Aubi KG
Tel. 0271/3931-0
info@siegenia.com
www.siegenia.com



mäßige Spaltlüftungsfunktion sowie eine hohe Grundstabilität durch widerstandsfähige Verschlusshaken. Auch in der Fertigung bringt das durchdachte Design des Portal Eco Slide spürbare Vorteile. Hier profitieren Verarbeiter laut Siegenia von einer rationalen Montage mit einer geringen Anzahl an Bauteilen und einfachen Einstellmöglichkeiten. Der Wartungsaufwand sei ebenfalls äußerst gering, erklärt der Beschlaghersteller.

ELEKTRISCH, BARRIEREFREI, SICHER HS EPOWER VON GRETSCH-UNITAS

Hohe Flügelgewichte über 300 kg sind bei großformatigen Hebeschiebetüren keine Seltenheit, sie erschweren allerdings das manuelle Öffnen und Schließen der Türen. Mit der neuen Komplettlösung HS ePower – einer intelligenten Kombination aus bewährtem GU-Standardbeschlag, motorischem Antrieb und barrierefreier Schwelle – ermöglicht Gretsch-Unitas nun eine komfortable und sichere Bedienung ohne jede Stolperfalle. Die Hebeschiebetür ist vollständig barrierefrei nach DIN 18040, und der motorische Antrieb kommt ohne störende sichtbare Anbauteile aus. Nur das bei der Standardausführung verbaut manuelle Bedienelement ist sichtbar. Die drei Tastenfelder haben eine selbsterklärende Symbolik und sind intuitiv bedienbar. Der Schiebeflügel kann alternativ auch mit einer Funkfernbedienung mit verschlüsselter Datenübertragung angesteuert oder in Smarthomesysteme eingebunden werden. Die GU-Bodenschwelle ist für Passivhäuser zugelassen und punktet zudem mit einer nur fünf Millimeter hohen Laufschiene. Der HS ePower wird durch einen Stromüberträger gespeist, der im geschlossenen Zustand die im Flügel eingebauten Akkus automatisch auflädt. Die Akkulaufzeit ist so ausgerichtet, dass ein Of-

Der HS ePower von Gretsch-Unitas kommt ohne störende Anbauteile aus. Sichtbar ist nur das in der Standardausführung vorgesehene Bedienelement.

INFORMATIONEN

Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge
Tel. 07156/301-0
info@g-u.de
www.g-u.com



fenlassen der Tür selbst über viele Stunden die Funktionalität nicht einschränkt und diese auch bei Stromausfall gewährleistet. Der Nutzer hat auch die Möglichkeit, eine Verschlussüberwachung anzubringen, die anzeigt, wenn die Tür sicher verriegelt ist. Die sensible Steuerung des HS ePower erkennt Hindernisse und verhindert zuverlässig das Einklemmen von Gliedmaßen. Einsetzbar ist der HS ePower an Flügeln mit einer Höhe bis 3.250 mm und einer Breite bis bis 3.300 mm.

KIPP-SCHIEBE-BESCHLAG MIT DÄMPFUNGSFUNKTION HAUTAU ATRIUM HKS COMFORT

Der Atrium HKS comfort für Elemente aus Holz und Kunststoff von Hautau bietet ein paralleles Schieben sowie Kippen des Fensterflügels mit gedämpften Endlagen. Ein Rückfedereffekt wird durch Anschlag- und Kippdämpfer minimiert. Beim Zuschieben des Flügels dient ein Schließinitiator als Impulsgeber für ein gleichzeitiges Auslösen der Scheren und Laufwagen. Er verfügt über eine Kippdämpfungsfunktion für leises und sanftes Anschlagen des Flügels. Die wie bei einem herkömmlichen Dreh-Kipp-Fenster übliche Schaltfolge macht die Betätigung einfach und intuitiv. Eine Fixierung in der Kippstellung verhindert das Zuschlagen bei Windböen. Die modular erweiterbare Komfortlösung des Beschlages ermöglicht die Montage von zwei weiteren Anschlagdämpfern. Damit ist eine individuelle Anpassung des Dämpfungsgrades möglich. Nach dem Einbau des Fensterelementes lässt sich der Fensterflügel bequem nachjustieren.



Foto: © Hautau

Der Schließinitiator des Atrium HKS comfort ist Impulsgeber für ein gleichzeitiges Auslösen der Scheren und Laufwagen.

INFORMATIONEN

Hautau GmbH
Tel. 05724/393-0
info@hautau.de
www.hautau.de

EINFACHE BESCHLAGNACHRÜSTUNG PRAKTISCHE PAKETE FÜR WINKHAUS ACTIVPILOT

Viele Besitzer von Bestandsgebäuden wünschen sich einen wirksamen Einbruchschutz. Darum bietet der Beschlaghersteller Winkhaus eine einfache Lösung, um Fenster entsprechend nachzurüsten. Das universelle Bauteilprogramm mit einbruchhemmenden Pilzkopfverriegelungen beinhaltet für alle Kunststoff- und Holzfenster, die sich drehen und kippen lassen, mit Nutmittenlagen von 9 und 13 mm und einem Flügelüberschlag von 18 und 20 mm eine passende Lösung. Das gilt auch für Stulpfenster. Für die Umrüstung werden die alten Beschläge komplett ausgetauscht und durch die neuen einbruchhemmenden, nach DIN 18104 Teil 2 zertifizierten Winkhaus-Beschläge ersetzt. Kombiniert man das innovative System mit abschließbaren Fenstergriffen und Anbohrschutz, erfüllt der Nachrüstbeschlag bei Aufhebelversuchen die Anforderungen, die mit der Widerstandsklasse RC2 für Fensterbeschläge vergleichbar sind. Insgesamt enthält das Winkhaus-Nachrüs-



Foto: © Winkhaus

INFORMATIONEN

Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG
Tel. 02504/921-0
info@winkhaus.de
www.winkhaus.com

Um vor Ort zu ermitteln, welche Austauschteile benötigt werden, hat Winkhaus einen Musterkoffer zusammengestellt.

tungsprogramm 29 Garnituren und deckt damit alle gängigen rechteckigen Fenstergrößen ab. Die Garnituren werden konfektioniert bereitgestellt. Zur vorherigen Identifizierung der benötigten Austauschteile steht ein handlicher Musterkoffer zur Verfügung.

FÜR DIE NACHRÜSTUNG MACO TÜRSCHLOSS AUF KPK-LISTE

Wer seine Fenster und Türen sichern will, findet in der Liste der „Kommission polizeiliche Kriminalprävention“ (KPK) geeignete Produkte. Sie führt alle geprüften und genormten einbruchhemmenden Nachrüstartikel. Zu finden ist dort auch das Maco-Protect-Modul-Türschloss. Denn neben dem bekannten Maco-Multi-Beschlag ist auch das Türschloss für die Nachrüstung nach DIN 18104 Teil 2 durch das ift Rosenheim zertifiziert. Das Protect-Z-TS-Modul-Türschloss (Modul steht für individuell anpassbar) bietet viele Verriegelungsmöglichkeiten, sei es der bekannte i.S.-Zapfen, der Haken oder die Haken-/Bolzenkom-



INFOS

Mayer & Co
Beschläge GmbH
Tel. 0043/662/6196-0
maco@maco.eu
www.maco.eu

binationen. Auch für die Bandseite ist im Produktportfolio gesorgt. Außerdem kam bei allen Prüfungen mit dem Z-TS-Modul die bewährte Drehbandsicherung von Maco zum Einsatz. Somit ist das Türblatt gegen Einbruchversuche gut geschützt. Für Fachbetriebe eröffnet dies neue Nachrüstanzen, denn das Protect-Z-TS-Modul-Türschloss kann anstelle fast jeder bestehenden Mehrfachverriegelung bei Holz- oder Kunststofftüren eingesetzt werden. So haben Verarbeiter für die Nachrüstung nach DIN 18104 Teil 2 die Möglichkeit, Haus- und Wohnungstüren mit einem zertifizierten Produkt auszustatten. Zu beachten ist in diesem Kontext auch, dass in Deutschland die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) nicht nur Fenster oder Fenstertüren, sondern auch einbruchhemmende Türen fördert.

Sichere Türen

DIE BARTELS SYSTEMBESCHLÄGE GMBH BIETET HOCHWERTIGE MECHANISCHE LÖSUNGEN FÜR DIE SCHLOSS-, SCHLISSBLECH- UND INSBESONDERE FÜR DIE BANDSEITE VON TÜREN.

DIE AKTUELLEN Einbruchstatistiken geben Anlass, Haus- und Wohnungsabschlusstüren hinsichtlich einer wirksamen Einbruchprävention in den Fokus zu nehmen. Höchste Sicherheit nach Widerstandsklasse RC4 im Bereich der verdeckt liegenden Bänder bietet Bartels Systembeschläge (BaSys) beispielsweise mit dem Pivota DXS 300 Steel Safe. Das Band und sein Gelenk bestehen komplett aus Stahl. Die integrierte Bandseitensicherung verhindert, dass sich der Türflügel horizontal oder vertikal verschieben lässt. Dabei greift ein gehärteter Stahlstift auf der Zargenseite in eine Bohrung mit Kragen auf der Gegenseite. Das Pivota DXS 300 Steel gilt mit seiner Tragfähigkeit von bis zu 350 Kilogramm pro Paar als Schwerlastträger innerhalb der Produktfamilie der verdeckt liegenden Bänder. Mit einer externen Bandseitensicherung lassen sich aber auch Eingangstüren mit niedrigerem Gewicht und unabhängig von der Art des Bandes für die Widerstandsklasse RC3 sichern. Die Lösung von BaSys wird flügelseitig mit einem entsprechenden Gegenstück in der Zarge montiert und bleibt für die sichere Verbindung justierbar. Kommt kein verdeckt liegendes

o. Das Pivota DXS 300 Steel weist eine Tragfähigkeit von 350 Kilogramm pro Paar auf und besteht ausschließlich aus Stahl. Dadurch erreicht das Band die Einbruchhemmung der Widerstandsklasse RC4. Das Bild zeigt das Band nach bestandener Einbruchprüfung.

u. Die in das verdeckt liegende Band Pivota DXS 300 Steel Safe integrierte Bandseitensicherung verhindert, dass sich der Türflügel horizontal oder vertikal verschieben lässt. Dabei greift ein gehärteter Stahlstift auf der Zargenseite in eine Bohrung mit Kragen auf der Gegenseite.

INFORMATIONEN

BaSys - Bartels
Systembeschläge GmbH
Tel. 05264/6473-0
info@basys.biz
www.basys.biz



Fotos: © Basys

Mit einer externen Bandseitensicherung lassen sich Eingangstüren für die Widerstandsklasse RC3 sichern. Die Lösung von Basys wird flügelseitig mit einem entsprechenden Gegenstück in der Zarge montiert und bleibt für die sichere Verbindung justierbar.

Band, sondern ein Objektband bei Haus- oder Wohnungsabschlusstür zum Einsatz, so ist der Einbruchschutz bei den Produkten von BaSys bereits inklusive. Alle Objecta-Türbänder des Unternehmens aus Kalletal sind mit einer Stiftsicherung ausgestattet. Die als Fixierstifte fungierenden Madenschrauben erfüllen den Zusatznutzen der Einbruchhemmung nach RC2, weil sie bei geschlossener Tür verhindern, dass sich der Tragbolzen löst und sich die Achse ohne Weiteres heraustreiben lässt. Den RC3-Standard erfüllen Objecta-Bänder, wenn sie mit einer Materialstärke von vier Millimetern, verschweißten Rollen oder Sicherheitsstiften ausgestattet sind. Letztere sorgen für eine höhere Aushebefestigkeit im Türblatt.

WIRKSAMER AUSDRÜCKSCHUTZ

Spezielle dreidimensional justierbare Bandaufnahmen ergänzen die RC3-geeigneten Objektbänder. Mit einem so genannten geschlossenen Rahmenteil lässt sich das Band



Fotos: © Huber Form Schmelzer GmbH, Triftern-Neukirchen



Fotos: © Basys

darüber hinaus dauerhaft und sicher mit der Bandaufnahme verschrauben. So kann es bei einem Einbruchversuch nicht herausgedrückt werden. Im Bereich der Einbohrbänder, die Basys unter dem Namen Combica führt, eröffnen verstärkte Bandaufnahmen, wie zum Beispiel die Stahltasche ST43, die Möglichkeit, Serientüren über eine einfache Nachrüstung in einbruchhemmende Elemente mit RC2-Standard zu verwandeln. Bei den Schließblechen führt BaSys nach eigenen Angaben mit seinem Stabilo-System den deutschen Markt an. Das verwendete Material – Stahl und Edelstahl – sorgt für Stabilität. Die Kombination aus einem Haupt- und mehreren Nebenschließblechen ermöglicht die für die Einbruchprävention notwendige Mehrpunktverriegelung, beispielsweise mit Schwenkriegeln, die zusätzlich in den Rahmen fassen. Die mit Stahllappen und vollflächiger Verschraubung versehenen Sicherheitsschließbleche für die Zarge sind nachrüstbar.

SELBSTSCHLIESSEND UND SCHNELL MONTIERBAR NEUER ECKBESCHLAG CRL380

Schneller Einbau ohne Bodenaushub – mit dem neuen selbstschießenden Eckbeschlag CRL380 von C.R. Laurence (CRL) sparen Glaser, Innenausbauer und Montagebetriebe laut Anbieter gleich doppelt, denn das Produkt kombiniert eine erhebliche Arbeitszeiterparnis mit einem äußerst attraktiven Preis. Zur Produkteinführung bietet CRL den hydraulischen Beschlag mit passendem oberen Gegenstück PH21A sowie Deckendrehpunkt 1NT als Komplettsatz für nur 135 Euro an. Dieses Einführungsangebot gilt bis 31. März 2018. Die Montage des Beschlages ist denkbar einfach: Anstatt ein Loch in den Boden zu stemmen und einen Zementkasten einzulassen, wird der CRL380 einfach auf den Untergrund geschraubt. Damit ist der Beschlag auch sehr gut für den Einsatz auf Flächen mit Fußbodenheizung geeignet. Die Hydraulik, die für ein selbsttätiges Schließen sorgt, ist im Beschlag selbst untergebracht. Trotzdem ist das Design des CRL380 mit einer Länge von 183 mm, einer Höhe von 70 mm und einer Breite von 41 mm sehr schlank. Geeignet ist das Produkt für Glasstärken von zehn und zwölf Millimeter sowie für Türen bis 80 kg Gewicht und maximal 1.000 mm Breite. Es gibt Varianten mit 90 Grad-Offenhaltung und ohne diese Funktion sowie zwei Oberflächen – Edelstahl gebürstet und Edelstahl poliert. Die Schließgeschwindigkeit ist zweifach einstellbar, von 110 bis 20 Grad und von 20 bis 0 Grad.



I. Schnelle Montage, attraktiver Preis: der neue selbstschießende Eckbeschlag CRL380 überzeugt laut CRL durch einen doppelten Spareffekt.

u. Passend zum CRL380 gibt es den oberen Beschlag mit Drehpunkt. CRL bietet bis zum 31. März 2018 das Set, bestehend aus Eckbeschlag, oberem Beschlag und Drehpunkt, für nur 135 Euro an.

INFORMATIONEN

C.R. Laurence
of Europe GmbH
Tel. 07062/91593-0
DE@crl.eu
www.crl.eu



Fotos: © C.R. Laurence of Europe GmbH



Besuchen Sie uns:



27.02.-03.03.2018
Messe Stuttgart
Stand 9B51

**FENSTERBAU
FRONTALE**

21.03.-24.03.2018
Messe Nürnberg,
Stand 7-317

ALUKON RAFF-E Kastensystem-Raffstore

- intelligente Technik mit durchdachten Details
- einfaches Aufmaß
- schnelle Montage durch Stecksystem
- integrierter Insektenschutz
- Made in Germany

www.alukon.com

www.raff-e.eu

„Noch lange nicht ausgelastet“

MIT DEM SELBST ENTWICKELTEN PRODUKT „EVGUARD“ ETABLIERT SICH DIE FOLIENWERK WOLFEN GMBH AUF DEM MARKT FÜR LAMINIERFOLIEN.

DIES IST DER NEUESTE GESCHÄFTSZWEIG DES UNTERNEHMENS AUS BITTERFELD-WOLFEN. EVGUARD EIGNET SICH DANK HERAUSRAGENDER MATERIALEIGENSCHAFTEN FÜR VIELFÄLTIGE ANWENDUNGEN.



Fotos: © Folienwerk wolfen

Durch die Kombination mit Interlayer-Folien sind mit evguard Glas-Lamine mit faszinierenden gestalterischen Effekten möglich.

NICHT ERST SEIT DEM ERFOLGREICHEN ersten Auftritt auf der Vitrum 2017 sieht Vertriebs- und Marketingleiter Stefan Schröter die Folienwerk Wolfen GmbH auf einem guten Weg in den Glasmarkt. Grund für den Optimismus ist die aus eigener Entwicklung stammende evguard-Folie. Ihre Vielseitigkeit sowie die sehr gute Wärme- und Alterungsbeständigkeit eröffnen verschiedenste Anwendungsbereiche in der Architektur und Innenarchitektur. evguard basiert auf dem Copolymer Ethylen-Vinylacetat (EVA). Folienwerk Wolfen zählt zu den Pionieren in der Verarbeitung dieses Materials, das auf dem Markt neben Produkten wie PVB (Polyvinylbutyral) und SGP (Sentryglas plus) in der Glaslamination eingesetzt wird.

Die evguard Laminierfolie eignet sich dank ihrer Materialeigenschaften zur Herstellung von Verbund sicherheitsglas oder ballistischen Gläsern, Schallschutzglas mit akustischen Eigenschaften, leichtgewichtigem Brandschutzglas sowie für Glaslamine mit dekorativen Einlegematerialien.

VERARBEITUNG IM VAKUUM- ODER AUTOKLAVENVERFAHREN

evguard kann in einem Temperaturbereich zwischen 105 und 160 Grad Celsius verarbeitet werden. Damit ist eine Glaslamination sowohl im Vakuum- als auch im Autoklavenverfahren möglich. Zwischen den Gläsern bil-

det die evguard-Laminierfolie durch Temperatureinfluss eine dreidimensionale, hochvernetzte Verbundschicht.

Für evguard besitzt Folienwerk Wolfen seit Oktober 2016 eine Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (AbZ) durch das Deutsche Institut für Bautechnik (DIBt). Wie das Unternehmen aus Bitterfeld-Wolfen mitteilt, schafft evguard die Norm des Pendelschlagtests im Gegensatz zu herkömmlichen PVB-Folien bereits bei einem 44.1 Verbundaufbau (zwei Scheiben à 4 mm mit einer 0,380 mm starken Lage evguard-Folie dazwischen). Auch in puncto Schallschutz erfüllt das Produkt hohe Anforderungen: Bei einer aktuellen Schallschutzprüfung nach DIN EN ISO 10140-2 durch das MFPA Leipzig im November 2017 erreichte evguard im Aufbau 44.2 (zwei Scheiben à 4 mm mit einer 0,760 mm starken Lage evguard) ein Luftschalldämm-Maß von 37 dB.

In Verbindung mit Interlayer-Folien lassen sich mit evguard faszinierende Effekte erzielen. Außergewöhnliche Texturen oder Farben mit festen oder schaltbaren

FOLIENWERK WOLFEN

Die Folienwerk Wolfen GmbH wurde zwar erst 1991 gegründet, verfügt aber dennoch schon über mehr als 50 Jahre Mitarbeitererfahrung: Das Unternehmen ist aus der Orwo Filmfabrik hervorgegangen, die zu DDR-Zeiten neben weiteren bekannten Anbietern wie Agfa und Kodak hochwertige fototechnische Filme und Röntgenfilme produzierte. Im Zuge der Umwälzungen durch die deutsche Wiedervereinigung gründeten ehemalige Orwo-Mitarbeiter 1991 die Folienwerk Wolfen GmbH. Zunächst wurden transparente PET-Folien für die Faltschachtel- und Druckindustrie produziert.

Durch eigene Forschungs- und Entwicklungsarbeit wuchs die Produktpalette im Laufe der Jahre. Gleiches gilt für die Mitarbeiterzahl. Von 28 Beschäftigten im Gründungsjahr stieg die Belegschaft auf heute 160 Mitarbeiter, die einen Umsatz von 40 Millionen Euro erwirtschaften. Die Kapazität der sieben Extrusionsanlagen im Werk an der Guardianstraße in Bitterfeld-Wolfen liegt bei 20.000 Tonnen Folien pro Jahr. Neben



Transparenzgraden, integrierte Beleuchtung oder One-Vision-Effekte sind so realisierbar. Spannend ist insbesondere die Verbindung von evguard Laminierfolie und One-Way-Vision-Folie: Hier ist auf der einen Seite der Verglasung ein beliebiges Motiv sichtbar, während man von der anderen Seite hindurchsehen kann. Für einen selektiven Sichtschutz, etwa in Büros oder Arztpraxen, schafft das vielfältige Optionen.

AUFTRITT AUF DER GLASSTEC 2018

Die Glaslaminations-Folie evguard, die 2012 vorgestellt wurde, steigert ihren Marktanteil seither kontinuierlich. „Wir wollen die Produktion weiter ausbauen. Unsere evguard-Produktionslinie ist noch lange nicht ausgelastet“, kündigt Stefan Schröter an. Nachdem evguard der Fachwelt auf der glasstec 2014 erstmals präsentiert wurde, plant die Folienwerk Wolfen GmbH mit dem Messeauftritt zur glasstec 2018 einen weiteren Meilenstein.

JOCHEN SMETS



Produktionsstandort der Folienwerk Wolfen GmbH in Bitterfeld-Wolfen.

evguard umfasst das Produktportfolio u.a. Verpackungsfolien, Blisterverpackungen, Kunststofffolien für die Kartenlamination und Druckfolien.

www.folienwerk-wolfen.de

PARTNEREVENT VON OKNOPLAST IN KRAKAU EINBLICKE IN FERTIGUNG UND LOGISTIK

Im Herbst 2017 lud Oknoplast, einer der führenden Hersteller von Kunststofffenstern und -türen in Europa, rund 50 Fachhandelspartner aus Deutschland zum Hauptsitz bei Krakau in Polen ein. Damit betonte das Unternehmen den hohen Stellenwert der persönlichen Beziehungen zu seinen Partnern. Neben einem spektakulären Besichtigungs- und Abendprogramm stand das neue Firmengebäude mit Showroom mit Mittelpunkt. Die geladenen Gäste konnten sich bei einer exklusiven Werksbesichtigung selbst ein Bild von der Leistungsstärke des Fensterherstellers machen.

Im fast 60.000 Quadratmeter großen Werk der Oknoplast Zentrale in Ochmanów nahe Krakau produziert das Unternehmen jährlich bis zu zwei Millionen Fenster- und Türeinheiten, die an über 3.000 Handelspartner in 13 europä-



Während des Partner-Events stand auch eine Besichtigung des Oknoplast-Werks in Ochmanów auf dem Programm. Hier werden jährlich bis zu zwei Millionen Fenster- und Türeinheiten produziert.

ischen Ländern und darüber hinaus geliefert werden. Zu den zahlreichen Produkten, die Oknoplast in Polen herstellt, zählt auch das Fenster Grande Classic, eine exklusive Gemeinschaftsentwicklung mit dem deutschen Profilhersteller Veka. Das Fenster bietet laut Oknoplast bis zu 22 Prozent mehr Tageslichteinfall und überzeugt mit minimalistischem Design sowie hervorragenden Wärmedämmeigenschaften. „In 2018 streben wir weitere Produktneueheiten und Innovationen an, etwa die Erweiterung unseres Segments Sonnenschutz“, kündigte Jens Eberhard, Marktdirektor der Oknoplast Deutschland GmbH, die neuen Ziele an. Großen Anteil am Erfolg hat auch Oknoplast Deutschland. Die deutsche Niederlassung steigerte 2016 ihren Umsatz um beeindruckende 18 Prozent auf insgesamt 24,2 Millionen Euro. „In 2017 wollen wir an der 30-Millionen-Euro-Marke kratzen“, so Eberhard.

www.oknoplast.de

Deutliche Kapazitätserhöhung

AM 5. DEZEMBER 2017 NAHM TREMCO ILLBRUCK, SPEZIALIST FÜR INNOVATIVE ABDICHTUNGSSYSTEME, AN SEINEM OBERPFÄLZER STANDORT BODENWÖHR EINE NEUE IMPRÄGNIER- UND TROCKNERLINIE FÜR ABDICHTUNGSBÄNDER IN BETRIEB. DAMIT WURDE DIE ERSTE PHASE UMFANGREICHER INVESTITIONEN ABGESCHLOSSEN.

NACH RUND 15 MONATEN Planungs- und Bauzeit startete Ron Rice, der COO des amerikanischen Mutterunternehmens RPM, die neue Linie (Investitionsvolumen vier Mio. Euro). Sie ist deutlich leistungsfähiger und dabei sehr viel energieeffizienter als ihre Vorgängeranlage. Am tremco illbruck-Standort Bodenwöhr in der Oberpfalz werden vorkomprimierte und imprägnierte Dichtbänder, Fenster- und Fassadenfolien für das Baugewerbe sowie Abdichtungsprodukte für die Industrie hergestellt. Auch die gesamte Forschung und Entwicklung für die Produktgruppe „Bänder“ findet hier statt. „Die steigende Nachfrage nach unseren Systemlösungen sowie unsere ehrgeizigen unternehmerischen Ziele fordern eine kontinuierliche Modernisierung der Anlagen sowie den Aufbau neuer Kapazitäten“, begründet Reiner Eisenhut, CEO & Managing Director der tremco illbruck Group GmbH, den Entschluss für die Investitionen. „Mit dem Ausbau unserer deutschen Produktionsstandorte schaffen wir optimale Voraussetzungen für das angestrebte Wachstum der kommenden Jahre.“ Die hocheffiziente Anlage in Bodenwöhr wurde für die Herstellung fast aller imprägnierten illbruck-Abdichtungsbänder (TP300, TP600, TP610, TP624, TP652) entwickelt und erhöht

„Die steigende Nachfrage nach unseren Systemlösungen sowie unsere ehrgeizigen unternehmerischen Ziele fordern eine kontinuierliche Modernisierung der Anlagen sowie den Aufbau neuer Kapazitäten.“

Reiner Eisenhut,
CEO & Managing Director

die Produktionskapazität am Standort um mehr als 50 Prozent. Sie ermöglicht die Herstellung der Bänder vom Rohschaum bis zur Rolle im Karton in einem Arbeitsgang und erstreckt sich über zwei Produktionshallen. „Durch ihre sieben Meter lange freie Transportstrecke bietet sie unglaublich viel Spielraum für zukünftige Neuentwicklungen“, erklärt Stefan Fischer, Produktionsleiter vor Ort. Die Anlage besteht aus einer Imprägnierkabine mit einer neuen Mischanlage für Imprägnate höchster Qualität sowie aus einer Trockenkammer. Die Trocken-



r.: Freuen sich auf über 50 Prozent mehr Output als zuvor (v.l.): Walter Geyer, Geschäftsführer der tremco illbruck Produktions GmbH, Ron Rice, COO von RPM, Produktionsleiter Stefan Fischer und Reiner Eisenhut, CEO & Managing Director der tremco illbruck Group GmbH.

I.u.: Die neue Imprägnier- und Trocknerlinie für Abdichtungsbänder enthält noch eine sieben Meter lange freie Transportstrecke. Sie bietet genügend Platz für die Integration neuer Bearbeitungs- bzw. Behandlungsschritte.

technik bildet in Bezug auf Produktionsausstoß, Energieeinsatz und Produktionsdatenerfassung den Stand der Technik ab. Obwohl die Trockenleistung höher ist, arbeitet die Anlage deutlich energieeffizienter: Die Einsparungen betragen gut 15 Prozent beim Gas und über 60 Prozent beim Strom. „Energieeffiziente und umweltfreundliche Anlagentechnik sind für ein modernes Unternehmen unverzichtbar“, erklärt Walter Geyer, Geschäftsführer der tremco illbruck Produktions GmbH.

MEHR FLEXIBILITÄT IN DER FERTIGUNG

Der imprägnierte Schaum wird nach dem Trocknen als Endlosbahn weiterbefördert. Die weiteren Schritte vom Laminieren und Zuschneiden bis zum Verpacken und Kennzeichnen der Kartons mit den Bänder-Einzelrollen erfolgen vollautomatisiert. Weiteres Plus: Die Abstech- und Verpackungsanlage kann zusätzlich von einer bereits bestehenden Imprägnierlinie angesteuert werden.



Fotos: © A. Sulzmann, Steffen/Oliver Riesefotografie

„Die Erhöhung der Flexibilität in der Fertigung und der neue Aufbau schaffen die optimalen Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Produkte. Insbesondere können wir damit auch unseren Kunden auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Produkte aus einer Hand anbieten“, hebt Reiner Eisenhut hervor.

NEUER IFT-KONFORMER PRÜFSTAND

Die enge Zusammenarbeit und die Entwicklung innovativer Lösungen mit den Kunden standen auch bei der zweiten Investition in Bodenwöhr, dem Testbereich, im Mittelpunkt. Dieser bietet einen ift-konformen Prüfstand für größere Fensterelemente sowie Räume für verbesserte Anwendungsschulungen. Nun können Dichtbänder, Folien und weitere Abdichtungsprodukte für Fenster und Fassaden an einem 2,7 x 2,8 Meter großen Fenster-/Fassadenelement auf Schlagregen- und Winddichtheit sowie ihr Verhalten hinsichtlich Alterung und Verträglichkeit, beispielsweise mit den Produkten der Kunden, direkt im Unternehmen in Bodenwöhr getestet werden. Zwei weitere Testaufbauten geben Sicherheit hinsichtlich der Beständigkeit gegen Zug- und Scher-



Die neue ift-prüfungskonforme Testwand bei tremco illbruck in Bodenwöhr ermöglicht die perfekte Abstimmung der Abdichtungsprodukte auf die Anforderungen des Marktes.

kräfte sowie gegen stehendes Wasser und für Nagelreißfestigkeit. „Mit diesen hochwertigen Einrichtungen können wir unsere Produkte minutiös auf die ift-Praxistests vorbereiten, aber auch im Hinblick auf internationale Anforderungen neue, ausgereifte Lösungen entwickeln“, sagt Dr. Markus Komma, Leiter der Forschung und Entwicklung in Bodenwöhr. „Wir bieten unseren Premiumkunden hier den entscheidenden technischen Support, um sich gegen ihre Mitbewerber abzusetzen. Das wiederum ermöglicht uns, unseren Marktanteil in einem stark wettbewerbsorientierten Markt zu vergrößern.“ Imprägnieranlage und Testwand sind Bestandteile der gezielten Investitionen in die deutschen Produktionsstandorte Bodenwöhr und Traunreut, die sich in 2017 auf ca. zehn Millionen Euro beliefen.

Veka-Gebietsrepräsentant Matthias Venns (r.) dankte Firmeninhaber Klaus Kröger für die partnerschaftliche Zusammenarbeit in den vergangenen 30 Jahren und überreichte als Zeichen der Verbundenheit eine Urkunde.



STARKE PARTNER SEIT 30 JAHREN KRÖGER SETZT AUF VEKA PROFILE

Wenn es um hochwertigen Fensterbau geht, zählt der 1979 gegründete Familienbetrieb Kröger aus Drensteinfurt zu den Top-Adressen im Münsterland. Firmeninhaber Klaus Kröger setzt auf Vielseitigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit. Er verarbeitet als Rahmenmaterialien Kunststoff, Holz und Aluminium. Kunden im Radius von rund 50 Kilometern erhalten aus den Drensteinfurter Werkstätten Fenster und Türen, die höchste Anforderungen in Bezug auf Wärmedämmung, Bedienkomfort und Einbruchschutz erfüllen. Der Hauptanteil der Produktion hat sich im Laufe der Jahre vom Holz- in Richtung Kunststofffenster verschoben. Das hat viel mit der 1987 gestarteten Partnerschaft mit Veka zu tun. Der Weltmarktführer für Kunststofffensterprofile, dessen Hauptsitz in Sendenhorst nur rund 15 Kilometer entfernt liegt, beliefert Kröger mit Profilen aus der Softline-Produktfamilie. Aktuell verarbeitet das Unternehmen Softline-Profile der Bautiefen 70 und 82 Millimeter. Als nächstes soll das neue System Softline 76 hinzukommen, mit dem Veka auch im mittleren Marktsegment eine leistungsstarke Lösung für Dreifach-Verglasungen anbietet.

SERVICE, FLEXIBILITÄT, QUALITÄT

„Wir legen gegenüber unseren Kunden großen Wert auf Service und Flexibilität. Diese ausgeprägte Kundenorientierung kennen wir auch aus der Zusammenarbeit mit Veka. Insofern ergänzen wir uns hervorragend“, betont Klaus Kröger, der 1989 in den väterlichen Betrieb einstieg und ihn seit 2005 in zweiter Generation führt. Eine Säule der Zusammenarbeit ist auch der hohe Qualitätsanspruch, der die beiden Partner verbindet. So produziert Veka ausschließlich Profile in Klasse A Qualität mit Wandstärken nach DIN EN 12608.

Die Firma Kröger ist in den letzten Jahren am Standort im Gewerbegebiet Viehfeld kontinuierlich und gesund gewachsen. Sukzessive stockte Klaus Kröger nicht nur die Mitarbeiterzahl auf, sondern auch sein Produktportfolio. So wurde 2014 eine Schlosserei für den Aluminiumbau implementiert. Seither bietet das Unternehmen seinen Kunden auch Terrassenüberdachungen, Haustüren und Fassadenverkleidungen aus Aluminium an. 2016 kam eine moderne Schreinerei hinzu. Hier fertigt Kröger Möbel, Zimmertüren und Lösungen für den individuellen Innenausbau. Eine eigene Ausstellung ist bereits in Planung. Heute beschäftigt das Unternehmen 15 Mitarbeiter, darunter vier(!) Meister. Als Ausbildungsbetrieb übernimmt Kröger auch Verantwortung im Arbeitsmarkt der Region.

Blick in die Produktionshalle bei Ventana: Hier werden in hoher handwerklicher Qualität Fenster-sonderbau-Elemente gefertigt. Wegen der guten Auftragslage hat das Unternehmen seine Kapazitäten erweitert.



Starkes Jahr für Ventana

DIE FENSTERBRANCHE BEFINDET SICH AKTUELL IM AUFWIND. DAS HAT IM VERGANGENEN JAHR AUCH VENTANA DEUTLICH GESPÜRT. DER SPEZIALIST FÜR FENSTERSONDERBAU VERZEICHNETE 2017 EIN ÜBERPROPORTIONALES WACHSTUM.

VOR DEM HINTERGRUND der guten Auftragslage hat Ventana personell und maschinell aufgerüstet. Durch zusätzliche Montage- und Biegetische hat das Unternehmen aus dem nordrhein-westfälischen Vreden seine Kapazität sowohl im Bereich der Sonderfenster als auch bei Hebe-Schiebe-Türen erweitert. Durch neue und flexiblere Schichtsysteme konnte auch die Kapazität im Bereich der personalintensiven Produkte von Ventana erhöht werden. Denn Fenster-sonderbau ist nach wie vor Handwerk.

KOSTENBEWUSST: ROHLING STATT BOGEN

Gerade diese handwerkliche Kompetenz von Ventana hat auch dazu geführt, dass sich Kunden im Bogenfensterbereich zunehmend entscheiden, statt einzelner Bögen ganze Fensterrohlinge, teils komplett mit Beschlag, zu bestellen. „Der herkömmliche Fensterhersteller benötigt in jedem Fall mehr Zeit für den Sonderbau. Außerdem ist es für den Fensterhersteller oft schwierig, die Produktionszeit abzuschätzen, so dass die Preiskalkulation oft zum Wagnis wird. Mit uns weiß er vorher genau, was das Sonderfenster kostet“, erklärt Geschäftsführer Stefan Schwanekamp.

EXPORTMÄRKTE BOOMEN

Ein wichtiger Grund für die steil angestiegene Auftragskurve ist das wachsende Volumen aus den Exportmärkten Italien, Österreich, Schweiz und Benelux mit den jeweiligen landesspezifischen Anforderungen. Die Bearbeitung des italienischen Marktes wurde neu strukturiert. Auch der französische Markt wird nun vom Standort Deutschland aus bedient. Ein Verkäufer und ein Techniker wurden eingestellt, landestypische Systeme aufgenommen und die Logistik erweitert.

Eine Herausforderung ist nach wie vor auch der deutsche Markt. Neue Profilsysteme mit einer steigenden Anzahl von Kammern verlängern den Biegeprozess und beeinflussen die möglichen Biegeradien erheblich. Teilweise können sie nicht einmal mehr oder nur eingeschränkt zu Sonderfenstern verarbeitet werden.

SELBSTKRITIK: LIEFERVERZÖGERUNGEN

Bei allem Wachstum blickt die Geschäftsleitung auch kritisch auf das Jahr 2017 zurück. Denn eines der wichtigsten Merkmale von Ventana ist seit jeher die schnelle und termingetreue Abwicklung von Aufträgen – ein Kriterium, das in der Fensterbranche einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil darstellt. Und genau in diesem Bereich gab es in 2017 teils Probleme. „Wir hatten Lieferverzögerungen, die unserem Anspruch an Zuverlässigkeit zuwiderliefen“, erklärt Stefan Schwanekamp selbstkritisch. Mit einem Ausbau der Produktionskapazitäten, weiterer Digitalisierung innerhalb der Auftragsabwicklung und zahlreichen Neueinstellungen habe man zwar reagiert, aber eben noch nicht schnell genug. Diese Herausforderung zu meistern, wird ein großes Ziel für das Jahr 2018 sein.

KUNDENKONTAKT INTENSIVIEREN

Auch der Kundenkontakt und der Informationsfluss sollen noch einmal verbessert werden. Neben dem Besuch der Fensterbau Frontale (Halle 5, Stand 104) sollen die Kunden über weitere Medien anforderungsrelevante technische Informationen erhalten. Bereits in diesem Jahr stieß eine Veranstaltung mit Live-Montagen von Hebe-Schiebe-Türen auf durchweg positive Resonanz.

www.ventana-deutschland.de

Meldungen aus den Unternehmen gibt's auch auf www.glas-raahmen.de

GLAS + RAHMEN

Hella startet neu

MIT DER RÜCKKEHR VON CHRISTIAN SCHALLER ALS SPRECHER DER GESCHÄFTS-FÜHRUNG UND WEITEREN NEUEN FÜHRUNGSKRÄFTEN HAT SICH HELLA PERSONELL VERSTÄRKT. ZUDEM WURDE DIE PRODUKTPALETTE IM OUTDOOR-BEREICH ERWEITERT.

IM RAHMEN EINES KUNDENEVENTS in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden bekamen geladene Fachhändler am 17. November 2017 eine erste Gelegenheit, die neuen Produkte und neuen Köpfe des Sonnenschutz-Spezialisten kennenzulernen. Live vorgestellt wurden zum Beispiel die bioklimatische Pergola Ventur, die Terrassen dank beweglicher Aluminiumlamellen in waagerechter Dachform zu Wohlfühloasen werden lässt. Mit der Markise Pan 7040 wurde ein modular montierbares Markisenmodell präsentiert, das sich mit seiner außergewöhnlichen Gestalt für puristische Architekturkonzepte und Menschen mit hohem Designanspruch anbietet. Christian Schaller berichtete über die neue strategische Ausrichtung der Hella Gruppe.

Neben innovativen Produkten wurden auch die neuen Mitglieder der Hella Mannschaft vorgestellt, die den erweiterten Führungskreis bilden. Der neue Produktmanager David Koch berichtete mit einem Vortrag zum Thema Smart Home über die vielfältigen Möglichkeiten des neu konzipierten Hella Geschäftsfeldes. Mit tatkräftiger Unterstützung der ebenfalls neuen Vertriebsleiterin Smart

Die bioklimatische Pergola Ventur verfügt über bewegliche Aluminiumlamellen.



Christian Schaller,
Sprecher der Hella-
Geschäftsführung.

Home, Eva Krepstekies, wird dieses Segment in diesem Jahr stark ausgebaut. Für das Schulungsprogramm, das 2018 ausgeweitet wird, hat man den versierten Spezialisten Frank Meyer an Bord geholt. Mit Hermann Frentzen, dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden, und Martin Seifert, der den Bereich der Geschäftsführung im textilen Sonnenschutz verstärkt, sieht sich Hella für die Zukunft optimal aufgestellt.

www.hella.info

ELERO: EXKLUSIVES PROPARTNER-EVENT FÜR FACHHÄNDLER EINBLICK IN DIE NEUE „FOCUSED FACTORY“ IN SCHLIERBACH



Höhepunkt des ProPartner-Events war die Werksführung durch die neue, mit modernster Fertigungstechnik ausgestattete Focused Factory in Schlierbach.

Zu einer Einweihungsparty der besonderen Art lud im November der Antriebs- und Steuerungshersteller elero. Rund 60 Fachbetriebe des „ProPartner“-Programms konnten Einblicke in die moderne Focused Factory des Unternehmens am neuen Standort im schwäbischen

Schlierbach gewinnen. Dort gab elero den Partnern einen Vorgeschmack auf die neueste Smart-Home-Entwicklung Centero Home. Die Hausautomatisierungslösung wird im Februar auf der R+T 2018 präsentiert.

Nach der Begrüßung durch elero-Geschäftsführer Enzo Viola und einer Führung durch das Werk erwarteten die Teilnehmer am Nachmittag Vorträge renommierter Gastredner wie Zukunftsmanager Pero Mičić und Verkaufstrainer Ardeschyr Hagmaier.

Gemeinsam mehr erreichen – so lautet das Motto von elero für sein im Frühjahr 2016 initiiertes ProPartner-Programm. Dieses richtet den Fokus auf intelligente Hausautomatisierung, dazu passende nachhaltige Lösungen und einen professionellen Service.

www.elero.com

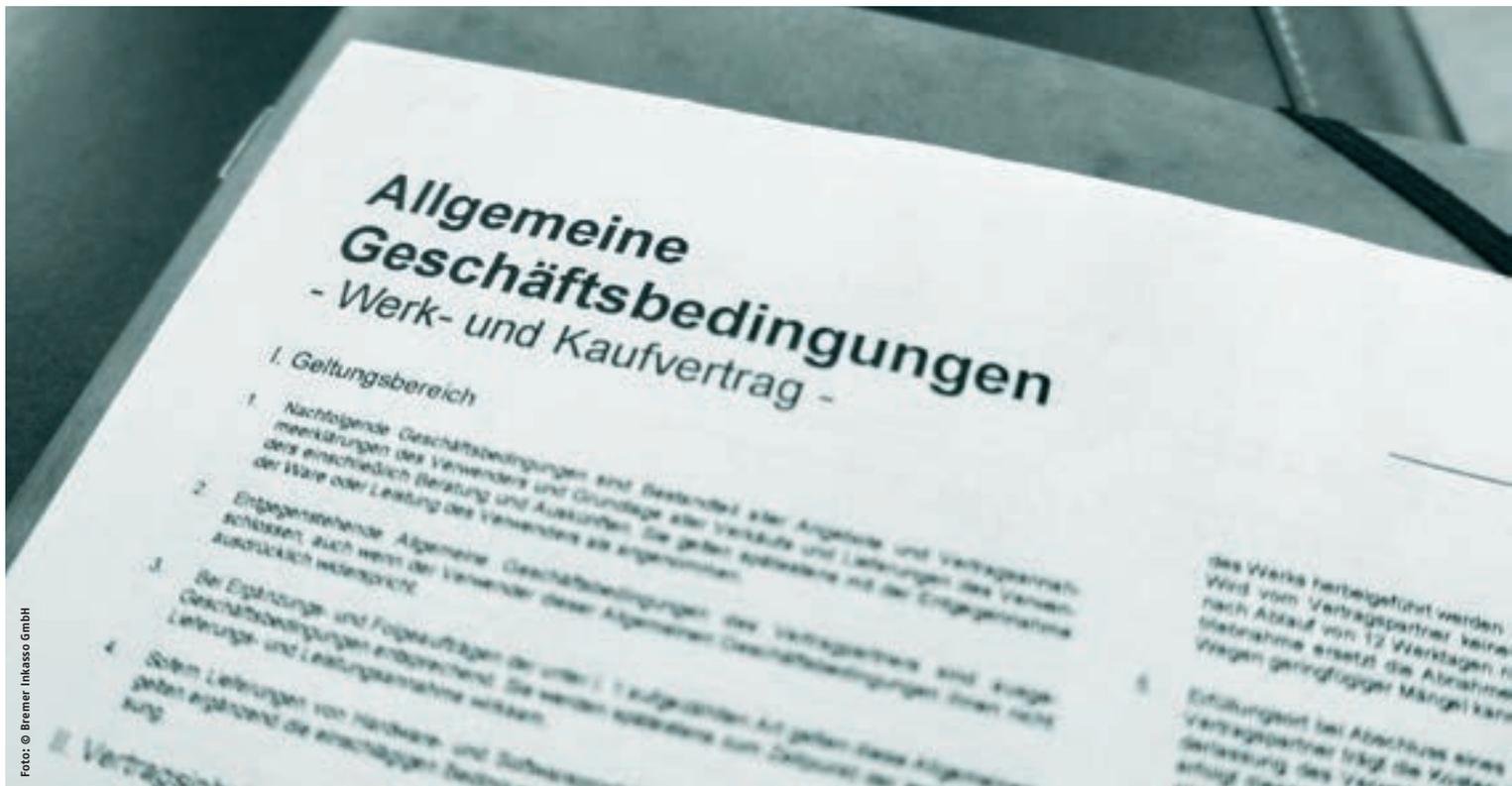


Foto: © Bremer Inkasso GmbH

Nicht auf AGB verzichten

DIE ALLGEMEINEN GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB) SCHAFFEN SICHERHEIT BEI DEN ALLTÄGLICHEN UNTERNEHMERISCHEN GESCHÄFTSABSCHLÜSSEN.

DENNOCH VERZICHTEN VIELE, INSBESONDERE KLEINE, BETRIEBE AUF DIE FORMULIERUNG EIGENER AGB. BERND DRUMANN, GESCHÄFTSFÜHRER DER BREMER INKASSO GMBH, WARNT VOR DIESER NACHLÄSSIGKEIT.

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN REGELN und beinhalten die Bedingungen, die bei einem Geschäftsabschluss die eine an die andere Vertragspartei stellt. Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) werden formuliert, damit im unternehmerischen Alltag bei Geschäftsabschlüssen immer wiederkehrende Abläufe bzw. Vertragsinhalte grundsätzlich geregelt sind und man sie nicht jedes Mal neu schriftlich niederlegen und verhandeln muss. Die Inhalte der AGB sind für beide Vertragspartner bindend, wenn das Geschäft unter Einbeziehung der AGB geschlossen wurde. Sie gelten also nur für die am Vertragsabschluss Beteiligten und nicht für jedermann. In den §§ 305 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) wird das Recht der AGB geregelt.

GROSSE CHANCE FÜR DEN UNTERNEHMER

Durch die Regelungen, die ein Unternehmer in den Geschäftsbedingungen zum Beispiel zu den Zahlungsmod-

dalitäten, dem genauen Leistungsumfang (wie z.B. der Verpackung, dem Transport, der Versicherung, der Lieferzeit usw.) vorgibt, wird für beide Vertragsparteien Sicherheit geschaffen. Der Unternehmer kann also (im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen) festlegen, wie er die Geschäftsabwicklung gerne hätte, und der Kunde kann anhand der Vorgaben abwägen, ob er zu diesen Bedingungen das Geschäft abschließen möchte oder nicht. Das schafft Klarheit für beide Seiten.

AUF DIE FORMULIERUNG KOMMT ES AN

Die AGB werden im Volksmund gern als „das Kleingedruckte“ bezeichnet, was nach viel Text und nach „wohl nicht so wichtig“ klingt. Das Gegenteil ist aber der Fall, zumindest was die Bedeutung angeht. Das, was in den AGB geregelt wird – oder eben nicht – ist sogar so wichtig, dass es unter Umständen einen Unternehmer vor dem Totalverlust seiner Forderungen bewahren kann.

Ich kann daher jedem Unternehmer nur raten, auf gar keinen Fall auf Geschäftsbedingungen zu verzichten, sondern unter Umständen sogar etwas Geld in die Hand zu nehmen, um sich von einem Anwalt individuell auf das eigene Unternehmen zugeschnittene AGB formulieren zu lassen. Ein Anwalt haftet für die Rechts- und Abmahnsicherheit der von ihm erstellten Klauseln. Die Kosten für diese Rechtsdienstleistung liegen vielfach noch im dreistelligen Eurobereich (netto). Genaueres sollte man aber im Vorfeld beim jeweiligen Anwalt erfragen. Richtige Formulierungen sind gegebenenfalls bares Geld wert. Kein Unternehmen gleicht dem anderen. KFZ-Werkstatt ist nicht gleich KFZ-Werkstatt, und KFZ-Werkstatt schon gar nicht gleich Juwelier oder Glaserei. Man sollte daher also lieber auch nicht einfach etwas vom „Kollegen“ abschreiben (selbst abgesehen von möglichen Urheberrechtsverletzungen) oder ohne Überarbeitung Standardtexte aus dem Internet übernehmen. Unterstützung bekommt man als Mitglied in vielen Fällen auch bei Verbänden, Innungen und Kammern.

WICHTIGE REGELUNG – DER EIGENTUMSVORBEHALT

Wenn ich auf Grund meiner jahrelangen Erfahrung einem Unternehmer einen Rat in Bezug auf die Führung, Strukturierung und die Geschäftsabwicklung seines Unternehmens geben sollte, so fällt mir sofort dieser Rat ein: Unbedingt alle Geschäfte unter Einbeziehung der eigenen Geschäftsbedingungen tätigen, in denen eine Regelung zum normalen und verlängerten Eigentumsvorbehalt auf keinen Fall fehlen darf.

DER NORMALE EIGENTUMSVORBEHALT

Diese Regelung kann im Falle einer Kundeninsolvenz wirklich bares Geld wert sein. Der normale Eigentumsvorbehalt besagt vereinfacht ausgedrückt, dass der Unternehmer so lange Eigentum an einer Sache behält, bis diese vollständig bezahlt ist. Das gilt selbst dann, wenn sich die Sache schon im Besitz des Käufers befindet.

INSOLVENZFALL – NORMALER EIGENTUMSVORBEHALT

Gerät der Kunde in die Insolvenz, so hat der Unternehmer als Noch-Eigentümer an der Sache ein Aussonderungsrecht. Mit diesem Aussonderungsrecht kann er geltend machen, dass die betreffende Sache, obwohl im Besitz des Insolvenzschuldners befindlich, dennoch nicht zur Insolvenzmasse gehört. Der Unternehmer ist somit kein Insolvenzgläubiger und nimmt nicht am Insolvenzverfahren teil. Er hat stattdessen gegenüber dem Insolvenzverwalter einen Anspruch auf Herausgabe der Sache oder auf den vollen verein-

„Ein Anwalt haftet für die Rechts- und Abmahnsicherheit der von ihm erstellten Klauseln.“

Bernd Drumann

DER AUTOR

Bernd Drumann ist Geschäftsführer der Bremer Inkasso GmbH, die ihren Kunden kompetente Beratung und juristische Unterstützung im Bereich des Forderungseinzugs bietet – bundesweit und international. Das Unternehmen beschäftigt rund 20 Mitarbeiter in der Firmenzentrale. Die Sachbearbeitung erfolgt überwiegend durch speziell ausgebildete Volljuristen. Die Bremer Inkasso GmbH ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Inkassounternehmen e.V. und erhielt aufgrund qualitativ hoher Standards vom TÜV in 2010 das Zertifikat „Geprüftes Inkasso“. www.bremer-inkasso.de



barten Preis (und nicht nur die Insolvenzquote), sollte der Insolvenzverwalter die Sache verwerten wollen.

DER VERLÄNGERTE EIGENTUMSVORBEHALT

Beim verlängerten Eigentumsvorbehalt handelt es sich um eine Erweiterung des normalen Eigentumsvorbehalts. Er trägt den üblichen Geschäftsgebaren und –abläufen noch mehr Rechnung als der normale. Er besagt, dass ein Kunde zum Beispiel das Glas, das er gekauft hat, beispielsweise weiter zu einer Glasvitrine verarbeiten und diese dann auch verkaufen darf, noch bevor das Glas vollständig bezahlt ist, der Lieferant aber dennoch weitestgehend abgesichert bleibt. Die Ansprüche, die der Glaskäufer dann nämlich wiederum gegen seinen Vitrinen-Kunden hat, gehen zur Sicherung der Forderung des Unternehmers (ganz oder teilweise) auf diesen über. Durch die Weiterverarbeitung des Glases zu einer Vitrine und durch deren Veräußerung gibt also der Unternehmer zwar das Eigentum daran auf, erwirbt dafür aber als Sicherheit die Ansprüche des Glaskäufers gegen dessen Vitrinen-Kunden.

INSOLVENZFALL – VERLÄNGERTER EIGENTUMSVORBEHALT

Hat man sich den verlängerten Eigentumsvorbehalt gesichert, und es kommt bei einem Kunden zur Insolvenz, so hat man als Gläubiger noch ganz gute Karten. Auch wenn der Insolvenzverwalter die verarbeitete Ware bzw. die Forderung aus dem Weiterverkauf (Sicherungsgut) durch Veräußerung oder Einziehung verwertet, ist man als pfiffiger Gläubiger mit verlängertem Eigentumsvorbehalt vor den anderen Gläubigern aus dem Erlös zu befriedigen. Zuvor darf der Insolvenzverwalter allerdings noch eine Feststellungspauschale von vier Prozent vom Erlös sowie Kosten für die Verwertung in Höhe von ca. fünf Prozent geltend machen.

NACHLÄSSIGKEIT IST FAHRLÄSSIG

Wer als Unternehmer seine Geschäfte nicht unter Einbeziehung seiner Geschäftsbedingungen abwickelt, handelt meines Erachtens fahrlässig. Von grober Fahrlässigkeit kann man schon fast sprechen, wenn ein Unternehmer gar keine eigenen Geschäftsbedingungen hat. Wie beim Hausbau muss auch bei Geschäften ein besonderes Augenmerk dem „Fundament“ gelten. Die AGB sind eine außerordentlich gute Basis, die allen Geschäftsabläufen zu Grunde liegen sollte. Man sollte seine Geschäftsbedingungen kennen und ihren Inhalt auch verstehen. Eigene Geschäftsbedingungen sind keine hundertprozentige Garantie gegen Verluste, aber wenn sie eine Regelung zum normalen und zum verlängerten Eigentumsvorbehalt beinhalten, sind sie nach meinem Dafürhalten eine gute Absicherung für einen Unternehmer, Forderungen bei Kundeninsolvenz nicht komplett abschreiben zu müssen.

Patrick Georg (Mitte), Marketing Manager des ClimaplustSecurit Netzwerks, im intensiven Gespräch mit Netzwerkpartnern.



CSP im Dialog

BEIM INFOTAG DER CLIMAPLUSSECURIT PARTNER IN SEEHEIM SORGTE EIN NEUES VERANSTALTUNGSKONZEPT FÜR VIEL INTERAKTION UND AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN RUND 50 ANWESENDEN NETZWERKPARTNERN.

UNTER DEM LEITBILD „CSP im Dialog“ stellten sich die Verantwortlichen von Saint-Gobain Glass Deutschland (SGGD) an verschiedenen Themenständen den Fragen der Teilnehmer – etwa zur neuen Norm DIN 18008 oder aktuellen Produktentwicklungen.

FRAGEN ZUM THEMA NACHERFÜLLUNG

Besonders beschäftigte die Teilnehmer die Änderung des § 439 BGB zur Nacherfüllung. Ab dem 1. Januar 2018 hatten Verkäufer gegenüber ihren Kunden auch für Vermögensschäden, wie sie etwa durch Ein- und Ausbau entstehen. Bislang konnten Unternehmen solche Aufwände über die AGB ausschließen. Dies ist ab 2018 nicht mehr möglich. Bei den Betrieben ist die Verunsicherung über die Auswirkungen der neuen Gesetzeslage deutlich zu spüren. Was die Änderung der Nacherfüllungspflicht für die CSP Partner konkret bedeutet,

erklärte Rechtsanwalt Hans-Jürgen Begas. Die Marketing-Verantwortlichen von SGGD stellten den Teilnehmern unter anderem die neue CSP e-learning Plattform „Best in Glass“ vor. Das Angebot steht allen Partnerbetrieben zur Verfügung und bietet ihnen die Möglichkeit, sich jederzeit selbstständig zu ausgewählten Themen zu informieren und weiterzubilden.

ERFOLGREICHE MARKENKAMPAGNE

Auch die aktuelle Markenkampagne von CSP wurde thematisiert. In ihr werden Giraffe, Bär und Co. zu tierischen Botschaftern für die verschiedenen Glasprodukte des Verarbeiter-Netzwerks – und das mit Erfolg. Die Partner berichteten von reichlich positivem Feedback seitens ihrer Kunden. Jürgen Peitz, Vorsitzender der Geschäftsführung SGGD, schloss die Veranstaltung mit einem Ausblick in das Jahr 2018.

RAL FACHTAG ANSCHLUSSFUGE IM FOKUS

„RAL ist mehr als DIN“ – mit diesem klaren Statement führte Vorstand Matthias Wagner am 21. November 2017 in den Fachtag der RAL Gütegemeinschaft Fugendichtungs-komponenten und -systeme e.V. (RAL FDKS) in Bonn ein. In Impulsvorträgen vermittelten Experten aus Planung, Ausführung und Baurecht aktuelles Wissen zur Bauanschlussfuge und fachgerechter Abdichtung. Die anschließende Podiums- und Plenardiskussion ermöglichte einen intensiven Fachaustausch, bei dem neben fachlichen Fragen besonders die Zusammenarbeit und Verantwortlichkeiten der Baubeteiligten im Fokus standen. Unter dem Titel „Die Bauanschlussfuge im energetischen Bauen und Modernisieren“



Rund 90 Teilnehmer waren dabei – meist Planer, Architekten, Verarbeiter, Sachverständige.

widmete sich der Fachtag der Planung und werterhaltenden, schadensfreien Ausführung von fach- und EnEV-gerechter Fugenabdichtung. Wagner betonte: „Auf Gütezeichen muss man sich blind verlassen können – sie schaffen Orientierung und Vertrauen und stehen für hohe Produkt- und Servicequalität, nicht nur für den kleinsten gemeinsamen Nenner. Um das zu gewährleisten, kommt es auf ein gutes Zusammenspiel der Planer und Verarbeiter an.“

Fachliche Impulse zur Bauanschlussfuge lieferten die Referenten Ulrich Zink (Vorstandsvorsitzender BAKA Bundesverband Altbau-erneuerung e.V.), Bernhard Helbing (Geschäftsführer TMP Fenster + Türen GmbH, Vorsitzender ift Rosenheim), Andreas Malzahn (Obmann RAL FDKS) und Rechtsanwalt Justus Kampp.

Fassade im Fokus

FASSADENSANIERUNGEN UND FUNKTIONALE SYSTEME MIT LICHTTECHNIK UND SONNENSCHUTZ STANDEN IM FOKUS DES 24. FACHSEMINARS DES VERBANDES FÜR FASSADENTECHNIK (VFT) AM 16./17. NOVEMBER IN WIESBADEN-NIEDERNHAUSEN.

MEHR ALS 290 Fassadenspezialisten konnte Hugo Philip, 1. Vorsitzender des VFT, zum diesjährigen Seminar begrüßen. Seine einleitenden Worte dokumentierten Zufriedenheit mit der aktuellen Branchensituation: „Die Branche boomt, und die Fassadenindustrie ist gut beschäftigt.“ Richard Weiß (InnoAction GmbH) und Dr.-Ing. Werner Jäger (ai3 architecture) stellten später die Fassadensanierung des Kleist Museums (Limburg) vor, bei dem an nahezu allen Kastenfenstern auf Position 2 Kondensat anfiel. Im Anschluss stand das Thema Oberflächensanierung von Metallfassaden auf dem Programm. Hans Dieter Wahl (HD Wahl) stellte die unterschiedlichen Verfahren der Oberflächensanierung vor und hob dabei hervor, dass „billig“ langfristig meist nicht „gut“ ist. Dipl.-Ing. Hans Pfeifer zeigte die Möglichkeiten und Vorgehensweisen bei der Sanierung verschiedener Oberflächen aus Aluminium und Stahl auf, und Fassadenplaner Dipl.-Ing. Matthias Macht (FMM Fassadentechnik) erläuterte das spannende Sanierungsprojekt der Hauptpost (ThePost) in Leipzig. Dort waren seitens des Bauherrn erhöhte Anforderungen an den Denkmal-

schutz zu erfüllen und somit kreative technische Lösungen gefragt. Werner Tober (Gutmann AG) nahm Fensterbankanschlüsse im WDV-System unter die Lupe und erklärte, worauf es bei der fachgerechten Planung und Ausführung ankommt. Zum Abschluss des 1. Veranstaltungstages referierte Dipl.-Ing. (FH) Hilmar Zittlau (Hilti Deutschland) über Anforderungen, Systeme und Lösungen für die energetische Sanierung von vorgehängten hinterlüfteten Fassaden (VHF).

Zum Start des zweiten Tages thematisierte Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank U. Vogdt die Fassaden-Sanierung unter dem Blickwinkel der Bauphysik. Sein Appell: Bei Sanierungen nicht nur energetische Belange berücksichtigen, sondern auch Faktoren wie Standsicherheit, Feuchte- und Schallschutz einbeziehen. Nikolas Dupont (Warema) referierte über das intelligente Sonnenschutzkonzept am Hotel „The Fontenay“ in Hamburg. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Tageslichttechnik brachte Dr.-Ing. Helmut Köster den Teilnehmern näher. Sein Credo: Die Mehrkosten intelligenter Tageslichtlenkungssysteme amortisieren sich sehr schnell.

JENS MEYERLING



Foto: © Jens Meyerling

Für die fast 300 Seminarteilnehmer stellte der VFT erneut ein thematisch hoch interessantes Programm auf die Beine.



G+R-VERLOSUNG GEWINNER STEHEN FEST

In der November-Ausgabe hat die Glas+Rahmen zur Teilnahme am Gewinnspiel eingeladen, bei dem fünf leistungsstarke Fenstersauger des Markenherstellers Leifheit inklusive Zusatzausstattung gewonnen werden konnten. Die eingereichten Zuschriften wurden von der Redaktion anonymisiert in eine Lostrommel gegeben und daraus die fünf Gewinner gezogen. Gewonnen haben:

Diana Rose-Müller
95176 Konradsreuth

Michael Achmann
Schöninger GmbH & Co. KG
92637 Weiden

Sven Jensen-Treichel
Baltic Fenster & Türen GmbH
25842 Langenhorn

Ute Ringeisen
NEU GmbH
66440 Blieskastel

Beate Peitzsch
Glaseri Peitzsch
04552 Borna

Die Glas+Rahmen-Redaktion gratuliert den Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich und wünscht ihnen viel Spaß mit dem neuen Leifheit Fenstersauger.

BAUTAFEL

Standort: 111 South Main Office Building,
Salt Lake City / US

Standard green building (LEED gold)

Architekten

SOM Skidmore, Owings & Merrill LPP, San
Francisco, USA

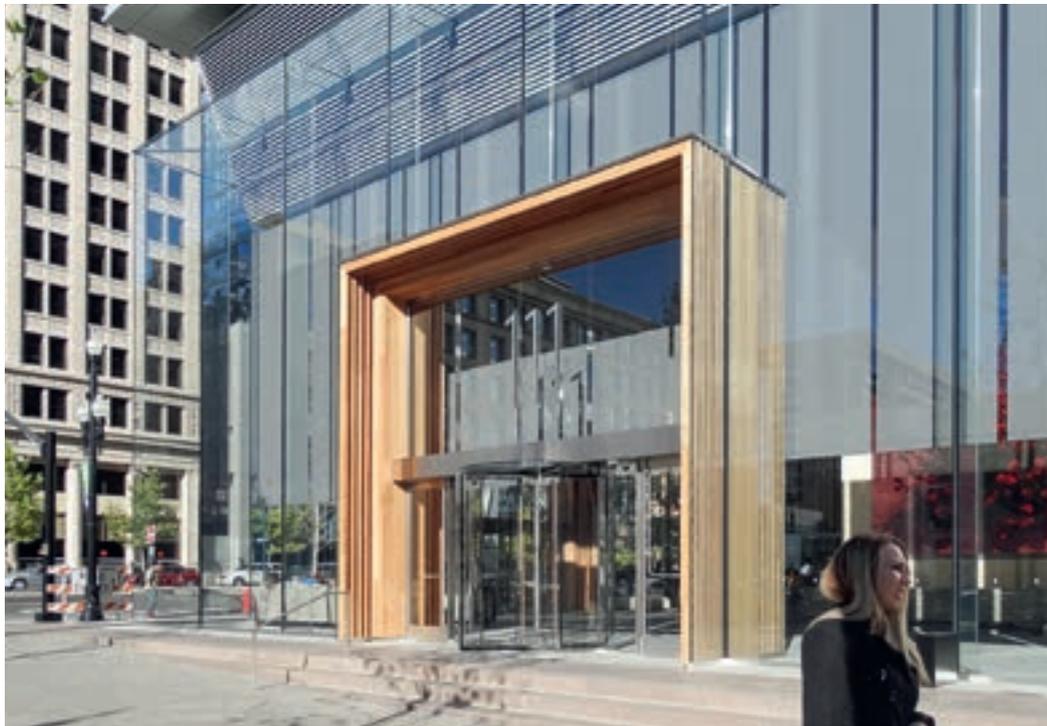
Fassadenbauer

Steel Encounters Inc, Salt Lake City, US

sedak-Leistungen

940 qm-Glasfassade (Lobby):

- Holzlaminate, 7,0 m Höhe (3 x 12 mm)
- 57 Fassadenscheiben bis 10,9 m Höhe (2 x 12 mm)
- 46 Glasfins und -beams bis 10,9 m Höhe



Verschmelzung von Glas und Holz

DIE PERFEKTE SYMBIOSE AUS GLAS UND HOLZ MACHT DEN EINGANGSBEREICH EINES NEUEN OFFICE BUILDINGS IN SALT LAKE CITY ZUM EYECATCHER. IN DER FASSADE DER LOBBY WÄCHST DAS HOLZ ÜBER EINE HÖHE VON SIEBEN METERN GRADEZU IN DIE GLASELEMENTE HINEIN. FÜR DIE UMSETZUNG ENTWICKELTE DAS GERSTHOFENER GLASUNTERNEHMEN SEDAK EIN LAMINATIONSVERFAHREN, BEI DEM LANGE ECHTHOLZ-FURNIERE IM SCHEIBENAUFBAU VERARBEITET WERDEN.

EDLE HOLZBAUTEILE, die auf sieben Meter Höhe in Glaselemente übergehen – die Planer vom SOM-Büro in San Francisco hatten eine klare Vision für die Lobby des neuen Büro-Hochhauses. Nur: So etwas wurde laut sedak noch nie zuvor realisiert. Die erste Idee, diese Optik mit einem fotorealistischen Druck umzusetzen, wurde schnell verworfen. Das wirkte den Architekten nicht real genug. Der Lösungsansatz lautete daher: Lamination von Echtholz furnieren in den Glasaufbau. Das wiederum klang schon fast nach einer „Herkulesaufgabe“ – einen natürlichen, organischen Stoff in ein Fassaden-

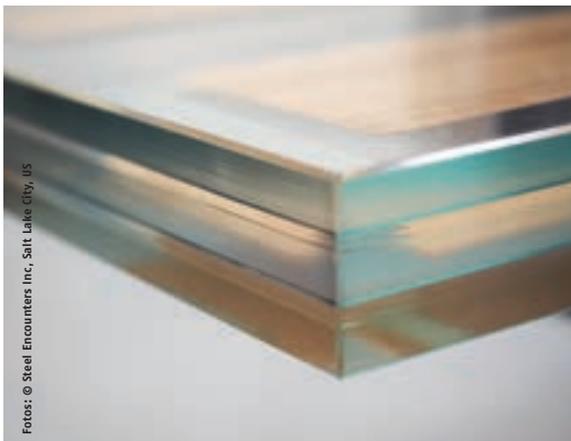
glas zu integrieren, ohne dass er im Produktionsprozess (unter anderem im Ofen!) Schaden nimmt und maßhaltig seine Optik behält. Um solche Scheiben zu produzieren, waren gleich mehrere Herausforderungen zu meistern: Der Rohstoff Holz (hier Eukalyptus) ist organisch. Er reagiert auf klimatische Änderungen wie Luftfeuchte und Temperatur, kann schwinden, wellen oder brennen. Der Laminationsprozess (erreicht ca. 100 Grad Celsius) und muss daher fein auf den Rohstoff abgestimmt sein. Im Autoklaven schmilzt die SG-Folie, wodurch die Holz-furniere in den Interlayern ihre Position verändern kön-

o.: Knapp elf Meter hohe Glasfins stützen die Fassade der exklusiven Lobby und sorgen für Transparenz und Leichtigkeit.

l. Holz in Glas. Eukalyptus ist ein relativ hartes Holz. Daher ist es für die Lamination gut geeignet.

m. Die Hölzer treffen auf das Furnier im Glas und „wachsen“ optisch in das Glas hinein.

r.: Die einlamierten Holz-furniere liegen parallel im Laminat – Voraussetzung für den exakten Anschluss der Holzbalken und die perfekte Optik.



Fotos: © Steel Encounters Inc, Salt Lake City, US



nen. Das Endergebnis musste allerdings absolut parallel liegende Furniere zeigen. Zudem gibt es Holzfurnier nur bis drei Meter Länge. Da die Scheiben sieben Meter lang sind, mussten horizontale Stöße ausgeführt werden. Mit viel Erfahrung und Know-how in der Laminationstechnik sowie enger Abstimmung aller Beteiligten fanden die Spezialisten des auf Großformat-Gläser spezialisierten Unternehmens sedak dennoch einen Weg, die Vision zu realisieren. Die Auftraggeber räumten ausreichend Zeit ein, um Testscheiben zu produzieren und zu einem optisch und technisch perfekten Ergebnis zu gelangen. Statisch ausreichend wären für die Konstruktion Dreifach-Lamine gewesen. Bei den Dachscheiben entschied man sich aber dennoch für einen Vierfach-Aufbau – mit einem redundanten Glas. Dadurch ist die Statik unabhängig vom Holz.

Mit der Fortführung der Holzbauteile in das Glas hinein entwickelt das Gebäude jetzt seine ganz eigene Wirkung. „Die Inspiration für die transparente Fassade fand der Kunde bei dem ‚Apple Cube‘ – ein vollkommen aus Glas gefertigter Kubus“, so Maic Pannwitz, Executive Vice President von sedak in New Jersey. „Daher war beim Projekt ‚111 South Main Street‘ in Salt Lake City auch eine transparente Tragstruktur gefordert“. Die erforderlichen Glasfins erreichen knapp elf Meter Höhe. Auch dafür ist Produktionskompetenz notwendig, die die Projektverantwortlichen ebenfalls bei sedak fanden.

www.sedak.com



Foto: © Guardian Glass, LLC, GIBBY&S

NEUTRALES AUSSEHEN, HÖCHSTE LICHTTRANSMISSION NEUES SONNENSCHUTZGLAS VON GUARDIAN GLASS

Guardian Glass hat sein SunGuard SuperNeutral (SN) Sortiment an leistungsstarkem Sonnenschutzglas um ein Erzeugnis erweitert, das noch mehr Lichtdurchlässigkeit bietet. Guardian SunGuard SN 75 HT und SN 75 Ultra HT sind mit Lichttransmissionswerten von 75 Prozent bzw. 76 Prozent deutlich transparenter als andere beschichtete Glaserzeugnisse aus der Guardian SunGuard Produktreihe. Durch die hohe Lichtdurchlässigkeit können Bauherren, Architekten und Planer in ihren Projekten effektiv mehr Tageslichteinfall realisieren. SunGuard SN 75 HT ist mit seinem attraktiven, neutralen Aussehen und geringer Außenreflexion auch ästhetisch sehr ansprechend. Die Farbneutralität von SunGuard SN 75 Ultra HT ist besonders hoch, da als Basisglas das eisenarme Glas Guardian UltraClear verwendet wird. Das verleiht ihm einen neutraleren Farbton – beim Hinaus- und auch beim Hineinsehen. Neben der hohen Lichttransmission bietet Guardian SunGuard SN 75 HT eine geringe Gesamtenergiedurchlässigkeit von 40 Prozent und eine sehr gute Wärmedämmung – U_g -Wert von $1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$. Dank dieser positiven Produktfeatures trägt SunGuard SN 75 HT zu einer komfortablen Wohn- und Arbeitsumgebung bei.

Die oben genannten Leistungswerte gelten für Standard-Doppelverglasung (6 mm – 16 mm Argon – 4 mm, mit SunGuard SN 75 HT Beschichtung auf Oberfläche 2).

www.sunguardglass.com



Workshop in New York City

ZWEI TAGE LANG INFORMIERTEN SICH ENDE 2017 RUND 50 FASSADENEXPERTEN UND PROJEKTLEITER DER BEDEUTENDSTEN ARCHITEKTURBÜROS VON NEW YORK IM RAHMEN EINES FACHSEMINARS ÜBER DIE NEUESTEN PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN VON AGC INTERPANE. VERANSTALTUNGSORT WAR EINE LOUNGE IM 86. STOCKWERK DES ONE WORLD TRADE CENTERS IN MANHATTAN MIT PERFEKTER AUSSICHT AUF DIE GLAS-GEPRÄGTE SKYLINE DES BIG APPLE.

WISSENSWERTES ZU Beschichtungssystemen, Toleranzen, Produktcharakteristika, europäischen und amerikanischen Standards im Vergleich und vieles mehr stand auf dem Seminarplan. Zudem wurde ein neuer Service des Unternehmens vorgestellt (siehe rechts). In wechselnden Kleingruppen diskutierten die Architekten mit Fachleuten von AGC Interpane theoretische aber auch ganz praktische Fragen, wie die Zeitplanung für den Glastransport vom Ort der Herstellung in den Interpane-Werken Plattling oder Lauenförde bis in die Obergeschosse von New Yorker Wolkenkratzern. Während früher fast ausschließlich Bürotürme gebaut wurden, erlebt New York City gerade den Wandel hin zu Mixformen der

Gebäudebewirtschaftung, teils werden sogar reine Wohntürme gebaut. Besonders exklusives Beispiel: 220 Central Park South. Der Skyscraper wächst gerade am Süden des Central Parks in die Höhe und wird der höchste Wohnturm der Stadt. Das Glas lieferte AGC Interpane. Das Unternehmen hat nach eigenen Aussagen in New York City deutlich mehr als den Fuß in der Tür. Dort entstehen nach Firmenangaben inzwischen dutzende Hochhausneubauten mit Sonnenschutzverglasungen der Produkte ipasol und Stopray. Auf eines der neuesten, in der Fassade gerade fertiggestellten Gebäude, hatte man vom Seminarraum aus den perfekten Blick: Das Three World Trade Center des britischen Architekten Richard Rogers. Besonderheit: Hier verwendete AGC Interpane als erster Glashersteller in New York zum ersten Mal nicht vorgespanntes Verbundglas und eine maßgeschneiderte Beschichtungskombination. Der Vorteil: Die bei vorgespanntem Glas auftretenden, allenfalls minimierbaren Wellen treten hier nicht auf. Die Folge ist eine exzellent plane und transparente Fassade, die die Stadt und den Hudson River ohne Verzerrungen spiegelt. Ausgeführt wurde die Fassade als Zweifach-Sonnenschutzisolierverglasung.

Die wohl am höchsten gelegene Eventlounge von New York City bot einen ansprechenden Rahmen für die Glasfassaden-Workshops von AGC Interpane.



COATING ON DEMAND EXKLUSIVER NEUER SERVICE VON AGC INTERPANE

Der Vista Tower in Chicago ist gerade im Bau. Er ist als eines der ersten Gebäude weltweit mit einer individuellen Verglasung des Glasspezialisten AGC Interpane ausgestattet. Möglich macht dies ein neuer



„Gebäude, deren Glasfassade mit Coating on Demand erstellt wurden, sind wie ein Auto mit weltweit einzigartiger Farbe, die niemand außer Ihnen jemals erhalten wird. Der Service zielt auf anspruchsvolle Projekte der besten Architekturbüros der Welt.“

Gregor Ranner,
Geschäftsführer Interpane
Plattling und Lauenförde

Service, der vom Unternehmen Ende des vergangenen Jahres im Rahmen eines Fachseminars mit New Yorker Architekten (siehe links) erstmals öffentlich vorgestellt wurde – Coating on Demand (CoD). AGC Interpane ermöglicht Architekten damit einzigartige Beschichtungen zu entwickeln, die genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und unabhängig von der Standardproduktpalette produziert werden. Die technischen und optischen Eigenschaften werden individuell definiert. Für den Vista Tower liefert das Unternehmen beispielsweise bis Ende 2018 eine farblich weltweit einzigartige Fassadenverglasung mit wechselnden Schichttönungen. Bei diesem Projekt war CoD der entscheidende Faktor für den Erhalt des Auftrages, berichtet das Unternehmen. Das „Herz“ des Services ist eine Rendering-Software von AGC Glass Europe, die beschichtetes Glas in realistischen Einbausituationen farbecht simuliert. Der Kunde erhält die Möglichkeit, mit allen denkbaren Konfigurationen zu experimentieren und zu spielen. Sind alle technischen und ästhetischen Eigenschaften definiert, wird die Machbarkeit überprüft und gegebenenfalls optimiert. Letztlich werden in Plattling direkt die ersten Samples auf Basis der gewählten Konfiguration erstellt. Coating on Demand bietet laut AGC Interpane neben kundenspezifischen Beschichtungen den entscheidenden Vorteil der maximalen Zeiteinsparung, denn es dauert nur einen Tag, um ein neues Produkt zu definieren. Am Ende erhält der Architekt ein einzigartiges Unikat. AGC Interpane garantiert, dass genau diese Konfiguration für kein zweites Gebäude auf der Welt verwendet wird. www.interpane.com

AGC INTERPANE-Infos zum Herunterladen TECHNISCHE DATEN ISO UND TOLERANZENHANDBUCH

AGC Interpane hat seine Übersicht über die technischen Daten aller AGC Interpane Standard-Isolierglasprodukte überarbeitet. Sie enthält detaillierte technische Werte zu allen Sonnen-, Wärme- und Schallschutzprodukten und steht unter www.interpane.de/Service als Download zur Verfügung. An selber Stelle kann auch das brandneue 60-seitige Toleranzenhandbuch in einer PDF-Version heruntergeladen werden.

Möglich macht dies ein neuer Service, der vom Unternehmen Ende des vergangenen Jahres im Rahmen eines Fachseminars mit New Yorker Architekten (siehe links) erstmals öffentlich vorgestellt wurde – Coating on Demand (CoD). AGC Interpane ermöglicht Architekten damit einzigartige Beschichtungen zu entwickeln, die genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und unabhängig von der Standardproduktpalette produziert werden. Die technischen und optischen Eigenschaften werden individuell definiert. Für den Vista Tower liefert das Unternehmen beispielsweise bis Ende 2018 eine farblich weltweit einzigartige Fassadenverglasung mit wechselnden Schichttönungen. Bei diesem Projekt war CoD der entscheidende Faktor für den Erhalt des Auftrages, berichtet das Unternehmen. Das „Herz“ des Services ist eine Rendering-Software von AGC Glass Europe, die beschichtetes Glas in realistischen Einbausituationen farbecht simuliert. Der Kunde erhält die Möglichkeit, mit allen denkbaren Konfigurationen zu experimentieren und zu spielen. Sind alle technischen und ästhetischen Eigenschaften definiert, wird die Machbarkeit überprüft und gegebenenfalls optimiert. Letztlich werden in Plattling direkt die ersten Samples auf Basis der gewählten Konfiguration erstellt. Coating on Demand bietet laut AGC Interpane neben kundenspezifischen Beschichtungen den entscheidenden Vorteil der maximalen Zeiteinsparung, denn es dauert nur einen Tag, um ein neues Produkt zu definieren. Am Ende erhält der Architekt ein einzigartiges Unikat. AGC Interpane garantiert, dass genau diese Konfiguration für kein zweites Gebäude auf der Welt verwendet wird. www.interpane.com

Immer für Sie da!



Ob am PC, per Tablet oder Smartphone.
Das NEUE glas-rahmen.de

upCranes

Vermietung und Verkauf

- Minikräne
- Anhängerkräne
- Teelader
- Smartlifte
- Sauganlagen
- Möbel- u. Bauaufzüge



www.upcranes.de

upCranes • Siegfried Ferstl • Josef-Binner-Str.1 • 93155 HEMAU
Tel. (09491) 90 39 41 • Fu (0160) 94 95 38 80 • mail: info@upcranes.de

PVC ABFALLENTSORGUNG FÜR FENSTERHERSTELLER



Metal-Plast

+48 74 666 58 18

pvcrecycling@metal-plast.pl

www.metal-plast.de



No.1 QUALITY
PVC RECYCLING



Burckhard Göbel

Fahrzeugbau - Transportsysteme

Am Langenberg 21
37697 Lauenförde-Meinbrexen

Kontakt:
Tel. 0 52 73 / 88 68 8
Fax 0 52 73 / 76 55
info@goebel-transportsysteme.de

- Transportgestelle
- Lager-/Transportwagen
- Lagerregalsysteme
- Glastransportaufbauten

www.goebel-transportsysteme.de

OBJEKTDATEN

Objekt: Aussichtsplattform Skywalk

Bauherr: Gemeinde Sonnenstein

Standort: Sonnenstein im Eichsfeld, Thüringen

Architektur: Stadermann Architekten, Hausen

Glasprodukt: Lite-Floor

Glaserstellung: Saint-Gobain Building Glass Europe, Aachen

Glasverarbeitung: Glaskontor Erfurt GmbH, Erfurt-Kerpsleben (ein Standort der Unternehmensgruppe Saint-Gobain Glassolutions)

Metallbau: Werner Metall, Beuren

Eröffnung: Mai 2017



Nur für Schwindelfreie

MITTEN IN DEUTSCHLAND, AUF DEM SONNENSTEIN IN NORDTHÜRINGEN, BIETET SICH EINE WUNDERSCHÖNE AUSSICHT AUF DEN HARZ, DAS KYFFHÄUSERGEBIRGE, DAS OHMGEBIRGE, DIE GOLDENE MARK UND DAS ANGRENZENDE LEINEBERGLAND. ZU EINEM GANZ BESONDEREN ERLEBNIS WIRD DIESES PANORAMA AUF DEM NEUEN „SKYWALK“.

NACH PLÄNEN DES THÜRINGER Architekturbüros Stadermann ist über der etwa 100 Meter hohen, fast senkrechten Felsfront am Westrand des Berges ein 13,4 Tonnen schwerer, 14 Meter langer und 2,8 Meter breiter, frei auskragender Aussichtssteg aus Beton, Stahl und viel Glas entstanden. Ein massives, fest im Gelände verankertes Gegengewicht aus Beton sichert den „Skywalk“ an der Bergseite und vermittelt zunächst ein Gefühl des festen Bodens unter den Füßen. Zum Ende des Steges hin verjüngen sich jedoch die seitlichen Brüstungen, der Boden wirkt immer transparenter, kurz: der Blick öff-

net sich zunehmend in alle Richtungen, also auch nach unten. Die spezifischen Qualitäten des Glases, das für die begehbare Fläche eingesetzt wurde, mussten ganz besonderen Ansprüchen genügen: Faktoren wie Regen, Wind oder Schnee sowie das Gewicht der zahlreichen Besucher, die zuvor im freien Gelände unterwegs waren und die Fläche nicht immer mit sauberen Schuhen betreten, wurden berücksichtigt. Hinter der technisch anspruchsvollen Lösung für den 5,2 Zentimeter starken Glasboden steckt das Know-How des Glaskontors Erfurt, einem Standort der Unternehmensgruppe Saint-

Informative Berichte
aus der Praxis
finden Sie auch auf
www.glas-raahmen.de

GLAS+RAHMEN

Gobain Glassolutions. Zum Einsatz kam das begehbare Verbundsicherheitsglas Lite-Floor, das für Fußböden und Treppenstufen im Innenraum entwickelt wurde und normalerweise einen dreischichtigen Aufbau hat. Aufgrund des besonderen Einsatzzwecks beim Skywalk wurde ein spezieller vierlagiger Verbundsicherheitsglas-Aufbau entwickelt. Trotz des zusätzlichen Gewichts der vierten Glasschicht, die als Schutzglas fungiert, blieben die Tragkrafteigenschaften des Glases vollumfänglich erhalten, der gesamte Glasboden erhielt auf diese Weise einen höheren Bruchschutz. Damit der Steg auch bei Feuchtigkeit gefahrlos begehbare ist, wurde der Glasboden mit einem siebgedruckten Raster zur Rutschhemmung versehen. Gelagert ist das Glas in einer Stahlkonstruktion auf speziellen Silikonprofilen. Auch die einzelnen Scheiben sind über Silikonfugen miteinander verbunden, so dass leichte Bewegungen des Stegs gut abgefangen werden können. Durch die Neigung der gesamten Konstruktion und unsichtbar eingebrachte Ablaufprofile wird die Entwässerung bei Regen gewährleistet. Weil der Aufbau des gläsernen Stegs ein hohes Maß an Detailgenauigkeit erforderte, wurde er nicht vor Ort zusammengebaut, sondern vorgefertigt und als Gesamtkonstruktion angeliefert und montiert. Um den gläsernen Boden zu schonen, ist dem Steg eine lange Sauberlaufzone vorgeschaltet. Sie besteht aus einem Gitterrost und einer grob strukturierten, durchlässigen Matte. Haben die Besucher diese Zone hinter sich gelassen, betreten sie den Glasboden mit weitgehend sauberen Schuhen. So soll ein Verkratzen der Gläser verhindert werden.



o.: Der 14 Meter lange und 13,4 Tonnen schwere Skywalk wurde komplett vormontiert an seinen Standort geliefert und vor Ort auf dem vorbereiteten Sockel verankert.

M.: 5,2 Zentimeter dick, vierlagig aufgebaut – das begehbare Verbundsicherheitsglas Lite-Floor von Saint-Gobain kombiniert Transparenz mit Sicherheit.

u.: Dem Steg ist eine lange Sauberlaufzone, bestehend aus einem Gitterrost und einer groben, durchlässigen Matte, vorgelagert. So betreten die Besucher den Glasboden nur mit weitgehend sauberen Schuhen.



1 „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen“

Herausgeber:

- Bundesverband Flachglas e.V., Troisdorf
- Bundesverband der Jungglaser und Fensterbauer e.V., Hadamar
- Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, Hadamar
- Bundesverband Glasindustrie e.V., Düsseldorf
- Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e.V., Frankfurt am Main

2 Amtsgericht Iserlohn, Aktenzeichen 42 C 439/08

Foto 1
Kratzer, die nur bei Sonnenschein sichtbar sind.



Richtlinie richtig angewandt?

DIE RICHTLINIE ZUR BEURTEILUNG DER VISUELLEN QUALITÄT VON GLAS IM BAUWESEN IST VON INTERESSIERTEN KREISEN ERARBEITET WORDEN, UM BEEINTRÄCHTIGUNGEN VON VERGLASUNGEN EINORDNEN ZU KÖNNEN. IM FOLGENDEN BEITRAG ZEIGT DER SACHVERSTÄNDIGEKARBEITSKREIS (SAK GLAS) DIE GRENZEN DER RICHTLINIE BEI DER MANGELBEURTEILUNG AUF.

FALL 1: Das Haus ist im Bau. Die Fenster werden geliefert und eingebaut. Die Scheiben weisen im Scheibenzwischenraum (SZR) Schmutz und sichtbare Saugerabdrücke auf. Hierbei handelt es sich offensichtlich um einen Mangel, der dann vorliegt, wenn der Käufer nicht erhalten hat, was vereinbart wurde oder was er erwarten konnte.

FALL 2: Das Haus ist zum Bezug fertig. Die Endreinigung ist durchgeführt. Die Scheiben weisen Kratzer auf. In diesem Fall handelt es sich vermutlich um einen durch Sachverständige zu beurteilenden Schaden.

Der Lieferant bzw. Handwerker nimmt die Beurteilung, zum Beispiel von Kratzern, häufig nach der „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen“¹ vor. Ist das zulässig? Verglasungen von Fenstern

und Fassaden, die transparent sind, haben neben der Erfüllung der technischen Anforderungen primär die Aufgabe, Licht in den Raum zu lassen und eine ungehinderte Durchsicht von innen nach außen zu ermöglichen. Eine Bewertung von Auffälligkeiten und optischen Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel Kratzern, sollte nach dem Gesichtspunkt erfolgen, inwieweit die Funktion der Gläser, zum Beispiel die Durchsicht, bei normaler Nutzung behindert oder beeinflusst wird. Entscheidend bei der Beurteilung ist die Durchsicht durch die Scheibe und nicht die Aufsicht.

RICHTLINIE NICHT UNEINGESCHRÄNKT ANWENDBAR

Die „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen“ ist von interessierten Krei-

sen erarbeitet worden, deren Hauptaugenmerk darauf ausgerichtet ist, unvermeidbare oder nur mit sehr großem Aufwand vermeidbare Beeinträchtigungen von hochwertigen Baugläsern bis zu einer bestimmten Größenordnung zuzulassen. Es handelt sich demnach um eine Anwendungsrichtlinie innerhalb der Beziehung zwischen Hersteller und Verarbeiter von Glasprodukten. Die Richtlinie ist kein Regelwerk für die Beziehung zwischen Lieferanten und Endabnehmern. Anderes gilt nur, wenn die Beurteilung von Mängeln und Schäden an Verglasungen nach dieser Richtlinie vertraglich vereinbart wurde. Die Richtlinie ist keine Norm, die als anerkannte Regel der Technik gelten kann, auch wenn sie inzwischen langjährig existiert. Sie dient als Hilfsmittel bei der Bewertung von zumutbaren oder nicht zumutbaren Beeinträchtigungen. Dies bedeutet keinesfalls, dass Glasfehler und optische Erscheinungen unterhalb der hierin beschriebenen Grenzen keine Mängel oder Schäden darstellen. Sind also Kratzer oder andere Beeinträchtigungen vorhanden, so wird mit dieser Richtlinie lediglich eine Hilfestellung bei der Beurteilung der Zumutbarkeit gegeben.

GLASBETRACHTUNG AUCH BEI SONNENSCHNEIN

In der Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen ist vorgegeben, dass die Beurteilung zum Beispiel nur bei diffusem Licht, das heißt bei Bewölkung, erfolgen darf. Aus Sachverständigensicht kann jedoch nicht ignoriert werden, dass über das Jahr gesehen sehr häufig die Sonne scheint und mögliche Beeinträchtigungen nur dann deutlich sichtbar sind. Die Beurteilung kann aus diesem Grund sehr wohl auch bei Sonnenschein erfolgen.

Zu Saugerabdrücken, die nur auf einer regenfeuchten Glasoberfläche sichtbar werden (siehe Foto 2), heißt es in einer Urteilsbegründung unter anderem: „...Unmittelbarer Zweck einer Fensterscheibe ist es, zu isolieren und die Durchsicht zu gestatten. Dem Einbau einer Fensterscheibe liegen jedoch letztlich auch ästhetische Erwägungen zugrunde... Auch Kreise in einer geringen Anzahl begründen einen Mangel...Bei der Beurteilung eines Sachmangels legt das Gericht die Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas nicht zugrunde...Sie wurde von den Parteien des Rechtsstreits auch nicht in dem Werkvertrag einbezogen. Schließlich ist die Richtlinie auch nicht zur Beurteilung der Frage zugrunde zu legen, was die übliche Beschaffenheit eines Werkes darstellt.“⁴² Ähnlich dürfte die Begründung lauten, wenn Saugerabdrücke oder Kratzer nur bei Sonnenschein sichtbar sind. (siehe Foto 1 und 3). Hier ist auch deren Art und Größe zu berücksich-

DIE AUTOREN Sachverständigen Ar- beitskreis Glas (SAK Glas)

Dipl.-Ing. Dieter Balkow
öbuv Sachverständiger
Fenster und Glasfassaden;
Tageslichttechnik

Dipl.-Ing. Wolf-Dietrich Chmieleck
öbuv Sachverständiger
Glastechnik und Glasanwendung

Dr. Reinhold Marquardt
öbuv Sachverständiger
Glas im Bauwesen, insbes.
Schadenanalyse an Gläsern

Dipl.-Ing. Hans-Herbert Zimmermann
öbuv Sachverständiger
Metall- und Glasfassaden

tigen. Bei der Beurteilung sollte zum Beispiel auch die Raumnutzung mit einfließen. So ist zum Beispiel eine Verglasung in einem Badezimmerfenster oder dem eines Abstellraumes anders zu beurteilen als eine Verglasung in einem Büro- oder Wohnraumfenster.

DER SACHVERSTÄNDIGE BEURTEILT ZUMUTBARKEIT

Bei Fällen, in denen nicht auf objektive Beurteilungskriterien zurückgegriffen werden kann, bleibt es dem Sachverständigen vorbehalten, eine Beurteilung der Zumutbarkeit, unter Umständen auch unter dem Gesichtspunkt des Üblichen, vorzunehmen. Die Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas im Bauwesen kann hier allenfalls eine Hilfestellung leisten. Die letztendliche Beantwortung der Frage nach der Mangelhaftigkeit eines Werkes jedoch ist eine Rechtsfrage, die nur ein Gericht auf Grundlage des vom Sachverständigen vorgelegten Gutachtens beantworten kann.



Foto 2
Saugerabdrücke,
die nur auf einer
kondensierten
Scheibe sichtbar
sind.



Foto 3
Saugerabdrücke,
die nur bei Sonnenschein
sichtbar sind.

Besondere Brandschutz-Lösungen

HERZSTÜCK DER NEUEN WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN IST DAS LIBRARY AND LEARNING CENTER. ES WURDE VON DER STAR-ARCHITEKTIN ZAHA HADID ENTWORFEN UND BARG VOR ALLEM IN SACHEN BRANDSCHUTZ GROSSE HERAUSFORDERUNGEN. GELÖST WURDEN SIE MIT DEM KNOW-HOW UND DEN PRODUKTEN DES BRANDSCHUTZSPEZIALISTEN HOBA.

Bleiben Sie am Ball:
Bestellen Sie
den Glas+Rahmen
Newsletter auf
www.glas-raahmen.de

GLAS + RAHMEN

DAS LIBRARY and Learning Center (LLC) kombiniert die Funktionen einer klassischen Bibliothek mit einer Lerneinrichtung und modernster Technologie. Der Blick auf sein Äußeres zeigt einen polygonalen Baukörper, der sich durch gerade Linien, abgerundete Kanten und gekippte Wände kennzeichnet. Die Fassaden neigen sich teilweise bis zu 35 Grad. Auffällig ist, dass das Objekt aus zwei ineinander verschränkten Baukörpern besteht, wovon einer dunkel und einer hell gestaltet ist. Beide werden durch eine Glasfuge getrennt, die sich durch das gesamte Haus zieht. Mit seinen vielen Rundungen und schrägen Wänden erinnert der Innenraum an eine Schlucht. Über Rampen und Treppen gelangt der Gast vom Eingangsniveau spiralförmig durch das OMV Bibliothekszentrum nach oben.

Fast alle Entwürfe von Zaha Hadid zeichnen sich dadurch aus, dass die Architektin – wo möglich – den rechten Winkel mied. In den letzten Jahren ihres Schaffens kamen noch geschwungene Gestaltungselemente hinzu. Dies kennzeichnet auch das Library and Learning Cen-

ter in Wien. Das bedeutet: Rundungen gibt es in dem riesigen Bauwerk viele, Neunziggradwinkel nur wenige. Eine Tatsache, die die Realisierung eines solchen Objektes nicht gerade erleichtert.

HÖCHSTE ANFORDERUNGEN AN GEBÄUDESICHERHEIT

Gleichzeitig finden in der Anlage 25.000 Studierende und 1.500 Mitarbeiter Platz, das heißt, dass an Fragen der Gebäudesicherheit, wie zum Beispiel den Brandschutz, höchste Anforderungen gestellt werden. Mit der Umsetzung des Bauvorhabens wurde Hadids Hamburger Büro beauftragt. Bei der Suche nach einem geeigneten Brandschutzhersteller rückte bereits Mitte 2009 die Firma Hoba in den Fokus. Das Unternehmen hat sich auf die Fertigung von Brandschutzsystemen spezialisiert und arbeitet dabei eng mit den Planern und Architekten zusammen. Häufig kommen Hoba-Brandschutzelemente bei besonderen Bauvorhaben, die knifflige Detaillösungen erfordern, zum Einsatz.

VIERJÄHRIGE BAUZEIT

Der Spatenstich zum Bau des Library and Learning Centers erfolgte im Oktober 2009. Seither arbeiteten rund 700 Personen täglich auf der Baustelle. Nach nur vier Jahren wurde das Gebäude pünktlich zum Wintersemester 2013/2014 eröffnet. Die Bibliothek in Wien ist eines der letzten Projekte, die die 2016 verstorbene Ausnahmearchitektin Zaha Hadid entworfen hat. Lieferant der Brandschutz-elemente war die Holzbau Schmid GmbH & Co. KG (Hoba) aus Adelberg.





Fotos: © Hoba

o.: Die Realisierung solcher schrägen und gewölbten Brandschutz-Glaselemente war eine Herausforderung.

I.u.: Geneigte Wände, viele Rundungen, kaum Neuzig-Grad-Winkel: Das Library and Learning Center bot enorme Herausforderungen bei der baulichen Umsetzung – nicht zuletzt im Hinblick auf den Brandschutz.

Beim Library and Learning Center lag die Herausforderung vor allem in der Überkopfverglasung im Bereich des Atriums. Denn erstens waren hier die Glaselemente gebogen und zweitens hatten sie unterschiedliche Neigungswinkel. Darüber hinaus sollten die Fugen zwischen den einzelnen Scheiben lediglich mit Silikon verfüllt werden – eine Riegelkonstruktion war aus ästhetischen Gründen nicht erwünscht. Um nachzuweisen, dass es möglich ist, solch hohen Anforderungen gerecht zu werden, baute Hoba ein 1:1-Modell der Überkopfverglasung mit einer 45-Grad-Neigung, die in die Horizontale überging.

Dieses Modell ließen die Mitarbeiter des Unternehmens an der MPA Braunschweig im Brandversuch prüfen. Bei dem Test, den die Architekten live erleben konnten, wurde auf Anhieb eine Prüfdauer von weit mehr

als 90 Minuten erreicht. So konnte die Konstruktion in die Widerstandsklasse F90 eingereiht werden. Anschließend begannen die Beteiligten mit der Ausarbeitung der Details, wobei sie auch die Kosten solch einer Konstruktion berücksichtigten. Mit diesen Informationen ausgerüstet, waren die Architekten in der Lage, das Bauelement auszuschreiben. Im Februar 2012 erhielt Hoba den Auftrag zur Herstellung der Brandschutzelemente.

EINEN „NORMENSTURZ“ ÜBERWUNDEN

Nun ging das Unternehmen daran, die technischen Unterlagen, wie Konstruktionszeichnungen, statische Berechnungen sowie Schallschutzbemessungen und vieles mehr, zu erstellen. Doch als es den Nachweis für diese Sonderkonstruktion erbringen wollte, stand es vor einem schier unüberwindbaren Hindernis: Zwischen den Erstgesprächen bzw. der darauf basierenden Prüfung und der tatsächlichen Ausführung gab es einen „Normensturz“. Dieser hatte zur Folge, dass nur noch Prüfungen und Zertifikate als Grundlage verwendet werden dürfen, die auf den europäischen Normen basieren. Die gesamte Planung und Preisfindung beruhte jedoch auf den entsprechenden DIN-Normen.

Auch hierfür fanden die Hoba-Mitarbeiter eine Lösung: Sie führten die Brandschutzversuche einfach noch einmal durch – jetzt auf Basis der neuesten Normen. Und auch dieses Mal bestand die Konstruktion den Test mit Leichtigkeit. Damit stand der Nachweisführung und letztendlich der Montage nichts mehr im Wege. Neben der Überkopfverglasung lieferte Hoba zudem noch zahlreiche Brandschutztüren unterschiedlicher Bauart.

www.hoba.de

CE-KENNZEICHNUNG IM BRANDSCHUTZ GROSSE NACHFRAGE NACH HUECK-SCHULUNGEN

Mit umfassenden Schulungen über die neuen Produktnormen EN 16034 für Feuer- und Rauchschutztüren und EN 14351-1 für Fenster und Außentüren vermittelt der Aluminium-Systemhersteller Hueck seinen Kunden das nötige Wissen über den Umgang mit der aktuellen CE-Zertifizierung. Hueck bietet in diesem Zusammenhang die innovative Brandschutzserie Lava 77-30 CE an. Mit ihr ist es nicht nur möglich, das CE-Zeichen für Türen im Außenbereich zu generieren, sondern es können damit auch Türen mit Seitenteilen und Oberlichtern ohne teure und langwierige Zustimmungen im Einzelfall realisiert werden.

Eine erste Veranstaltung in Reichen schwand am 14. Dezember 2017 stieß auf großes Interesse. 81 Teilnehmer aus 35 Firmen waren der Einladung von Hueck gefolgt, sich über den anstehenden Wechsel bei Brandschutztüren vom Ü-Zeichen zur CE-Zertifizierung und die sich daraus ergebenden Konsequenzen zu informieren. Dort wurde auch die Hueck-Brandschutzserie Lava 77-30 CE für CE-zertifizierte wärmege dämmte Brandschutztüren mit einer Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten vorgestellt. Aufgrund des großen Interesses plant Hueck weitere Schulungstermine zu diesem Thema. www.hueck.com

Anzeige



KRINES

www.krines-online.de

Sicherheit und Komfort

ECO SCHULTE HAT EINEN ELEKTROMOTORISCHEN DREHTÜRANTRIEB MIT INTEGRIERTER MECHANISCHER SCHLIESSFOLGEREGELUNG ENTWICKELT. INTEGRIERTE RAUCHMELDER STEuern BRAND- UND RAUCHSCHUTZFUNKTIONEN.

Der elektromotorische Drehtürantrieb ETS 64-R SRO-IRM erfüllt in puncto Komfort, Sicherheit und Brandschutz höchste Anforderungen. Er verfügt über eine integrierte mechanische Schließfolgeregelung für zweiflügelige Türanlagen und eine durchgehende Abdeckung aus Edelstahl. Als weitere Neuerung sind die Antriebe mit Rauchmeldern ausgestattet, die in die Antriebs-

Der neue elektromotorische Drehtürantrieb ETS 64-R SRO-IRM von ECO Schulte mit mechanischer Schließfolgeregelung hat eine durchgehende Abdeckung aus Edelstahl und integrierte Rauchmelder.

verschaltungen integriert sind. Ergänzt werden kann der ebenfalls neue Sensor Flatscan zur Absicherung der Haupt- und Nebenschließkanten. Er ist an der Innenseite der Tür unter dem Drehtürantrieb zu installieren und wird in Schwarz, Weiß und Silber geliefert. Der Sensor arbeitet auf Laserbasis und sorgt für den Abbruch des automatischen Schließvorgangs, wenn ein Hindernis in den Durchgangsbereich gerät, erläutert ECO Schulte. Die erforderlichen Zulassungen für den Antrieb liegen vor.

MAXIMALE SICHERHEIT IM BRANDFALL

Mit sämtlichen Varianten der Antriebe ETS 64-R hat ECO Schulte ein Produktprogramm, das speziell für Anforderungen an Feuer- und Rauchschutztüren konzipiert ist. Wenn ein Feuer ausbricht, erkennt dies ein installierter Sensor. Er garantiert den sicheren Verschluss der Tür und damit den Schutz von Bewohnern, Gästen oder Mitarbeitern – auch bei Stromausfall, betont der Hersteller. Der umgekehrte Effekt ist ebenfalls möglich: Mit der Inversfunktion ermöglichen die Antriebe ETS 64-R die Entrauchung von Gebäuden – die Tür öffnet sich dann ebenfalls automatisch, selbst bei Stromausfall. Beide Funktionen sind vorinstalliert und jederzeit einstellbar.

www.eco-schulte.de



FACHPUBLIKATION VON GEZE UND PARTNERN BRANDSCHUTZTÜREN UND -TORE IM FOKUS

Geze hat gemeinsam mit den Unternehmen Hörmann, Teckentrup, Hekatron, dormakaba, ECO Schulte und dem TÜV Hessen sowie zwei Fachjuristen ein herstellerübergreifendes Whitepaper erstellt, in dem alle Aspekte rund um die Instandhaltung und Modernisierung von Brandschutztüren und -toren sowie Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse detailliert beleuchtet werden. Das Dokument gibt Auskunft über die wichtigsten Normen



und Richtlinien, zeigt häufige Fehler auf und unterstützt Errichter und Betreiber mit nützlichen Tipps rund um die Wartung und Instandhaltung. Weiter bietet es einen Überblick über die Schulungsangebote der jeweiligen Hersteller und gibt Auskunft über die vorgeschriebene Dokumentation der einzelnen Gewerke. Das Dokument steht unter dieser Web-Adresse zum Download zur Verfügung: www.geze.de/brandschutz

Die Systemlösung AS 30-X/FR bzw. AS 90-X/FR aus Automatik-Schiebetür und Feuer- und Rauchschutzabschluss von Hörmann ist eine zugelassene Lösung für Flucht- und Rettungswege mit Brandschutzanforderung.



Foto: © Hörmann

SYSTEMLÖSUNG VON HÖRMANN BRANDSCHUTZ UND TRANSPARENZ

Wie Brandschutz- und Fluchtweg Anforderungen mit Barrierefreiheit und Transparenz vereinbar sind, zeigt die geprüfte Systemkombination aus Automatik-Schiebetür und Aluminium-Rohrrahmenelement von Hörmann.

Eine besondere Herausforderung für Architekten und Planer sind Durchgänge, die den Anforderungen an Barrierefreiheit, Fluchtweg und Brandschutz gerecht werden und zudem eine helle und gläserne Gestaltung unterstützen müssen. Hörmann hat hierfür die Lösung AS 30-X / FR bzw. AS 90-X / FR entwickelt: eine Kombination aus der Automatik-Schiebetür AD 100-X und T30 bzw. T 90 Aluminium-Rohrrahmenelementen.

Im Normal- beziehungsweise Tagesbetrieb sind die Rohrrahmenelemente geöffnet, und die Automatik-Schiebetür fungiert als Fluchtweg. Im Gefahren- beziehungsweise Nachtbetrieb öffnet die Schiebetür automatisch und bleibt im geöffneten Zustand. Die Rohrrahmenelemente schließen automatisch und verhindern das Übergreifen des Feuers, können aber über den Drücker geöffnet und der Durchgang somit im Notfall als Fluchtweg genutzt werden. 20 Prozent günstiger im Vergleich zu einer ASV / ASW T30 Automatik-Schiebetür, aber zudem mit Fluchtwegfunktion, verfügt diese Lösung zudem über eine einbruchhemmende RC 2 Ausstattung und dämmt den Schall im Gebäude, hebt Hörmann hervor. www.hoermann.de

NEUE VFE-BROSCHÜRE RWA-ANLAGEN FACHGERECHT PLANEN

Der Verband Fensterautomation und Entrauchung (VFE) hat eine neue Informationsbroschüre mit dem Titel „Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) – Doppelfunktion: Brandschutz und natürliche Lüftung“ veröffentlicht. Die Broschüre soll Architekten, Planern, Bauherren und Dienstleistern bei der Planung und Ausführung von anforderungsgerechten RWA-Anlagen als Orientierung und Entscheidungshilfe dienen. Der Leitfaden steht unter www.zentrum-fuer-luft.de zum kostenlosen Download bereit.

Die wichtigsten Informationen rund um das Thema RWA-Anlage sind kompakt und übersichtlich auf 20 Seiten aufbereitet: von den Risiken und Folgen durch toxischen Rauch für Personen und Sachwerte über die verschiedenen Entrauchungssysteme und ihre Komponenten bis hin zu Projektierung, Bemessung, Montage und Wartung. Eine Übersicht aller relevanten Normen und Richtlinien sowie ein Glossar zum Bereich RWA und Brandschutz runden die neue VFE-Broschüre ab.

www.zentrum-fuer-luft.de



Foto: © Shutterstock, Ulf Wittrock-VFE

Die neue VFE-Infobroschüre steht zum kostenlosen Download bereit.

VETROTECH BRANDSCHUTZGLÄSER GARANTIE AUF ZEHN JAHRE ERWEITERT

Seit dem 1. Januar 2018 gewährt Vetrotech Saint-Gobain eine zehnjährige Garantie auf alle Brandschutzgläser der Produktfamilien Contraflam und Swissflam. Die Garantie deckt sowohl kondensationsbedingte Reaktionen ab, die im Scheibenzwischenraum von Brandschutzisoliertgläsern entstehen können, als auch optisch relevante Einschränkungen durch Bildung von Bläschen oder Trübungen in den

Brandschutzschichten. Zusätzlich garantiert Vetrotech die Brandschutzfunktion gemäß der seit 16. 10. 2017 gültigen Musterbauordnung (MBO 10-2016, § 3 und § 14) und der jeweils gültigen Landesbauordnungen unter Einhaltung der gültigen Anwendungsbedingungen und allgemein gültigen Verglasungsrichtlinien. Die Garantie umfasst einen kostenlosen Ersatz des Produktes.

www.vetrotech.com

Polycarbonat-Kern schafft Sicherheit

EINBRUCHHEMMENDE VERGLASUNGEN FÜR TÜREN IN FLUCHT- UND RETTUNGSWEGEN, SOGENANNT ANTI-PANIK-TÜREN, MÜSSEN SPEZIELL GEPRÜFT SEIN. WELCHE ANFORDERUNGEN UND VORGABEN DEFINIERT SIND UND WELCHE SPEZIELLEN GLASTYPEN ZUM EINSATZ KOMMEN DÜRFEN ODER MÜSSEN, ERLÄUTERT CHRISTOPH BAIER, KEY ACCOUNT MANAGER PROTECT BEI DER VETROTECH SAINT-GOBAIN GMBH.

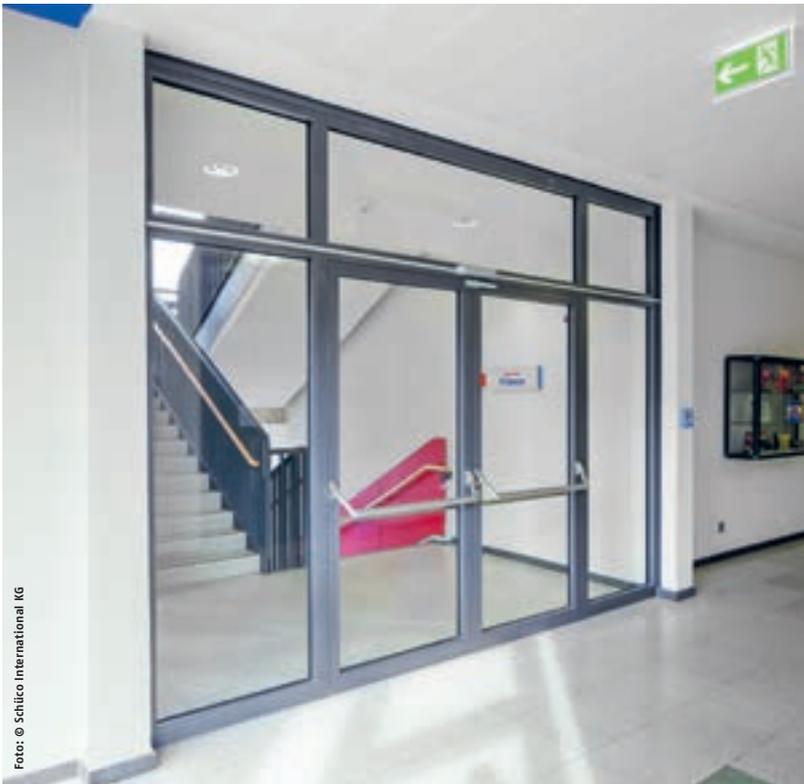


Foto: © Schüco International KG

Für Anti-Paniktüren, die auch eine Einbruchhemmung gewährleisten sollen, empfiehlt der Sicherheitglas-spezialist Vetrotech den Einsatz von Verbund-Sicherheitsglas mit Polycarbonatkern.

G+R: Herr Baier, welche Gläser kommen in Türen, die in Flucht- und Rettungswegen mit Einbruchshemmung verbaut werden, zum Einsatz?

BAIER: Wirksamen Schutz bieten Verbund-Sicherheitsgläser. Die Vorgaben für das Glas sind in der Europäischen Norm EN 356 definiert, die angibt, wie diese Gläser geprüft werden müssen: Gläser der durchwurfhemmenden Klassen P1A bis P5A werden dabei durch einen Kugelfallversuch geprüft, während Gläser der durchbruchhemmenden Klassen P6B bis P8B einer maschinellen Axtprüfung unterzogen werden.

G+R: Wie werden die Widerstandsklassen definiert?

BAIER: Die RC-Klassen sind das Ergebnis der Europä-

ischen Norm EN 1627, die die einbruchhemmenden Eigenschaften von Türen und Fenstern definiert. In den Klassen RC1 bis RC6 ist festgelegt, mit welchen Werkzeugen ein Einbrecher wie lange benötigt, um sich über das entsprechende Bauteil Zugang zu verschaffen. Die Krux dabei ist, die Norm EN 1627 beschreibt zwar den Angriff auf die Konstruktion und die zugehörigen Bauteile, jedoch nicht den direkten Angriff auf das Glas. Die Folgenormen 1628 (statische Belastung), 1629 (dynamische Belastung) und 1630 (manuelle Prüfung) ergänzen diesbezüglich die EN 1627. Der manuelle Angriff auf das Glas wird in der Norm 1630 vorgegeben. Dabei sind die einzelnen Werkzeugsätze A1 bis A6 so zu verwenden, wie in der Norm beschrieben. Auch die Angriffszeiten sind darin festgelegt.

G+R: Für Türen mit Anti-Panik-Funktion gelten besondere Anforderungen?

BAIER: Genau. Für diese Türen und für die Klassen RC5 und RC6, bei denen auch das Glas angegriffen wird, gelten Ausnahmen von dieser Vorgehensweise. Bei diesen Klassen wird das Glas direkt manuell angegriffen. Hier kommt oftmals ein Verbund-Sicherheitsglas mit einem widerstandsfähigen Polycarbonat-Kern zum Einsatz – wie in den Produkten der Polygard-Serie, die Vetrotech Saint-Gobain entwickelt hat. Reine Verbundglasaufbauten mit PVB-Folien sind für Anwendungen in Anti-Panik-Türen schlichtweg zu dick.

G+R: Wie sieht dies in der baulichen Umsetzung aus?

BAIER: Anti-Panik-Türen in öffentlichen Gebäuden sind sehr oft mit Panikbeschlägen nach der Norm EN 1125 ausgestattet – also mit einer durchgehend verbauten horizontalen Betätigungsstange. In Paniksituationen gewährleistet diese Konstruktion flüchtenden Personen das Öffnen der Tür in Fluchtrichtung, unabhängig davon, ob das Türschloss verriegelt wurde oder nicht. Hier liegt auch die Schwachstelle, dieser Konstruktio-

nen. Bei Anti-Panik-Türen genügt es nicht, Sicherheitsgläser nach DIN EN 356 einzusetzen. Es ist schnell möglich, eine kleine Öffnung in das Glas zu schlagen, um mit einem Werkzeug oder der Hand durchzugreifen und die Stange auf der Innenseite der Tür zu betätigen. Daher hat es sich bewährt, in Anti-Panik-Türen Sicherheitsgläser aus Glas und Polycarbonat einzusetzen. Auch die EN 1627 empfiehlt hierfür den Einsatz von Polycarbonat im Verbund mit Glas. Vetrotech Saint-Gobain bietet dazu mit der Polygard Attack-Serie geprüfte Produkte für die Widerstandsklassen RC2 bis RC4. Das Produkt Polygard Attack AP 8 erfüllt beispielsweise die Anforderungen für den Glasangriff in der Widerstandsklasse RC2 Antipanik.

G+R: Können Sie ein Beispiel dazu nennen?

BAIER: Es gab beispielsweise den Fall eines öffentlichen Gebäudes, das mit Anti-Panik-Türanlagen mit einem Griff bzw. einer Stange ausgestattet werden sollte. In den Ausschreibungsunterlagen versteckte sich der Hinweis



„Bei Anti-Panik-Türen genügt es nicht, Sicherheitsgläser nach DIN EN 356 einzusetzen.“

Christoph Baier

auf die Anti-Panik-Funktion in einem kurzen Satz, der leicht übersehen werden konnte. Überwiegend war in der Ausschreibung von RC2 die Rede. Ein Angebot mit einem P4A-Glasaufbau hätte hier in keinem Fall ausgereicht, es musste zwingend auf ein Produkt mit Polycarbonat hingewiesen werden, um die Anti-Panik-Funktion zu erreichen und eine mängelfreie Abnahme zu gewährleisten.

G+R: Was bietet sich für die RC5-Klasse an?

BAIER: Auch dafür hat Vetrotech Saint-Gobain geprüfte Produkte im Portfolio. Bei dieser Klassifizierung wird das gesamte System – also Rahmen und Glas – angegriffen. Dabei kommen Elektrowerkzeuge wie Bohrmaschine, Flex und Tigersäge zum Einsatz, um innerhalb einer Angriffszeit von 15 Minuten eine Öffnung von 400 x 250 mm herzustellen. Gläser, die lediglich nach der EN 356 geprüft wurden, halten diesem Angriff keinesfalls stand. Dies wird in der praktischen Umsetzung oftmals vergessen.

www.vetrotech.com

RAFFSTORE FÜR DEN ZWEITEN RETTUNGSWEG PRAKTISCHE LÖSUNG VON FLEXALUM

Die Arten von Rettungswegen in Gebäuden sind in der Musterbauordnung festgelegt. So wird zwischen einem obligatorischen, baulich vorhandenen ersten Rettungsweg und einem teilweise notwendigen, jedoch nicht zwingend baulich vorhandenen zweiten Rettungsweg unterschieden. Der sekundäre kann zum Beispiel über nach innen öffnende Fenster oder Balkontüren führen, solange diese für die Feuerwehr gut erreichbar sind. Auch die Anforderungen an den Sonnenschutz unterscheiden sich bei den beiden Rettungswegvarianten. Speziell für den zweiten Rettungsweg bietet Flexalum eine Verschattungslösung an, die wie ein normaler Sonnenschutz funktioniert, im Notfall den Weg aber im Handumdrehen freigibt. Flexalums Raffstore für den zweiten Rettungsweg unterscheidet sich auf den ersten Blick nicht von einem herkömmlichen Raffstore. Eine verklebbare Unterschienekonstruktion sorgt jedoch dafür, dass der Be-

Mit der verklebbaren Unterschiene bietet Flexalum eine Lösung für Raffstores vor Rettungswegen über nach innen öffnende Türen oder Fenster. Ein gut sichtbar angebrachter Aufkleber (siehe Bildfolge) erklärt im Notfall die sachgemäße Nutzung des Raffstores.

hang durch das manuelle Hochschieben und Verdrehen der Unterleiste in jeder beliebigen Position fixiert und der Rettungsweg somit freigegeben werden kann. Für das Halten der Position sorgen dabei spezielle Exzenterbolzen, die in der Unterleiste fixiert sind und den Raffstore nach dem Verkleben sicher in der Schiene halten. Da für den sekundären Rettungsweg zudem keine zusätzlichen Elemente wie Handhebel, Motoren oder Verkabelungen vonnöten sind, ist diese Sonnenschutzlösung kostengünstiger als die Varianten für den ersten Rettungsweg und lässt sich einfacher montieren. Zusätzlich ist bei diesem Produkt der Wartungsaufwand deutlich geringer. Das System ist für Behangbreiten bis 2.500 Millimeter und Behanghöhen bis 4.000 Millimeter geeignet. Die verklebbare Unterschiene ist auf Lamellen von 60 oder 80 Millimeter Breite in den Ausführungen flach oder gebördelt ausgelegt.

www.flexalum.de

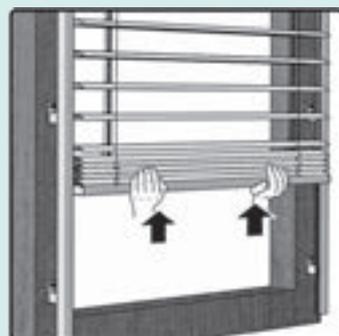


Foto: © Flexalum

Chemische Angriffe auf Glas

IN VIELEN VERÖFFENTLICHUNGEN WIRD GLAS ALS EIN GEGEN CHEMIKALIEN RESISTENTES MATERIAL BESCHRIEBEN, DAS NUR AUF DIE EINWIRKUNG VON FLUSSSÄURE REAGIERT. DER NATÜRLICHE WERKSTOFF WIRD ALLERDINGS AUCH VON VIELEN ANDEREN STOFFEN CHEMISCH ANGEGRIFFEN.



Foto: Weisling

Auf Baustellen müssen Glasflächen unbedingt vor Schmutz geschützt werden. Insbesondere Beton- oder Zementschlämme, Putze und Mörtel sind hochalkalische Baustoffe, die, wenn sie nicht unmittelbar entfernt werden, auf ungeschützten Glasflächen zu Verätzungen führen.

1. AUF WELCHE STOFFE REAGIERT GLAS?

Glas ist nicht gegen alle chemischen Einwirkungen resistent, eine Vielzahl von Substanzen verursacht eine dauerhafte Schädigung der Glasoberfläche. Wie groß die Schädigung ist, hängt von der Art der Substanz sowie von der Intensität und Dauer der Einwirkung ab. Typische Verätzungen entstehen durch die Einwirkungen von

- starken Säuren und starken Laugen
- Reinigungsmitteln mit entsprechenden Säuren und Laugen
- Mineralfarben, Putze, Zement- und Betonschlämme
- Konservierungsmittel
- Wasser und Wasserglas

Grund ist der Ionenaustausch zwischen dem Glas, das

typischerweise aus Siliziumdioxid, Kieselsäure, Kalk, Natron oder weiteren Bestandteilen des Glasgemenges besteht, mit den Ionen von Laugen und Säuren.

2. WELCHE WIRKUNG ZEIGT STEHENDES WASSER?

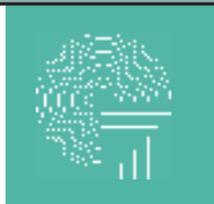
Die Einwirkung von Wasser zeigt sich an einem im Freien stehenden Glasstapel mit Zwischenlagen aus Papier oder Wellpappe, die nicht abtrocknen. Die ständige Feuchtigkeit reagiert mit der Glasoberfläche und ändert nach einiger Zeit die Oberflächenstruktur und somit die Einwirkung auf die Benetzbarkeit. Die Glasscheiben können im trockenen Zustand klar sein, bei einer Kondensation auf der Glasoberfläche erkennt man dann die Struktur von Wellpappe oder Spuren der Zwischenlagen. Steht die Feuchtigkeit noch über einen längeren Zeitraum auf dem Glas, kann dessen Oberfläche eintrüben und einen milchigen Schleier erhalten, bei dem sich die Strukturen beispielsweise der Wellpappe ebenfalls abzeichnen. An Schwimmhallen sind oft Isolierverglasungen mit einem defekten Randverbund zu sehen, die im Scheibenzwischenraum weiße Schleier bilden. Auch hier ist der Anlass nicht abtrocknendes kondensiertes Wasser, das über einen langen Zeitraum mit der Glasoberfläche reagiert hat. Unter dem Einfluss von Wasser ersetzen Wasserstoffionen die im Glas vorhandenen Natrium-, Kalzium- oder Aluminiumionen. Dabei ändert sich die Struktur der Glasoberfläche. Bei einer schwächeren Reaktion ändert sich die Benetzbarkeit, bei einer stärkeren Reaktion beginnt die Eintrübung.

3. WELCHE WIRKUNG ZEIGEN REINIGUNGSMITTEL?

Reinigungsmittel enthalten üblicherweise Tenside, Säuren oder Laugen und sollen damit den Reinigungsprozess durch eine stärkere Reaktion mit der Verschmutzung beschleunigen und verbessern. Genau diese Zusätze beschleunigen auch die Reaktion mit Glas. Bei der Reinigung von Glas soll eigentlich nur die Schmutzschicht entfernt werden und die Glasoberfläche verschont bleiben. Das funktioniert nur bei kurzen Einwirkungszeiten. Typisch für durch Reinigung verursachte Glasschä-

5

Fragen und Antworten aus dem Beratungsalltag des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau e.V.



den erkennt man an Trinkgläsern, die in der Geschirrspülmaschine gereinigt werden. Dort dauert der Reinigungsprozess über einen längeren Zeitraum und unter zusätzlicher Wärme – beides Faktoren, die eine chemische Reaktion auf ihre Wirkung hin positiv beeinflussen. Nach mehrmaligen, täglichen Reinigungsprozessen wird ein Glas allmählich eintrüben. Dabei kann die unterschiedliche Zusammensetzung des Glasgemenges auch ein Faktor für die Reaktionsfreudigkeit darstellen. In dem „Merkblatt zur Glasreinigung“, erstellt vom Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks, wird auf die chemischen Zusätze zur Reinigung von Glas eingegangen. Zitat: „Unterstützt werden kann die Reinigungswirkung durch den Einsatz weitgehend neutraler Reinigungsmittel oder handelsüblicher Haushalts-Glasreiniger. Handelt es sich bei den Verschmutzungen um Fett oder Dichtstoffrückstände, so kann für die Reinigung auf handelsübliche Lösungsmittel wie Spiritus oder Isopropanol zurückgegriffen werden. Von allen chemischen Reinigungsmitteln dürfen alkalische Laugen, Säuren und fluoridhaltige Mittel generell nicht angewendet werden.“

4. WELCHE WIRKUNG ZEIGEN ESTRICH, BETON UND PUTZ?

Fenster werden in Rohbauten gern möglichst früh eingesetzt, um die Innenräume vor Kälte und Feuchtigkeit zu schützen. Während des Baufortschritts müssen die eingebauten Glasflächen dann unbedingt vor Schmutz geschützt werden, der von anderen Gewerken verursacht

wird. Insbesondere Beton- oder Zementschlämme, Putze und Mörtel sind hochalkalische Baustoffe und führen zur Verätzung der ungeschützten Glasflächen, wenn sie nicht unmittelbar entfernt werden. Wie gefährlich und reaktionsfreudig diese Baustoffe sind, kann man an möglichen Verätzungen am Körper erkennen (Zementbrand), die unwissende Handwerker erleiden, die sich bei der Verarbeitung nicht ausreichend schützen. Die Baustoffe wirken durch leichte Kleidung und verätzen die Haut. Werden solche Flecken und Spritzer von Putz oder Mörtel nicht unmittelbar vom Glas entfernt, wird die chemische Reaktion die Glasoberfläche angreifen und beschädigen. In der Bauphase können auch Farbreste, Kleister und Leime die Glasoberflächen beschädigen.

5. WARUM IST FLUSSSÄURE SO WIRKSAM?

Die wässrige Lösung von Fluorwasserstoff (HF) ist eine farblose, hochgiftige Säure mit der Fähigkeit, auch Glas anzugreifen. Beim Einwirken der Säure geht die Kieselsäure des Glases in Siliziumfluorid und deren Salze über. Mit der chemischen Einwirkung von Flusssäure kann Glas von der Oberfläche abgetragen werden. In einem weiteren Ätzprozess lässt sich die Struktur durch die Einwirkungsdauer so verändern, dass Oberflächenstrukturen mit unterschiedlicher Transparenz entstehen (Stufenätzung). Die Arbeiten mit Flusssäure bedürfen allerdings strenger Vorsichtsmaßnahmen, um den Kontakt und das Einatmen zu verhindern. Schon eine handtellergroße Verätzung durch 40-prozentige Flusssäure verläuft für den menschlichen Körper tödlich.

RALPH MATTHIS



Die Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks sind unverzichtbare Nachschlagewerke für die tägliche Berufspraxis.

Wenn Sie die besprochenen Bücher bestellen möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon aus.
Einfach einsenden oder faxen an: 0211/390 98-33

Besuchen Sie uns auf:
www.vh-buchshop.de

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Buchshop
Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf

ANZAHL	TITEL	PREIS
	TR 2 „Anwendung der Glasbemessungsnorm DIN 18008“	37,80 €
	TR 9 „Visuelle Prüf- und Bewertungsgrundsätze“	37,80 €

Stand 01/18. Bestellung innerhalb Deutschlands ab 25,- Euro versandkostenfrei. Preisirrtümer vorbehalten.

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Rudi-Sturm-Schule gesichert

IN KÜRZESTER ZEIT WAR BEI DER JAHRESVERSAMMLUNG DER BERLINER GLASER-INNUNG ALLES ZUM ABLAUFENDEN UND BEVORSTEHENDEN HAUSHALTSJAHR GESAGT. DAS WICHTIGSTE: DAS AUSBILDUNGSZENTRUM DER INNUNG, DIE RUDI STURM-SCHULE, IST AUS DER GEFAHRENZONE.



Peter-Jörg Krause, Ehrenobermeister der Berliner Glaser-Innung, wurde mit einem Präsentkorb in den Ruhestand verabschiedet.

WAS ÜBER JAHRE HINWEG SORGENFALTEN auf die Stirnen des Vorstandes und der Innungsmitglieder trieb – die Probleme um mangelnde Auslastung der Rudi Sturm-Schule – und im vergangenen Jahr zum Beschluss erhöhter Ausbildungszuschüsse und einer Sonderumlage für die Mitglieder führte, ist gebannt: Die Schule hat sich stabilisiert. Mit rund 37.000 Euro Sonderumlage und 33.000 Euro aus der von 200 auf 500 Euro erhöhten Ausbildungsabgabe – nicht unerhebliche finanzielle Belastungen, für die der Vorstand den Mitgliedern ausdrücklich dankte – konnten erwartete Defizite aufgefangen werden. „Das im vergangenen Jahr gegebene Versprechen, dass das ein einmaliger Akt bleiben soll, kann gehalten werden“, sagte Kassenwart Detlev Kasten auf der letzten Innungsversammlung des Jahres 2017. „Wir haben versprochen, mit dem Geld vernünftig umzugehen, und das haben wir geschafft“, bestätigte Obermeister Rolf Block.

EINNAHMEN ERHEBLICH GESTEIGERT

Einnahmen, so aus der Vermietung von Werkstätten, aus Umschulungsmaßnahmen und Modulzuschüssen, wurden erheblich gesteigert. Statt geplanten rund 60.000 Euro wurden 130.000 Euro erwirtschaftet. Möglich und not-

wendig war so die Einstellung einer weiteren Fachkraft für technische Belange der Schule. In der Einlaufphase sind die Bildungsmaßnahmen „Perspektive jugendliche Flüchtlinge“ für Glaser und Tischler, die Verträge mit der Handwerkskammer kommen unter Dach und Fach. Drei Maßnahmen sind im November gestartet, weitere ins Auge gefasst. Die Kapazitäten der Schule sind dafür geeignet. 2018 wird mit Unterstützung der Handwerkskammer für die jungen Flüchtlings-Azubis ein Sozialcoach auf Honorarbasis eingestellt.

Insgesamt freute sich Kassenwart Kasten, eine positive Bilanz ziehen zu können. „Wir schließen 2017 mit einem ausgeglichenen Haushalt ab und planen diesen auch für 2018.“ Die guten Ergebnisse des Jahres warfen die Frage auf, die Überschüsse aus der Sonderumlage als Planungssicherheit und Reserve für die Schule stehen zu lassen oder diese an die Mitglieder rückzuerstatten. Die Mitglieder entschieden sich für den Kompromiss: das vierte Quartal entweder zurückzuzahlen oder über die Summe eine Spendenbescheinigung auszustellen – je nach Wunsch des einzelnen Mitgliedunternehmens.

Wermutstropfen in der allgemeinen Zufriedenheit waren die Austritte von Mitgliedern aus unterschiedlichen Gründen. Zu akzeptieren sei, wer sich aus Altersgründen aus der Innung zurückziehe. Mit den anderen werde der Vorstand noch einmal das Gespräch suchen, um eventuelle Probleme auszuräumen und sie in der Innung zu halten, hieß es.

Mit besonderem Vergnügen übergab Rolf Block drei Ehrenurkunden zum 50-jährigen Geschäftsjubiläum: der Glaserei Bode, Glaserei Gahl und der Glaserei Sakowski. Wobei letztere eigentlich schon vor 117 Jahren von seinem Großvater gegründet und von Horst Sakowski vor 50 Jahren übernommen wurde, wie der Geehrte klarstellte.

PRÄSENT FÜR KRAUSE

Ein „Auf Wiedersehen“ und beste Wünsche galten Ehrenobermeister Peter-Jörg Krause, der mit Dank für seine konstruktive Innungsarbeit und einem Präsentkorb in den Ruhestand verabschiedet wurde.

BETTINA ERDMANN

Sieger aus Rheinbach

DIE BERUFSFACHSCHULE FÜR GLASTECHNIK UND GLASGESTALTUNG DER STAATLICHEN GLASFACHSCHULE RHEINBACH STELLT BUNDES- UND LANDESSIEGER BEIM LEISTUNGSWETTBEWERB DES DEUTSCHEN HANDWERKS. SIE WURDEN IM RAHMEN DES DEUTSCHEN HANDWERKSTAGS IN BERLIN AM 2. DEZEMBER 2017 GEEHRT.



Oben: Skulptur „Skulduggery Pleasant“ von Daniela van Arkel
Mitte: „Flamingo“ von Sina Braun
unten: „Natur und Industrie“ von Sarah Feistner



Fotos: © Glasfachschule Rheinbach



DIE BUNDESWEIT BESTE Glasveredlerin mit der Fachrichtung Schliff und Gravur wurde die 19-jährige Glasveredlerin Daniela van Arkel. Sie wurde inspiriert von Ihrem Lieblingsbuch „Skulduggery Pleasant“ und setzte die Hauptfiguren in einer klassischen Gravurtechnik um. Der gläserne, dunkel blaue Hohlkörper wurde ans Motiv angepasst und dessen Form verändert. Die Gravur wurde im Tiefschnitt in den blauen Überfang durchgeführt und lässt das Motiv besonders plastisch erscheinen. Das gravierte Glas steht auf einem Steinsockel. Daniela van Arkel absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach, Rhein-Sieg-Kreis.

Im Beruf der Glaser mit Fachbereich „Verglasung und Glasbau“ entschied sich die Jury für Sina Braun. Sie erhielt die Auszeichnung als 1. Kammer- und Landessiegerin und 3. Bundessiegerin. Sie entwickel-

te eine Bleiverglasung mit Glasmalerei zum Thema „Flamingo“. Die Schönheit des Gefieders wurde mit Konturtechnik, Ätztechnik und Silbergelb angelegt. Das Federkleid und die stolze Haltung des Flamingos standen hier im Vordergrund.

Zudem wurden Schülerinnen auf Kammer- und Landesebene ausgezeichnet. So präsentierte Sarah Feistner im Beruf der Glasveredler, Fachrichtung Glasmalerei und Kunstverglasung, eine Glasmalerei, mit dem Thema „Natur und Industrie“. Dabei wird eine Industrielandschaft als schwarz-weiße Glasmalerei im Siebdruckverfahren dargestellt. Sie wird kombiniert mit Holz. Gekrönt wird das Werk von einer Modellscheibe mit einem Schmetterling in voller Farbenpracht. Das Objekt kombiniert historische Glasmalerei mit Siebdrucktechnik. Sarah Feistner wurde für ihr eindrucksvolles Werk als 1. Kammer- und Landessiegerin geehrt.

GLASFACHSCHULE HADAMAR ERFOLG FÜR SANDRA URBAN

Sandra Urban, Studierende der Hadamarer Fachschule für Glasgestaltungstechnik, hat beim Internationalen Glaskunstpreis der Stadt Rheinbach den zweiten Preis gewonnen. Im Rahmen einer Feierstunde im Rheinbacher Glaspavillon erhielt sie ein Preisgeld von 750 Euro.

Die junge Künstlerin hatte mit ihrer Glaskulptur „Seelenverwandte“ eine aus fünf Nationen bestehende, hochkarätig besetzte Jury überzeugt. Die Wettbewerbsarbeit zeigt zwei modellierte und geschliffene Figuren, eine Frau und einen Mann, deren Herzen mit Kupferdraht umflochten sind.



Sandra Urban (2.v.l.) bei der Preisverleihung

Die Staatliche Glasfachschule Hadamar ist stolz, zum wiederholten Male Heimat für eine hochrangige Platzierung in einem renommierten Glaskunstwettbewerb zu sein und gratuliert Sandra Urban herzlich.

KARIN KUBAN-SCHEEL

Die Zukunft erfolgreich meistern!

MEISTERAUSBILDUNG IN DEN TEILEN I-IV IN HADAMAR

Wer sich zukünftig in Hadamar auf die Meisterprüfung vorbereiten lässt, wird am Ende nicht nur ein „Meister m.b.Q.“, sondern auch praxisorientiert weitergebildet sein. Die Bundesfachschule des Glaserhandwerks in Hadamar bietet eine Meistervorbereitung auf höchstem Niveau und gibt jedem die Möglichkeit, den Umgang mit traditionellen Techniken, aber auch mit neuesten Technologien zu vertiefen. Wer Hadamar als Meister verlässt, wird am Ende nicht nur qualifizierter Meister sein, sondern darüber hinaus auch die Kenntnisse und Befähigung einer Elektrofachkraft besitzen. Damit ist sichergestellt, dass die Hadamarer-Meister für die Zukunft, auch im Umgang mit intelligenten Glaserzeugnissen, gut gerüstet sind.

Meistervorbereitungskurs

Vollzeit • Glaser/in
• Glasveredler/in
Teile I-IV • Glasapparatebaur/in

7850,- € incl. Elektrofachkraft

Weitere Informationen über die:

**Bundesfachschule
des Glaserhandwerks**

An der Glasfachschule 6
65589 Hadamar
tel.: 06433 91330
Fax: 06433 5702
e-mail: alucadou@glaserhandwerk.de

Jetzt mit aktuellen Lehrgangsinhalten nach dem bundeseinheitlichen Rahmenlehrplan und der neuen Meisterprüfungsverordnung

Glasermeister m. b. Q.



BERUFSSCHULE VILSHOFEN BUNDESSIEGER KOMMT AUS BAYERN

Ein Bundessieger im Glaserhandwerk kommt aus Bayern. Dominik Bernecker aus Hauzenberg überzeugte mit seinem Gesellenstück, einer 1 Meter mal 1,30 Meter großen Bleiverglasung, nicht nur die Jury in Berlin: Denn neben den Kammerpreis holte sich Bernecker auch den Landessieger in seinem Handwerk.

Der erfolgreiche Jungglaser hat seine Ideen in ein handwerklich wie künstlerisch beeindruckendes Gesellenstück einfließen lassen. „Im Mittelpunkt steht ein Leuchtturm, der



Gemeinsame Freude über das preisgekrönte Gesellenstück (v.l.): Dominik Bernecker, Klassenleiter Tobias Stadler, die Eltern Andreas und Claudia Bernecker, Schulleiterin Christa Jungwirth sowie Fachoberlehrerin Mariele Gaßner-Priebe.

als Symbol der Orientierung zu verstehen ist. Viele Menschen suchen in ihrem Leben vergebens nach dem richtigen Weg, die Fische und auch die Sonne lassen sich nicht so einfach aus der Bahn werfen“, erklärt er. Bleiverglasungen haben schon immer Geschichten erzählt, so auch sein meisterliches Gesellenstück.

NÄCHSTE STATION: AUSBILDUNG ZUM TECHNIKER IN VILSHOFEN

Weil er vom Glas so fasziniert ist, will Bernecker auch beruflich dem Glas treu bleiben. Im elterlichen Betrieb, der Glaserei Späth in Hauzenberg, gilt es jetzt noch jede Menge Erfahrungen zu sammeln, ehe Dominik ab September wieder an seine Berufsschule nach Vilshofen zurückkehrt, um dort an der Staatlichen Fachschule für Glasbautechnik die zweijährige Ausbildung zum Techniker in Angriff zu nehmen. Christa Jungwirth, Fachoberlehrerin Mariele Gaßner-Priebe und Klassenleiter Tobias Stadler freuten sich über den Erfolg ihres Schülers und überbrachten Glückwünsche der gesamten Glaserabteilung.

TOBIAS STADLER



Weiterbildung zum Handwerksmeister – starten Sie durch!

Glasermeisterinnen und -meister sind kompetente Ansprechpartner von Planern, Architekten und Bauherren, wenn es um die Verwirklichung ästhetischer und gleichzeitig funktioneller Gestaltung mit Glas geht.

- Chancen erkennen
- Verantwortung tragen
- Leistung bringen
- Spitze sein im Handwerk

Bilden Sie sich weiter zum Glasermeister (inklusive Elektrofachkraft).

Praktischer und fachtheoretischer Kurs zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung von Februar 2018 bis Ende Juli 2018 in Vilshofen. Ausführliche Informationen erhalten Sie von Georg Stüber, Tel. 0941 7965-140, E-Mail georg.stuber@hwkno.de.

GLASFACHSCHULE HADAMAR BUNDESSIEGERIN GEEHRT

Im Rahmen des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks werden alljährlich junge Gesellinnen und Gesellen aus allen Gewerken als Kammer-, Landes- oder Bundessieger ausgezeichnet. Zwei der Preisträger auf Bundes-, Landes- und Kammerebene der Handwerkskammer Wiesbaden kamen 2018 von der Glasfachschule Hadamar. Sie sind Absolventinnen der mehrjährigen Berufsfachschule mit Berufsabschluss der Staatlichen Fachschule Weilburg-Hadamar am Standort Hadamar. Immer wieder bringt die qualifizierte Ausbildung der dortigen Glasfachschule, deren Abschluss mit dem Gesellenbrief im Deutschen Handwerk gleichgestellt ist, Absolventinnen und Absolventen mit besonderer Qualifikation hervor. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks ehrte die „Azubi-Elite“ im Rahmen einer Feierstunde in Berlin, und auch OstD Astrid Häring-Heckelmann, Schulleiterin der Staatlichen Fachschule Weilburg-Hadamar, lud die Preisträgerinnen in die Glasfachschule nach Hadamar ein, um ihre Glückwünsche persönlich zu übermitteln. Insbesondere Natascha Stahl sprach sie eine außeror-



Schulleiterin Astrid Häring-Heckelmann gratulierte der 1. Bundessiegerin Natascha Stahl vor ihrem prämierten Gesellenstück.

dentliche Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen aus. Die Glasveredlerin mit der Fachrichtung „Glasmalerei und Kunstverglasung“ erhielt die Auszeichnungen Kammersiegerin, Landessiegerin sowie 1. Bundessiegerin. Die Glaserin Luzie Kehne mit der Fachrichtung „Verglasung und Glasbau“ wurde Kammer- und Landessiegerin sowie 2. Bundessiegerin. **KARIN KUBAN-SCHEEL**

Meisterausbildung in Rheinbach

Ab September 2016 greift das bundesweit einheitliche Lehrgangskonzept für den Meistervorbereitungslehrgang an allen Trägerstätten in Deutschland. Die Inhalte und die Ausbildungsdauer des Meistervorbereitungskurses wurden den gegenwärtigen Anforderungen des Glaserhandwerks angepasst. Ziel ist es in Zukunft, einen zeitgemäß qualifizierten, bundesweit einsetzbaren Meister im Glaserhandwerk zu schaffen.

Der Glaserinnungsverband Nordrhein-Westfalen führt seit 1973 die Meistervorbereitungskurse für das Glaser-, Glasveredler- und Glasmalerhandwerk in Form eines Wochenendlehrgangs durch.

Nutzen Sie die Vorteile der Wochenendausbildung in Rheinbach:

- Parallel zum Meistervorbereitungskurs wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Gesellschaft für berufliche Förderung des Glaserhandwerks mbH angeboten.
- Die praktischen Lehrveranstaltungen werden in den modernen und auf dem neuesten Stand ausgestatteten Räumen der Staatlichen Glasfachschule Rheinbach gelehrt.
- Wochenendlehrgänge nehmen Rücksicht auf Ihre berufliche Situation.
- Kostensparend, weil keine durchgehenden Übernachtungskosten
- Der Meistervorbereitungskurs beinhaltet die Teilen I + II.

Mit uns meistern Sie das schon!

glaser nrw

Interessenten wenden sich bitte an:
**Glaserinnungsverband
Nordrhein-Westfalen**
Kleine Heeg 10 a, 53359 Rheinbach
Tel.: 02226/57 75
Fax: 02226/139 60
bildung@glaserhandwerk-nrw.de
www.glaserhandwerk-nrw.de

Meistervorbereitungskurs: 5.950,- €

mit Zusatzfortbildungsmaßnahmen

VERKÄUFE

Gebrauchtbörse

Der Info-Pool für die Glas- und Fensterbranche

www.hegla.de/gebrauchtboerse

Aktuelle Angebote von HEGLA und HEGLA-Kunden auch im Internet!

**Kantenschleifautomat
Zanetti FP 10**

zu verkaufen.

Telefon 01 71 / 4 56 07 70



Unser Fax freut sich auf

Ihre Anzeige: **0211/307070**SCHLEIF- UND
POLIERSCHEIBEN**Diamant- & Polierwerkzeuge**

Sämtliche Materialien/Werkzeuge für die maschinelle Bearbeitung von Flachgläsern: Schleifscheiben, Polierscheiben, Hohlbohrer, Senker, Fräser, CNC-Schleifscheiben, Cerium, Filze.

 **Diacon + Policon Tools®****Michael Contreras**Alter Kirchweg 18
D-29308 Winsen/Aller

Tel.: 0 51 43/66 75 18

Fax: 0 51 43/66 75 19

diacon@gmx.de

www.diamantwerkzeuge-contreras.de

VERSCHIEDENES

**WIR KAUFEN / VERKAUFEN
GLASMASCHINEN**Übersiedlungen von Glasmaschinen
Demontagen • Montagen • Servicewww.MAZUR.PL | E-Mail: MAZUR@MAZUR.PL
www.MazurGlass.comAlteingesessene Glaserei im Raum Düsseldorf
sucht kurzfristig einen**engagierten Jungglasmeister**

oder

erfahrenen Glasergesellenfür Aufmaß von Duschanlagen, Ganzglas-
anlagen sowie Reparaturen und Montagen
aller Art.

Telefon 0211/733 45 02

Suche

Handwerkslexikon

Finde

handwerksblatt.de

Sicherheit beim Einbau von Ganzglasanlagen

- Welche Regelungen und Normen sind zu beachten?
- Welche Bauprodukte und Befestigungstechniken sind geeignet?
- Wie sehen die Konstruktionen aus?
- Wie wird gepflegt und gewartet?

Ihre Fragen zu Ganzglasanlagen
beantwortet die neue
Technische Richtlinie Nr. 6Bestellungen und
weitere Informationen unterwww.vh-buchshop.de/glaser.htmloder telefonisch unter **0211/390 98-27**.**22,80 €**

zzgl. Versandkosten

DIN A5, 64 Seiten, Spiralbindung

© zhu difeng by fotolia

 **Verlagsanstalt
Handwerk**

GLAS RAHMEN

Titelthema Februar: Glas im Gebäude

Anzeigenschluss: 29.01.18 • Erscheinungstermin: 16.02.18

Titelthema März: fensterbau/frontale

Anzeigenschluss: 26.02.18 • Erscheinungstermin: 14.03.18

Herr Schmelter freut sich auf Ihren Anruf • Tel. 0211/ 390 98 66 • Fax 0211/30 70 70

GLAS RAHMEN

Anzeigenauftrag:

Diesen Coupon bitte lesbar ausfüllen und schicken oder faxen an: Verlagsanstalt Handwerk GmbH, **Glas + Rahmen**, Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf, Fax 0211/307070.

Oder sprechen Sie mit Kai Schmelter unter der Rufnummer 0211/39098-66 oder E-Mail: schmelter@verlagsanstalt-handwerk.de

Bitte gewünschte Rubrik ankreuzen:

- | | | | | |
|--|--|--|---|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Stellenangebote | <input type="checkbox"/> Stellengesuche | <input type="checkbox"/> Verkäufe | <input type="checkbox"/> Kaufgesuche | <input type="checkbox"/> Vermietung |
| <input type="checkbox"/> Geschäftsverbindung | <input type="checkbox"/> Geschäftsempfehlung | <input type="checkbox"/> Geschäftsverkäufe | <input type="checkbox"/> Geschäftsübernahme | |
| <input type="checkbox"/> EDV | <input type="checkbox"/> Immobilien | <input type="checkbox"/> Verschiedenes | <input type="checkbox"/> Aus-/Weiterbildung | |

Größe: _____ -spaltig, _____ mm hoch (mm je Spalte = € 2,05 + MwSt. Mindestgröße 1sp/20 mm)

- unter Chriffre, Gebühr € 10,- mit Telefonangabe mit Faxangabe mit vollständiger Adresse

Die Rubrikanzeigen von Glas+Rahmen werden unter www.verlagsanstalt-handwerk.de auch einen Monat lang im Internet präsentiert!

Firma _____

Name _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Tel./Fax _____

Datum/Unterschrift _____

Textwunsch:

Gerichtsstand und Erfüllungsort ist Düsseldorf

TITEL: GLAS IM GEBÄUDE

Glasprodukte haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu unverzichtbaren Bestandteilen moderner Innenarchitektur entwickelt. Die Zahl der im Markt verfügbaren Produktlösungen ist riesig, ebenso die Bandbreite ihrer Anwendungsmöglichkeiten. Der Werkstoff Glas steht im Gebäude für moderne, schnörkellose Eleganz und Offenheit. G+R zeigt in der Titelgeschichte der nächsten Ausgabe, was heute up to date ist.



Foto: © Saint-Gobain Deutschland AG / Saint-Gobain

FUNKTIONSGLÄSER

Hoch funktionale Gläser sind ein wichtiger Bestandteil moderner Architektur. Ob Wärme-, Sonnen-, Schall- oder Einbruchschutz, moderne Funktionsgläser lassen sich exakt auf die Bedürfnisse von Architekten und Bauherren abstimmen. G+R wirft einen Blick in den Markt und stellt aktuelle Entwicklungen und Produkte vor.



Foto: © Econtrol-Glas GmbH & Co. / IG / DIGIWORD.tv

VORSCHAU R+T 2018

Vom 27. Februar bis 3. März findet in Stuttgart die R+T 2018, Weltleitmesse für Rollläden, Tore und Sonnenschutz, statt. Die Branchenveranstaltung versteht sich gleichermaßen als Branchen- und Innovationsplattform. G+R berichtet schon vor der Messe über interessante Neuheiten, die in Stuttgart zu sehen sein werden.



Foto: Messe Stuttgart

IMPRESSUM**GLAS
+ RAHMEN**

69. Jahrgang
Ehemals Allgemeine Glaserzeitung
(Gründung 1950),
Vorgänger: St. Lukas (1890)

Offizielles Organ des Bundesinnungsverbandes des Glaserhandwerks, des Bundesverbandes der Jungglaser sowie folgender Landesverbände:



VERLAG
Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-0, Fax 0211/390 98-29

VERLAGSLEITUNG:
Dr. Rüdiger Gottschalk

REDAKTION
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-47
Fax 0211/390 98-39

Jürgen Vössing: jüv
Chefredakteur, Tel. 390 98-53
voessing@glas-rahmen.de

Jochen Smets: jos
Tel. 390 98-87
smets@glas-rahmen.de

ONLINE-REDAKTION:
Oliver Puschwald, Tel.: 390 98-83

REDAKTIONSASSISTENZ:
Gisela Käunicke, Tel.: 390 98-47

BILDARCHIV:
Brigitte Klefisch, Tel.: 390 98-55

STÄNDIGE MITARBEIT:
Ralph Matthis
(Technisches Kompetenzzentrum des
Glaserhandwerks - Institut für
Verglasungstechnik und Fensterbau)

FREIE MITARBEIT:
Dr. Helma Nehrllich,
Wilfried Meyer, Petra Schmieder,

Thomas Biskupek, Christian
von Polentz.

GRAFIK-DESIGN:
designunit., Düsseldorf

ANZEIGEN
WWG
Wirtschafts-Werbe-Gesellschaft mbH
Michael Jansen (Anzeigenleitung)
Auf'm Tetelberg 7, 40221 Düsseldorf
Postfach 10 51 62, 40042 Düsseldorf
Tel. 0211/390 98-86,
Fax 0211/30 70-70
jansen@verlagsanstalt-handwerk.de

VERLAGSVERTRETUNG ITALIEN:
intermedia concepts
Markus Hatzis, Rennstallweg 33
I-39012 Meran
Tel. +39/335/646 56 60
Fax +39/0473/22 12 97
info@imconcepts.it

ABONNEMENTS/VERTRIEB
Harald Buck, Tel. 0211/390 98 20

GESAMTHERSTELLUNG
Limberg Druck GmbH
Industriestraße 17, 41564 Kaarst

BEZUGSPREIS
Jahresabonnement 76,00 €, inkl.
MwSt. zzgl. Versandkosten
(Inland 18,60 €, Ausland 30,60 €).
Einzelverkaufspreis: 9 €.

Bei Neubestellungen gelten die
zum Zeitpunkt des Bestelleingangs
gültigen Preise beim Verlag.

Mitgliedsbetriebe von Glaser-
Innungen und -Verbänden, mit
denen Vereinbarungen über ein
Sammelabonnement abgeschlossen
wurden, erhalten Glas+Rahmen
im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.
Die Bezugsbedingungen für in
Ausbildung befindliche Personen
nennen wir Ihnen auf Anfrage.

Der Verlag und die Verbände sind
für Inhalte, Formulierungen und
verfolgte Ziele von bezahlten An-
zeigen Dritter nicht verantwortlich.
Copyright für alle Beiträge bei Ver-
lagsanstalt Handwerk GmbH. Alle
Rechte vorbehalten. Nachdruck nur
mit Genehmigung des Verlages.

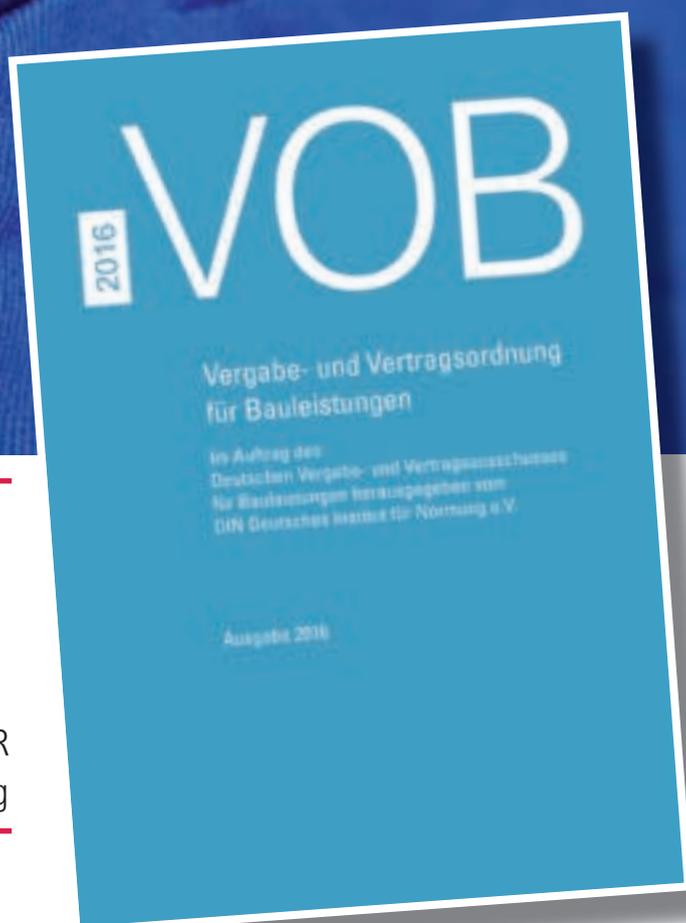
ISSN 0342-5142



Angeschlossen der Informations-
gemeinschaft zur Feststellung der
Verbreitung von Werbeträgern -
Sicherung der Auflagenwahrheit.

VOB Gesamtausgabe 2016

Foto: © Aycatcher/Fotolia.com



VOB Gesamtausgabe 2016

Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
Teil A (DIN 1960), Teil B (DIN 1961), Teil C (ATV)

1.120 Seiten, DIN A5, Leinen

49,- EUR
portofreie Lieferung

Detaillierte Informationen
und Bestellung unter:

<http://www.vh-buchshop.de/vob-gesamtausgabe-2016.html>

Telefonische Bestellungen: 02 11/ 3 90 98-21, Fax -33



Aushangpflichtige Gesetze für Handwerk und Gewerbe

- Mutterschutzgesetz 2018!
- Mindestlohngesetz
- Jugendarbeitsschutzgesetz
- Arbeitszeitgesetz
- Mindestlohnanpassungsverordnung

**Aushangpflichtige Gesetze
für Handwerk und Gewerbe**
140 Seiten, DIN A5, Broschur,
aushangbereit durch Lochung,
ISBN: 978-3-86950-434-6

9,- €
zzgl. Versand

Bestellen Sie unter
Telefon 0211/390 98-27 oder
info@vh-buchshop.de

Weitere Informationen, auch zu den
vorteilhaften Staffelpreisen, unter:
www.vh-buchshop.de/aushang.html

